

Günter Schenk



City|Trip Liverpool



mit großem
City-Faltplan

CITY|TRIP

LIVERPOOL

NICHT VERPASSEN!

1 ALBERT DOCK MIT MUSEEN [I12]

Liverpools Stadt- und Hafengeschichte auf einen Blick. Um moderne, zeitgenössische Kunst dreht sich alles in der Tate Gallery. The Beatles Story erzählt die Geschichte der Fab Four, Liverpools populärster Söhne (s. S. 62).

3 PIER HEAD [H11]

Neu gestylt zeigt sich Liverpools Uferfront. Eindrucksvolle Kulisse bilden drei unter dem Schutz des Weltkulturerbes stehende „Grazien“. Am Pier startet auch die weltberühmte Mersey-Fähre (s. S. 64).

8 CAVERN QUARTER [J10]

Ein Bummel zu den Wurzeln des Beat. Die Mathew Street mit dem legendären Cavern Club ist noch immer eine der ersten Adressen für alle, die ein wenig Beatles-Luft schnuppern wollen (s. S. 71).

9 ST. GEORGE'S HALL [K10]

Im Heritage Center der neu renovierten Liverpooler Ruhmeshalle erfährt man viel über die Geschichte der Stadt. Prunkstück ist der riesige Musiksaal mit seiner großen Orgel (s. S. 74).

10 WORLD MUSEUM [K9]

„Vom Ozean zu den Sternen“ heißt das Motto der Museumsleute – das sie auch einlösen. Denn die Sammlungen genießen Weltruhm und das zu Recht (s. S. 75).

11 WALKER ART GALLERY [L9]

Liverpools größte Gemälde- und Bildersammlung halten viele Kunstbegeisterte für die bedeutendste englische Kunstsammlung außerhalb Londons (s. S. 76).

14 LIVERPOOL ONE [J11]

Englands modernstes Einkaufszentrum ist fast ein eigener Stadtteil – mit mehr als 150 Geschäften, Kinos, Hotels, Bars, Cafés und Restaurants (s. S. 80).

15 LIVERPOOL CATHEDRAL [M12]

Das größte protestantische Gotteshaus der Welt thront einsam auf einem Hügel am Stadtrand. Heute lockt ein Besucherzentrum – und ein Refektorium, in dem hausgemachte Speisen serviert werden (s. S. 80).

17 HOPE STREET [M11]

Liverpools Kulturreihe verbindet die beiden großen Kathedralen. Entlang der Straße finden sich edle Hotels und schicke Restaurants, Englands schönste Herrentoilette, Theater, Klubs und die Philharmonic Hall, die berühmte Konzerthalle (s. S. 83).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit fortlaufenden Nummern versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung im Kapitel „Liverpool entdecken“ und zeigen die genaue Lage im Stadtplan.

IMPRESSUM

Günter Schenk
CityTrip Liverpool

erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2008
2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8317-1990-7

PRINTED IN GERMANY

Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

Lektorat: amundo media GmbH

Layout: Günter Pawlak (Umschlag),

Anna Medvedev (Inhalt)

Fotos: alle inkl. Umschlag der Autor (gs)

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller,
amundo media GmbH

Druck und Bindung:

Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: Prolit GmbH, Postfach 9,
D-35461 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach,
CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb
GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems
Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:

www.reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:
info@reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Verlagsshop mit Sonderangeboten



CITY|TRIP LIVERPOOL

0471p Abb.: gs

INHALT

Nicht verpassen!	1
Benutzungshinweise	5
Der Autor	6
DAS BESTE AUF EINEN BLICK	7
Liverpool an einem Wochenende	8
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	11
AUF INS VERGNÜGEN	15
Liverpool für Citybummler	16
Liverpool für Kauflustige	17
Liverpool für Genießer	21
Liverpool am Abend	28
Liverpool für Kunst- und Museumsfreunde	37
Liverpool zum Träumen und Entspannen	42
AM PULS DER STADT	45
Das Antlitz der Stadt	46
Von den Anfängen bis zur Gegenwart	48
Leben in der Stadt	54
Zukunftspläne	58
LIVERPOOL ENTDECKEN	61
Erlebenswertes im Zentrum	62
1 Albert Dock ★★★	62
2 The Beatles Story ★★★	64
3 Pier Head ★★★	64
4 Mersey-Fähre ★★	66
5 Albion House (White Star Building) ★	69
6 Town Hall ★★	69
7 Castle Street ★★	70
8 Cavern Quarter ★★★	71
9 St. George's Hall ★★★	74
10 World Museum Liverpool ★★	75
11 Walker Art Gallery ★★	76
12 Lime Street ★	80
13 Bluecoat Arts Centre ★★	80
14 Liverpool One ★★★	80
15 Liverpool Cathedral ★★★	80
16 Rodney Street ★	82
17 Hope Street ★★	83
18 Philharmonic Hall ★	83
19 Metropolitan Cathedral of Christ the King ★★	84
Das Liverpool der Beatles	85
Erlebenswertes außerhalb des Zentrums	88
20 John Lennons Haus ★★	88
21 Paul McCartneys Haus ★★	89
22 Lark Lane ★	89
23 Anfield Road ★★	89
24 Goodison Park ★	92
25 Stanley Dock Warehouse Complex ★★	93

Erlebenswertes in der Umgebung	93
26 Spaceport ★	94
27 U-Boat Story ★	94
28 Port Sunlight Village ★★	95
29 Blue Planet Aquarium ★	95
30 Catalyst Science Discovery Centre ★	95
31 Knowsley Safari Park ★	96
32 Antony Gormley's Another Place und Red Squirrel Reserve ★	96
33 Southport ★★	96

PRAKTISCHE REISETIPPS	97
------------------------------	-----------

An- und Rückreise	98
Autofahren	101
Barrierefreies Reisen	102
Diplomatische Vertretungen	102
Ein- und Ausreisebestimmungen	103
Elektrizität	103
Geldfragen	103
Informationsquellen	105
Internet	107
Maße und Gewichte	107
Medizinische Versorgung	108
Mit Kindern unterwegs	108
Kino	109
Notfälle	109
Öffnungszeiten	110
Post	110
Radfahren	110
Schwule und Lesben	111
Sicherheit	111
Sport und Erholung	112
Stadt Touren, organisierte	113
Telefonieren	115
Tiere	115
Trinkgeld	116
Uhrzeit	116
Unterkunft	116
Verkehrsmittel	119
Wetter und Reisezeit	120

ANHANG	121
---------------	------------

Kleine Sprachhilfe	122
Register	127

CITYATLAS	131
------------------	------------

Liverpool, Blattschnitt	132
Liverpool, Zentrum	134
Legende der Karteneinträge	142
Zeichenerklärung	144

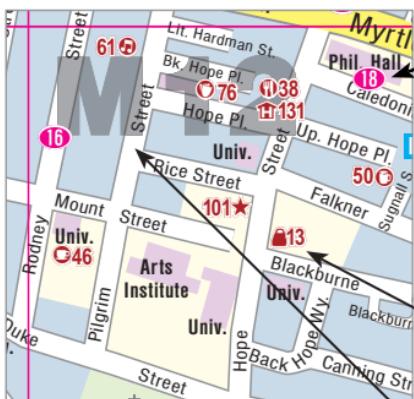
EXKURSE ZWISCHENDURCH

Das gibt es nur in Liverpool	14
Smoker's Guide.	24
Binge Drinking – Saufen bis zum Umfallen	30
Bier ist nicht gleich Bier	32
Stadtgeschichte in Zahlen.	53
Liverpool – Quell des Lebens	54
Labskaus	56
„Ob-la-di Ob-la-da“ – Kleines Liverpoller Wörterbuch	58
Kleine Hafengeschichte Liverpools.	66
Originalton: Ferry 'cross the Mersey (Gerry Marsden)	69
Yeah, Yeah, Yeah – Ein Sound geht um die Welt	72
Tudor, Georgianisch, Viktorianisch – Britische Architekturstile	75
„Handels- und Hafenstadt von Weltrang“ – Auf den Spuren des Weltkulturerbes.	76
„Blues“ und „Reds“ – Liverpools Traditionsklubs	90
Songtext: You'll never walk alone	92
Liverpool preiswert.	104
Bitte beachten!.	118

BENUTZUNGSHINWEISE

CITYATLAS/-FALTPLAN

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Cafés usw. sind im Kartenmaterial von Liverpool eingetragen.



Ortsmarken mit fortlaufender Nummer, aber ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb der im Buch abgebildeten Stadtpläne und Landkarten. Sie können aber wie alle im Buch beschriebenen Örtlichkeiten leicht in unseren speziell aufbereiteten Internet-Karten lokalisiert werden (siehe hintere Umschlagklappe).

ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch im Kartenmaterial:

- 18** Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „Liverpool entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Kartenmaterial eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „Liverpool entdecken“.

- 13** Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

[M12] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Kartenmaterial, in diesem Beispiel auf das Planquadrat M12.

BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

DER AUTOR

Günter Schenk ist mit den Beatles groß geworden, weshalb ihm Liverpool besonders ans Herz gewachsen ist. Auch als Fußballfan hat er eine besondere Liebe zu der Stadt am Mersey entwickelt. Seine ersten journalistischen Spuren verdiente er sich mit Reportagen über die Beat-Bewegung in England und Deutschland, mit Berichten, Interviews und Fotoreportagen über die Musik der 1960er-Jahre.

Heute arbeitet der ehemalige Fernsehredakteur als freier Reisejournalist für renommierte deutschsprachige Zeitungen und Magazine wie „GEOsaison“, „Frankfurter Rundschau“, „WAZ“, „Südwestpresse“, „Rhein-Neckar-Zeitung“, „Badische Zeitung“, „Rhein-Main-Presse“, „Badische Neuste Nachrichten“ und verschiedene Zeitschriften. Im REISE Know-How Verlag erschienen in der gleichen Reihe seine CityTrip-Bände „Antwerpen, Brügge, Gent“, „Brüssel“ und „Rotterdam“, außerdem der PRA-XIS-Band „Europas schönste Feste erleben“, ein Führer zu den interessantesten Festen Europas.

SCHREIBEN SIE UNS

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 220 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Postfach 140666, D-33626 Bielefeld, oder per E-Mail an:
info@reise-know-how.de

Danke!

Latest News

Unter www.reise-know-how.de werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

DAS BESTE AUF EINEN BLICK

0011p Abb.: g5





0561p Abb.: gs

Liverpool ist eine Großstadt – und doch leicht überschaubar. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen nie länger als 20 Gehminuten vom Mersey oder dem Hauptbahnhof entfernt. Das heißt: Fast alles ist zu Fuß erreichbar. Auch Liverpools Nachtleben spielt sich großteils in dieser

Zone ab, sodass es sich empfiehlt, in der Innenstadt zu übernachten. Langweilig wird es keinem Besucher werden, dafür hat er meist die Qual der Wahl, wenn es um Museen, Theater, Kunst und Kultur geht und inzwischen auch beim Einkaufen, Essen und Ausgehen.

LIVERPOOL AN EINEM WOCHENENDE

Viele Besucher kommen nur für ein verlängertes Wochenende oder machen im Rahmen einer Englandreise in Liverpool Station. Wer keine Zeit oder Muße hat, sein eigenes Programm zu organisieren, dem sollen folgende Vorschläge helfen. Hilfreich ist dabei eine Unterkunft in der Innenstadt, wo sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und das neue Einkaufszentrum „Liverpool One“ befinden.

TAG 1

Vormittags

Mit einem gemütlichen Bummel um das Albert Dock 1 startet man am besten in das „Abenteuer Liverpool“. Es ist die größte Touristenattraktion der Stadt und bester Beleg für den Wandel Liverpools

von einer Hafen- zur Kulturmepole. Einige Museen laden dort zu Stippvisiten ein: Liebhabern moderner Kunst sei das Tate Liverpool (s.S. 40) ans Herz gelegt. Wer sich für Seefahrt und Historie oder für die Geschichte der Sklaverei interessiert, ist im Merseyside Maritime Museum (s.S. 38) bestens aufgehoben. Kinder fühlen sich im neuen Museum „Bugworld Experience“ wohl, wo sie Würmern und anderen Krabbeltieren hautnah begegnen können.

◀ Vorseite: Der Liver Bird, Liverpools Wahrzeichen, krönt das unter dem Schutz des Weltkulturerbe stehende Royal Liver Building (s. S. 65)

▲ Aus Hafenanlagen werden Wohnsiedlungen

„The Beatles Story“ **2** schließlich erzählt die Geschichte der berühmtesten Söhne der Stadt. Und wenig weiter Richtung Pier Head findet sich das „Museum of Liverpool Life“, das ab 2011 die Geschichte der Stadt spiegelt – eines der spektakulärsten Museen Englands. Zur Mittagspause empfehlen sich die Cafés und Restaurants in den ehemaligen Dockanlagen.

Nachmittags

Beatles-Fans können um 14.30 Uhr vom Albert Dock gleich weiter zur „Magical Mystery Tour“ starten. Die Busfahrt führt zu den wichtigsten Beatles-Gedenkstätten wie Penny Lane oder Strawberry Field (s.S.87), aber auch zu den Elternhäusern von John Lennon **20** und Paul McCartney **21**, die im Rahmen dieser Tour allerdings nur von außen zu sehen sind. Die Busreise endet nach fast zwei Stunden in der Mathew Street mit einem Besuch im legendären Cavern Club (s.S.34).

Preiswerter ist die Stadtrundfahrt in einem der roten Sightseeing-Busse – Freiluft-Doppeldecker, die alle wichtigen Liverpoller Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden. Auch sie halten am Albert Dock **1**. Wer für die Beatles nichts übrig hat: Die renovierte St. George's Hall **9** ist immer einen Besuch wert.

Abends

Musik- und Theaterfreunden sei ein Besuch in der Philharmonic Hall **18** oder in einem der Theater (s.S.35) empfohlen. Eine Alternative ist ein Konzert- oder Sportabend in der neuen „Echo Arena“ neben dem Albert Dock, die Popgrößen ebenso als Bühne dient wie Zirkussen, Musicals oder sonstigen Events.

Den Abend sollte man in einem der vielen Klubs (s.S.34) beschließen, die es für jeden Geschmack und Geldbeutel gibt. Zentrum des Nachtlebens ist die Mathew Street, die vor allem an Sommerwochenenden aus allen Nähten platzt.

TAG 2

Vormittags

Fußballfreunde fahren zum Museumsbesuch mit anschließender Stadiontour in die Anfield Road **23** oder besuchen den Goodison Park **24**, die Spielstätte des Everton FC. Die Alternative ist ein Einkaufsbummel in der Innenstadt, zum Beispiel im ganz neuen Shopping-Paradies Liverpool One **14**, das mit seinen über 150 Geschäften, Kinos, Restaurants, Bars und Cafés ein eigener kleiner Stadtteil ist.

Nachmittags

Nur ein paar Fußminuten sind es vom Einkaufsparadies zu den Museen in der William Brown Street. Mit dem World Museum Liverpool **10** und der Walker Art Gallery **11** finden sich dort zwei Ausstellungshallen von Weltrang, in denen man problemlos ein paar Stunden verbringen kann – zum Nulltarif, denn die größten Museen Liverpools kosten keinen Eintritt. Spätestens vor Sonnenuntergang aber ist es angeraten, am Rathaus vorbei (ein kurzer Blick hinein lohnt immer) Richtung Pier Head **3** zu bummeln, dessen mächtige Weltkulturerbe-Front erst die späte Abendsonne ins rechte Licht rückt.

Abends

Warum nicht einmal elegant Essen gehen? Wer früh dran ist, profitiert von den Spezialtarifen vieler Res-

taurants, die bis 17 oder 18 Uhr mit kräftigen Abschlägen auf das Dinner werben. In Mersey-Nähe finden sich mit dem Filini (s. S. 24) im Radisson Blu Hotel, dem neuen japanischen Szenelokal Sakura im Walker House oder dem Blakes im Hard Days Night Hotel (s. S. 24) gleich mehrere interessante Adressen. Stilvoll geht es auch in der Hope Street zu, allen voran in Paul Askew's viel gerühmtem „London Carriage Works“, in dem man eine der besten Regionalküchen Nordenglands pflegt und sich der Slow-Food-Bewegung verpflichtet fühlt. Und wer dann noch Energie und Lust hat: Die Bars und Pubs sind bis Mitternacht garantiert noch offen.

TAG 3

Vormittags

Liverpools Kathedralen, die nur wenige Fußminuten auseinander liegen, lohnen auf jeden Fall einen Besuch, nicht allein ihrer Größe und Architektur wegen. Wer will, kann vom Turm der protestantischen Kathedrale 15

noch einmal einen Blick auf die Stadt und den Mersey werfen. Beide Kirchen verfügen über kleine Cafés und Restaurants, die einem den Aufenthalt verschönern. Wer es exotischer mag: Liverpools Chinesenviertel ist gleich um die Ecke.

Nachmittags

Im Sommer empfiehlt sich ein Ausflug mit dem Stadtbus in den Sefton Park (s. S. 44) mit seinem alten Palmenhaus oder zur Speke Hall. Freunden zeitgenössischer Kunst seien das FACT (s. S. 41) oder das Bluecoat Arts Centre 13, Liverpools Künstlerhaus, ans Herz gelegt. Wer dann noch Zeit und Lust hat, sollte seinen Liverpoolbesuch mit einer Bootstour auf dem Mersey ausklingen lassen – ohne Zweifel die beste Art, um Abschied von der Stadt zu nehmen.

▼ Walker Art Gallery 11





ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Feste feiern, das können die Leute in Liverpool und Merseyside. Kein Sommerwochenende, an dem nicht irgendwo ein Festival über die Bühne geht oder sonst ein sportliches oder kulturelles Ereignis lockt.

Zwischen Mai und November drängen sich die Veranstaltungen, jagt ein Termin den nächsten. Musik und Theater, Spiel und Tanz, Kino und Comedy, Karneval und Party, Botanik-Shows und Parkfeste, Laternen- und Maskenumzüge, Schiffssparaden und großes Feuerwerk – da ist für jeden etwas im Angebot. Zudem gibt es **viele Events zum Nulltarif**, finanziert von öffentlichen und privaten Sponsoren. **Publikumsattraktionen** sind zwei Veranstaltungen im Sommer: Das Mersey River Festival im Juni und das Matthew Street Festival Ende August.

▲ *Africa Oye Festival, eine von vielen Kulturveranstaltungen im Jahr*

Februar

➤ **Chinese New Year:** Mit Feuerwerk, Spiel und Mummenschanz startet Liverpools chinesische Gemeinde ins Neue Jahr (www.visitliverpool.com).

Mai/Juni

➤ **Southport International Jazz Festival:** Rund 100 Konzerte im benachbarten Southport bieten Jazz, Blues und Soul vom Feinsten. Viele Veranstaltungen sind kostenlos (www.visitsouthport.com).

Juni

➤ **Africa Oye:** Kaum ein anderes Festival in England präsentiert mehr afrikanische, karibische und südamerikanische Musik als das Africa Oye mit Freiluftkonzerten im Sefton Park (www.africaoye.com).

➤ **Mersey River Festival:** Viele Zuschauer lockt die jährliche Präsentation der weltgrößten Segelschiffe und Yachten. Rund um die Dockanlagen finden Freiluftkonzerte statt (www.visitliverpool.com).



0121p Abb.: gs

Juli

- **Liverpool Summer Pops:** Einen Monat lang versüßen Künstler aus aller Welt mit Konzerten die Liverpoller Sommerabende (www.visitliverpool.com).
- **Liverpool Comedy Festival:** Von Stand-up-Comedy bis zum komödiantischen Theater – einige Abende versuchen alte und neue Talente, Liverpool zum Lachen zu bringen (www.liverpoolcomedyfestival.co.uk).
- **Liverpool Arabic Arts Festival:** Liverpools große jemenitische Gemeinde gibt traditionell in den beiden ersten Juliwochen Einblick in arabische Kunst und Kultur, in Musik, Tanz, Film und Architektur (www.arabicartsfestival.co.uk).
- **Liverpool International Street Festival – Brouhaha International:** Straßenkunst und Karneval, Musik und Mummerschanz, buntes Treiben auf Straßen und Plätzen. Jeder ist eingeladen mitzumachen (www.brouhaha.uk.com).
- **HUB Festival:** Skateboarder, BMX-Fahrer, Hip-Hopper und Breakdancer zeigen ihr Können auf einem zweitägigen Straßenfest, sowohl Amateure als auch Profis (www.hubfestival.co.uk).

August

- **Creamfields:** Zehntausende von Discogängern haben den Festtermin längst rot angestrichen. Englands beliebtesten Freilufttanz genießen inzwischen Fans aus aller Welt (www.creamfields.com).
- **Mathew Street Festival:** Mehr als 200 Bands aus aller Welt spielen auf fünf großen Freilichtbühnen und allen Klubs der Stadt. Das Festival ist Höhepunkt der Internationalen Beatles-Woche, die jährlich eine halbe Million Besucher lockt (www.mathewstreetfestival.org).
- **Southport Flower Show:** Fast 100.000 Besucher kommen jährlich zu einer der ältesten englischen Blumenausstellungen ins benachbarte Southport (www.southportflowershow.co.uk).

September

- **Liverpool Biennial:** Alle zwei Jahre lädt Liverpool zu seiner Biennale, der größten zeitgenössischen Kunstschau Nordenglands (www.biennial.com).
- **Southport Airshow and Military Display:** Fluggeräte aller Art – vom Hubschrauber bis zum Kampfbomber – locken Zehntausende an die Strandpromenade (www.visitssouthport.com).

0131p Abb.: gs



Oktober

- **Liverpool Irish Festival:** Mit dem jungen Festival tragen die Veranstalter dem Traditionsbewusstsein der irischstämmigen Bevölkerung in Merseyside Rechnung (www.liverpoolirishfestival.com).

November

- **November 5th Firework:** Mit Großfeuerwerken erinnern die Briten an Guy Fawkes, der einst das britische Parlament in die Luft sprengen wollte (www.visitliverpool.com).
- **International Guitar Festival:** Auf der Halbinsel Wirral treffen sich Gitarristen von Weltrang. Zum Programm gehören spanischer Flamenco ebenso wie amerikanische Country-Musik (www.bestguitarfest.com).
- **Liverpool Music Week:** Eine Woche lang geben Liverpoller Musiker einen Einblick in die örtliche Musikszene (www.liverpoolmusicweek.co.uk).

◀ Feuerwerk am Mersey –
 Lichterglanz über dem Pier Head ③

► Festival im Sefton Park (s. S. 44),
 Treffpunkt für Jung und Alt

LANDESWEITE FEIERTAGE

- 1. Januar, Neujahrstag – *New Year's Day*
- Karfreitag – *Good Friday*
- Ostermontag – *Easter Monday*
- Maifeiertag (erster Montag im Mai) – *Labour Day*
- Frühlingsfeiertag (letzter Montag im Mai) – *Spring Bank Holiday*
- Sommerfeiertag (letzter Montag im August) – *Summer Bank Holiday*
- Erster Weihnachtsfeiertag – *Christmas Day*
- Zweiter Weihnachtsfeiertag – *Boxing Day*

DAS GIBT ES NUR IN LIVERPOOL

› Liverpool Cathedral 15

Ausgerechnet ein Katholik baute der Welt größte protestantische Kathedrale. Zwei ganze Fußballfelder hätten im Kirchenschiff Platz, in dem man bequem 1500 Mini-Cooper parken könnte. Vom Turm hat man einen der schönsten Blicke auf die Stadt.

› Anfield Road 23

Im Stadion an der Anfield Road schlägt das Herz der Stadt. Hier ist der Liverpool FC zu Hause, einer der erfolgreichsten englischen Fußballvereine. Hier ertönt auch bei jedem Heimspiel die legendäre Kicker-Hymne „You 'll never walk alone“, die auch in deutschen Stadien längst ihre Anhänger gefunden hat.

› Sefton Park und Palm House (s. S. 44)

Vor allem im Sommer schlägt das Herz der Stadt in den Parks. Dann ist der Sefton Park erste Wohlfühladresse, Liverpools grüne Lunge und Zentrum vieler Feste. Zu den Glanzstücken der viktorianischen Park-Architektur gehört das sehenswerte Palmenhaus.

› Liverpool One 14

Shopping hat ein neues Gesicht. Mit Liverpool One verfügt die Stadt über das modernste Einkaufszentrum Englands. Rund 150 Läden, zwei Hotels, Freizeitzentren, Kinos, Bars und Restaurants gehören zu dem Shoppingparadies in der Stadtmitte.

› Scouse

Das deftige Liverpoller Nationalgericht besteht aus einem Eintopf aus Schaf- oder Lammfleisch, Kartoffeln, Zwiebeln, Karotten oder anderem Gemüse. „Blind Scouse“ heißt die vegetarische Variante, die Fleisch durch Rote Bete oder Rotkohl ersetzt. „Scouse“ heißt gleichzeitig auch der schwer verständliche Dialekt, den die Liverpudlians sprechen (siehe „Leben in der Stadt“).

› Mathew Street Festival - Beatles Week

Nirgends auf der Welt genießen die Beatles eine solche Verehrung wie in Liverpool. Jährlich am letzten Augustwochenende kommen Hunderttausende zum traditionellen Mathew Street Festival, spielen Hunderte von Bands rund um das Cavern Quarter 8 – und das alles zum Nulltarif.

› Museum of Liverpool Life (s. S. 39)

Stadtgeschichte zum Anfassen – von den Anfängen im Mittelalter bis zur Gegenwart. Auf vielen tausend Quadratmetern lebt Liverpools Historie. Der architektonisch beeindruckende Bau zwischen Albert Dock und Pier Head ist schon fertig, ab 2011 soll er dann auch Besuchern offen stehen.

AUF INS VERGNÜGEN

0029lp Abb.: gS





0141p Abb.: gs

LIVERPOOL FÜR CITYBUMMLER

Es gibt kaum eine Stadt, die so viele Gesichter hat. An stürmischen Regentagen wirkt sie matt und grau, an sonnigen Sommertagen dagegen strahlt sie Mittelmeer-Feeling aus. Citybummler müssen sich einlassen auf Liverpool und seine Menschen.

Manche werden staunen angesichts der Fülle von Kunst und Kultur, die mehr als ein Dutzend populärer Museen und Theater bieten. Musentempel wie die Walker Art Gallery (11) oder die Tate (s.S. 40) im Albert Dock (1) genießen inzwischen Weltruhm und locken Jahr für Jahr mit hochkarätigen Wechselausstellungen.

Andere Besucher werden sich anstecken lassen vom Taumel der Party-People, die vor allem an den Wochenendabenden die Gegend rund um die Mathew Street zum Tollhaus machen. Dann platzen auch die Klubs in der Seel- oder Duke-Street [K11] aus den Nähten, stehen die Vergnügungssüchtigen auf Einlass wartend in langen Schlangen vor den Toren der Discotempel und Beatkeller. Denn Liverpool ist auch heute noch neben London und Manchester Englands **Musikmetropole**, die ihren Anspruch mit einem großen Angebot an Live-musik unterstreicht: mit vielen Hundert Konzerten jährlich, mit Bands, die einmal Musikgeschichte geschrieben haben oder demnächst vielleicht

Liverpool ist Kunst und Besinnung, aber auch Lust und geballte Lebensfreude, der Pub für viele noch immer Ersatz für die Wohnstube. Vor allem am Wochenende gleichen die Amüsiermeilen einem Tollhaus. Aber auch unter der Woche verkörpert Liverpool nicht das England, das abends die Bürgersteige hochklappt. In kaum einer anderen Stadt, von der Kapitale London einmal abgesehen, locken mehr Pubs, Bars, Cafés und Restaurants. Auch das Angebot an Musik und Theater hält Vergleichen mit anderen englischen Großstädten stand. Die Stadt erobert man übrigens am besten zu Fuß.

◀ Ein Muss für Liverpool-Entdecker: eine Fahrt mit der Mersey-Fähre (4)

► Shoppen in der City: Einkaufszentrum Liverpool One (14)

ganz neu schreiben werden. Zehntausende von Studenten sorgen für jugendliche Lebensfreude, die leicht in Übermut umschlagen kann. Schließlich stammt der Beat von hier, nicht der Walzer.

Seine **Geschichte** ist heute ein wichtiges touristisches Kapital, konserviert in Museen wie „The Beatles Story“ ② oder nachempfunden auf Bustouren zu den Erinnerungsstätten der Beatles. Auf Fahrten zum Strawberry Field oder zur Penny Lane, die nicht nur eingefleischte Fans der Fab Four locken. Als bunte Metropole zeigt sich die Stadt auf ihren vielen Festen und Feiern. Sie bringen Kulturen ins Gespräch und Menschen aus allen Erdteilen zusammen. Wer immer kann, sollte Liverpool deshalb auch einmal an Festtagen aufsuchen. Beim Mathew Street Festival (s.S. 12) rund um das Cavern Quarter oder beim Oye-Festival im Sefton-Park, der grünen Lunge der Stadt, Station machen.

Liverpool aber ist vor allem auch eine **Hafenstadt**. Dieses Erbe haben die Liverpudlians mit der Sanierung des Albert Dock ①, der meistbesuchten Touristenattraktion am Mersey, unterstrichen. Wer sehen will, wie sich backsteingeprägte Industriearchitekturen in zeitgenössische Wohn- und Bürolandschaften verwandeln lassen, sollte einmal in Ruhe die Merseyfront vom Princess Dock bis zum Queen's Dock abschreiten oder mit der Mersey-Fähre ④ am Ufer entlangschippern. Vom Fluss aus nämlich erschließt sich das **neue Liverpool** am besten. Von dort sieht man die neuen Hochhäuser hinter den alten in die Höhe wachsen – Zeichen des Wirtschaftsaufschwungs, der freilich genau so schnell wieder vorbei sein kann, wie er gekommen ist.

LIVERPOOL FÜR KAUFUSTIGE

Shop 'til you drop? Einkaufen bis zum Umfallen? Kein Problem in Liverpool, das sich anschickt, neben London die wichtigste Einkaufsstadt Englands zu werden. Mit dem neuen Liverpool One, einem 28 Fußballfelder großen Areal mit zahllosen Läden, Hotelanlagen und Freizeitzentren, Cafés, Kinos, Bars und Restaurants, ist die Stadt diesem Ziel ganz nahe gerückt. Traditionelle Einkaufsachsen sind Lord Street und Church Street, die mit South John Street, Paradise Street und Hanover Street aber längst Konkurrenz bekommen haben.

Liverpools wichtigste Geschäfte, große Warenhäuser und kleine Boutiquen, sind mitten in der Stadt



ÖFFNUNGSZEITEN

Feste Ladenschlusszeiten kennen auch die Engländer längst nicht mehr. **Angebot und Nachfrage regeln den Markt.** Gewöhnlich haben die Läden in der Innenstadt zwischen 9 und 20 Uhr geöffnet. Das bedeutet aber auch, dass viele Geschäfte erst um 9.30 oder 10 Uhr öffnen, andere dafür schon um 17 oder 18 Uhr schließen. Einige Lebensmittelketten haben bis spät am Abend geöffnet, ganz wenige rund um die Uhr. Allerdings soll ab 23 Uhr kein Alkohol mehr verkauft werden. Ihre eigenen Ladenschlusszeiten haben auch die kleinen Läden der Immigrantenfamilien, die sich ganz ihrer Kundenschaft angepasst haben.

Samstags sind Geschäfte in der Regel von 9 bis 19 Uhr geöffnet, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr. Einmal in der Woche, normalerweise donnerstags, haben viele Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet. Auch in den Tagen vor Weihnachten oder Ostern werden die Ladenschlusszeiten gewöhnlich bis in den späten Abend verlängert.

Konzentriert. Alle **großen Kaufhäuser** – von Marks & Spencer bis Debenhams oder John Lewis – haben in Liverpool Filialen. Große Warenhäuser, die auf mehreren Stockwerken alles anbieten, was das Herz begehrte. Allein die Kosmetikabteilung im Lewis ist eine schier endlose Ladenstraße, in der Hermes, Chloé, Armani, Gauntier, Rituals, Clinique, Kiehls, Aqua di Parma, Chanel, Guerlain, Elemis, Esteé Lauder und Yves St. Laurent ihre eigenen Verkaufsabteilungen

unterhalten. Und auch bei der Jugend beliebte Trendläden wie Hollister, der von der Mundpropaganda lebt und auf die Beschriftung seines Geschäftes verzichtet, haben in Liverpool ihre Zweigstellen. St. John's Shopping Centre und Clayton Square Shopping Center heißen die beiden ältesten Einkaufszentren in der Innenstadt, in denen auch Liverpools größter Musikladen zuhause ist.

Bold Street [K11] ist die typische alte Einkaufsstraße, wo sich der Dessousladen neben der katholischen Buchhandlung findet. Eine Straße, in der vor allem Shopping-Individualisten auf ihre Kosten kommen. Leute, die in kleinen Geschenklädchen nach trendigen Souvenirs suchen. Geschäftig geht es auch auf der anderen Seite zu, in der anschließenden **Church Street** und **Lord Street** [J11]. Viele Modeketten sind hier zu Hause, die Textilien in allen Varianten und zu allen Preisen anbieten – alles, was man braucht, um modisch auszusehen.

Eleganter geht es im **Met Quarter** zu, wo rote Ledersessel zum entspannten Verweilen einladen. Markenartikler wie Boss, Samsonite, Timberland, Billabong, Armani, Diesel, Hilfiger oder Levi's haben hier ihre Boutiquen, in denen man hin und wieder auch einmal ein Schnäppchen machen kann. Dazwischen finden sich elegante Cafés, die sich preislich allerdings ihrer Umgebung längst angepasst haben.

Liverpool One 14 heißt die jüngste und erste Einkaufsadresse Liverpools, ein eigenes Stadtviertel mit Straßen und künstlichen Parkanlagen, Shops und großen Kaufhäusern, Hotels, Kinos, Freizeitzentren, Restaurants, Cafés – und vielen Tausend Parkplätzen. Hier findet sich eigentlich alles, was der Shoppingsüchtige

sucht: Klamottenläden für jeden Geschmack und Geldbeutel, Schuhgeschäfte und Trendboutiquen wie Hollister, das sich zwischen Zara Home und Mango versteckt hat. Und damit beim Shoppen keine Langeweile aufkommt, laden Cafés und Restaurants zum Zwischenstopp. Auch eines der größten Kinozentren Nordwestenglands hat im Einkaufszentrum Liverpool One längst seine Leinwände aufgeschlagen.

EXTRATIPP**Kaffeepause im Kaufhaus**

Liverpools neue Kaufhäuser eignen sich auch als Pausenstationen. Wenn Sie in der Kosmetikabteilung shoppt, kann Er gemütlich seinen Espresso genießen und ein bisschen in diesem Reiseführer blättern – zum Beispiel in der Espresso Bar des Kaufhauses John Lewis (Teil des Liverpool One 14), wo man von bequemen Ledersesseln aus das Einkaufstreiben um sich herum verfolgen kann.

Typische Liverpool-Souvenirs gibt es eigentlich nicht, vielleicht ein Beatles-T-Shirt oder ein Trikot der Liverpoller Kicker. Der Fanladen des Everton FC findet sich im neuen Einkaufszentrum Liverpool One, Liverpool-FC-Anhänger finden das passende Zubehör im großen Shop am Williamson Square. Viele schöne Geschenke halten die Museumsshops bereit. So gibt es in den beiden Kathedralen CDs mit Aufnahmen der großen Liverpoller Kirchenchöre, im Beatles-Museum alte Aufnahmen der Fab Four. Wer Sinn für Kunst hat oder einfach etwas Ausgefallenes sucht, wird hier sicher fündig. Vielleicht schaut man auch einmal im alternativen Shoppingcenter, der Grand Central Hall, in der Renshaw

016ip Abb.: gs



Street vorbei, das vor allem bei jungen Leuten hoch im Kurs steht. Auf der Suche nach einem alternativen Buch- oder Plattenladen ist man in der Bold Street richtig.

Vergessen Sie aber bitte nicht: England ist **kein billiges Einkaufsland**. Wer eigens zum Shoppen nach Liverpool fährt, sollte das wissen. Allerdings ist die Auswahl groß, das Angebot an modischem Zubehör mehr als umfangreich. Und je schlechter das britische Pfund dasteht, desto mehr freut es den Shopper vom Kontinent. Ab Januar 2011 aber könnte die neue Mehrwertsteuer von 20% gehörig die Kauflust dämpfen. Dann wird der Preisvergleich noch wichtiger!

▲ Grand Central Hall (s. S. 20) – alternatives Einkaufszentrum

EINKAUFZENTREN

- 1** [J10] **Cavern Walks**, 8 Mathew Street, Liverpool L2 6RE, Tel. 0151 2369082, www.cavern-walks.co.uk, Mo.-Mi. 9-17.30, Do. 9-20, Fr.-Sa. 9-18, So. 11-17 Uhr. Hochpreisiges Einkaufszentrum im Cavern Quarter, u. a. Vivienne Westwood und Cricket.
- 2** [K10] **Clayton Square Shopping Centre**, Clayton Square, Liverpool L1 1QR, Tel. 0151 7094560, <http://clayton.merseyworld.com>, Mo.-Sa. 9-18 Uhr, So. 11-17 Uhr. Virgin Megastore, Liverpools größter Plattenladen, ist hier ebenso zu Hause wie ein Disney Store, Benetton – und Liverpools größter Tortenbäcker.
- 3** [L11] **Grand Central Hall**, 35 Renshaw Street, Liverpool L1 2SF, Tel. 0151 7092074, www.grandcentralhall.com, Mo.-Sa. 10-17.30 Uhr. Alternatives Shoppingcenter mit Dutzenden kleiner Läden.
- 4** [J11] **Liverpool One**. 5 Wall Street (Büroadresse), L1 8JQ Liverpool, Tel. 0151 2323100, www.liverpool-one.com, Mo.-Fr. 9.30-20, Sa. 9-19, So. 11-17 Uhr. Liverpools größtes Einkaufszentrum.
- 4** [K10] **St. John's Shopping Centre**, St. George's Way, Liverpool L1 1LY, Tel. 0151 7090916, www.stjohnsshopping.co.uk, Mo.-Mi., Fr.-Sa. 9-17.30 Uhr, Do. 9-18.30 Uhr, So. 10-17 Uhr. Über 100 Geschäfte sind hier vereint. Die Liverpudlians schätzen das Zentrum vor allem wegen seiner großen Lebensmittelabteilung und der vielen Fast-Food-Restaurants.
- 5** [J10] **The Met Quarter**, 43 Whitechapel, Liverpool L1 6DA, Tel. 0151 2242390, www.metquarter.me.uk, Mo.-Mi., Fr.-Sa. 9.30-18, So. 11-17 Uhr. Gestyltes Einkaufsquartier mit Ruhezonen. U. a. Diesel, Fossil, Boss, Levi's und Timberland.

AUSGEFALLENE EINKAUFSIDEEN

- 6** [K11] **3Beat Records**, 58 Wood Street, Liverpool L1 4AQ, Tel. 0151 7093355, www.threebeatrecords.co.uk. In diesem englandweit bekannten Plattenladen machen DJs gern Station.
- 7** [M11] **Bulletproof**, 41 Hardman Street, Liverpool L1 9AS, Tel. 0151 7085808, www.itchyliverpool.co.uk. Kleiner Laden, der seine Klamotten montags bis samstags nach Gewicht verkauft.
- 8** [L11] **News From Nowhere**, 96 Bold Street, Liverpool L1 4DN, Tel. 0151 7087270, www.newsfromnowhere.org.uk. Der angeblich beste Independent-Buchladen Nordenglands.
- 9** [J10] **The Beatles Shop**, 31 Mathew Street, Liverpool L2 6RE, Tel. 0151 2368066, www.thebeatleshop.co.uk. Ausgefallene Beatles-Souvenirs für jeden Geschmack und Geldbeutel.

EXTRATIPP

Shoppen im Weltkulturerbe

10 [H6] **Stanley Dock Heritage Market**, Regent Road, Liverpool L30AN, Tel. 0151 2077227, www.heritagemarket.co.uk. Über 150 Händler bieten sonntags in einer ehemaligen Tabakfabrik ihre Waren an. Vorbild ist Londons Camden Market. Im Angebot sind Möbel, Haushaltswaren, Textilien, Trödel und ausgesuchte Lebensmittel. Die Stände befinden sich alle glücklicherweise unter einem denkmalgeschützten Dach, sodass sich der Bummel auch bei kühlem Wind und schlechtem Wetter lohnt. Angenehm: Vom Liverpoller Hauptbahnhof Lime Street verkehrt an den Marktsonntagen ein kostenloser Shuttlebus in die Regent Road.

- 11 [K11] The Cake Shop Liverpool,**
Unit 13b, Central Shopping Centre,
Ranelagh Street, Liverpool L1 1QT,
www.cakeshopliverpool.com, Tel. 0151
7096074. Für eine Prachttofe wird man
hier schnell 1000 € und mehr los.
- 12 [L13] The Wedding House,** 3–4 Great
George Place, Liverpool L1 7AG, www.theweddinghouse.co.uk, Tel. 0151
7088283. Nordwestenglands größter
Hochzeitsausstatter hat sieben Tage in
der Woche geöffnet.

MÄRKTE

Wie jede Großstadt hat auch Liverpool ein paar kleinere Märkte, auf denen die Bauern der Umgebung ihre Waren anbieten.

- 13 [M12] Hope Street Farmers Market,**
3. Sonntag im Monat, Ort: Hope Street
(Nähe Koffer-Denkmal)
- 14 [Q16] Lark Lane Market,**
4. Samstag im Monat, Ort: Lark Lane
- 15 [e18] Woolton Village Farmers**
Market, 2. Samstag im Monat,
Ort: Allerton Road, Woolton
- 16 [N10] University Square Market,**
2. Donnerstag im Monat. Ort: Brownlow
Hill und Peach Street

0171p Abb.: gss



LIVERPOOL FÜR GENIESSEN

Verhungert oder verdurstet ist am Mersey noch keiner. Im Gegenteil, mehr als 500 Restaurants, Cafés, Bars und Pubs wetteifern allein in Liverpool um die Gunst ihrer Gäste. Vielfalt und Angebot waren noch nie so groß wie heute. Speisen kann man in alten Kathedralen ebenso wie im ehemaligen Gefängnis. Immer schicker wird das Angebot an Cafés, die nicht nur Süßes, sondern auch leckere Sandwiches und Salate offerieren.

Natürlich brauchen auch die Freunde des Fast Food in Liverpool auf nichts zu verzichten, an vielen Ecken stillen kleine Läden den kleinen Hunger zwischendurch. Abends laden elegante Restaurants mit internationalem Charme. Selbst die Pubs sind nach Einführung des öffentlichen Rauchverbots längst nicht mehr so grau wie früher.

VIELFALT DER KÜCHEN

Früher hieß es im Volksmund, ein Franzose lebe, um zu essen. Ein Engländer aber esse, um zu leben. Dieses Vorurteil hat schon lange keine Gültigkeit mehr, erst recht nicht in Liverpool. Promiköche wie Paul Askew im London Carriage Works, dem Restaurant im Hope Street Hotel (s.S.27), gehören inzwischen zu den heimlichen Helden der Stadt.

◀ Treffpunkt für alle Flohmarktfreunde: die alte Tabakfabrik, die heute zum Weltkulturerbe gehört

Stew, Sausages, Peas, Cabbage, Chips, Dried Cod – das waren die Schlüsselworte auf den alten Speisekarten: Eintopf, Wurst, Erbsen, Kohl, Kartoffeln und Stockfisch. Leichte Salate, zart gegartes Gemüse und Fleisch vom Feinsten sind heute gefragt. Fish 'n' Chips, das Jahrzehnte für britische Esskultur stand, hat Konkurrenz bekommen. **Modern British** heißt der jüngste Gourmettrend, der auch in Liverpool viele Anhänger hat.

Mehr und mehr auch **bestimmt der Markt das kulinarische Angebot**, kommt nur auf den Tisch, was frisch zu haben ist. Gemüse vor allem, das blanchiert und gedünstet serviert wird statt wie früher zu einer Pampe zerkocht. Nach Salz und Pfeffer haben Englands Köche zudem längst auch Koriander und Safran entdeckt, Kurkuma und Nelken. Und erstaunt registrieren Beobachter, dass man zunehmend mit teurem Öl kocht.

Hinzu kommt die zunehmende **Globalisierung der Küche**, die sich in

immer neuen exotischen Angeboten zeigt. Argentinische finden sich neben brasilianischen Steakhäusern, Mexikaner neben Italienern – Essen für jeden Geschmack und Geldbeutel. In der Gastronomie am Mersey ist die britische Küche mittlerweile nur noch eine unter vielen. Von Tapas bis Tortillas reicht das Angebot heute, von afrikanischer bis asiatischer Küche. Vor allem im Viertel der Chinesen rund um die Nelson Street reiht sich ein chinesisches Lokal an das andere.

Je trendbewusster es zugeht, je renommierter der Koch, umso teurer wird das Essen. Fünfzehn bis zwanzig Pfund muss man für ein dreigängiges Menü im Durchschnitt einkalkulieren, mindestens den doppelten Betrag in den angesagten Gourmettempeln der Stadt. Oft aber werden auch dort Spezialmenüs angeboten, isst man generell vor 19 Uhr oft ein bisschen billiger. So gibt es im „Filini“ (s.S. 24) im Radisson Blu Hotel täglich einen zweigängigen Mittagstisch unter 15 €. Und



auch im Blakes Restaurant im Hard Days Night Hotel (s.S.117) serviert man wie im London Carriage Works einen preiswerten Lunch, der auch all jenen Gästen Zugang in Restaurants verschafft, die sie abends wegen der Preise meiden. Auf alle Fälle lohnt das genauere Studieren der Speisekarten, die an jeder Eingangstür aushängen müssen.

Oft kommt zu den aktuellen Preisen, welche in der Regel die Mehrwertsteuer mit ausweisen, noch eine *Service Charge* dazu, ein **Bedienungsentgelt** von 10–15 %. Auch eine *Cover Charge* nach südländischem Vorbild findet sich immer häufiger, ein Aufpreis von ein oder zwei Pfund für Tischdecke, Brot und Butter.

Die preiswerte Alternative zu den Restaurants sind Pizza- und Dönerbuden sowie Hamburgerläden, die wie die unzähligen asiatischen Fast-Food-Läden überall in Liverpool zu finden sind. Für preisbewusste Esser sind auch die sogenannten **BYO-Gaststätten** (*Bring Your Own*) gedacht, wo man seine Getränke selbst mitbringt, also nur für die Mahlzeit bezahlt. Vielen Gastronomen nämlich sind die Kosten für die Alkohollizenzen zu hoch, weshalb sie gleich ganz auf den Ausschank von Bier und Wein verzichten. Auffallend auch sind die vielen kleinen, neuen Cafés in der Stadt, die an die Stelle verräucherter Hinterzimmerneipen getreten sind. Ein Trend, den das **Rauchverbot**, das seit Juli 2007 in allen öffentlichen Lokalen gilt, sicher beflogt hat.

Zum Schluss noch ein paar **Ratsschläge**, die es zu beherzigen gilt: Vor allem sonntags ist es angeraten,

vor dem Restaurantbesuch einen Tisch zu reservieren. Auch hassen es die Wirte, wenn man einfach ins Lokal spaziert und sich direkt an einen Tisch setzt. Sie weisen ihren Gästen lieber einen Platz zu. Sollte keiner frei sein, wird man gewöhnlich in die Lounge geleitet, wo man bei einem Aperitif schon mal die Menükarte studieren kann bis ein Tisch frei wird.

VOM FRÜHSTÜCK ZUM ABENDESSEN

Mit einem **rustikalen Frühstück** starten die Briten in den Tag. *English breakfast* heißt das und wird auf Wunsch auch in vielen Hotels angeboten, manchmal allerdings nur gegen Aufschlag. Es besteht traditionell aus Tee, Orangen- oder Grapefruitsaft, Cornflakes oder Cereals (Müsli), Toast, gesalzener Butter und bitterer Orangenmarmelade. Dazu kommen, je nach Hunger, Schinken, Speck, Rühr- oder Spiegeleier, Würstchen, gegrillte Champignons und weiße Bohnen in Tomatensoße. Ganz traditionell auch noch Kippers, Bratfisch oder Bückling. Für Touristen servieren die meisten Herbergen aber auch ein *continental breakfast*. Toast, Butter und Marmelade, wie man es von zu Hause gewöhnt ist.

Der **Lunch**, wie das Mittagessen auf der Insel genannt wird, fällt nach dem kräftigen Frühstück meist kleiner aus. Zwischen 12 und 14 Uhr sind oft nur kalter Braten, Salate aller Art, Pasteten, Brot und Käse gefragt, gern auch Suppen oder kleine überbackene Leckereien. *Cornish Pasties*, die es in vielen Bäckereien zum Mitnehmen gibt, sind mit Fleisch oder auch Gemüse gefüllte Teigtaschen. Natürlich können diese auch mit Schokolade oder sonstigem süßen Inhalt gefüllt sein.

◀ Liverpool hat viele Gesichter:
Graffiti in der City

Zunehmend zur Mittagspause werden auch die Lebensmittelabteilungen der großen Kaufhäuser genutzt, die immer eine Anzahl leckerer Salate, belegter Sandwiches und Baguettes vorhalten.

Obwohl jeder englische Arbeiter das Recht auf zwei **Teepausen** am Tag hat, wird der *afternoon tea* längst nicht mehr so ernst genommen wie früher. Allerdings erinnern die Teekannen auf fast jedem Hotelzimmer noch an diese Zeit, in der es zum guten Ton gehörte, sich am Spätnachmittag bei einer oder mehreren Tassen Tee zusammenzusetzen. Dazu gab oder gibt es Kuchen und Süßigkeiten, insbesondere mit Butter bestrichene Muffins oder Scones (Rosenbrötchen), die traditionell mit

Erdbeermarmelade und Sahne bestreichen werden, vor allem aber mit *clotted cream*. Unter dieser englischen Bezeichnung versteht man einen dicken Rahm aus roher Kuhmilch mit mindestens 55 % (!) Fettgehalt.

Natürlich gibt es diese Leckereien auch heute noch, doch vom Nährwert her kann man dann auf das Abendessen getrost verzichten. Denn das **Dinner** wird in der Regel schon zwischen 19 und 19.30 Uhr eingenommen und besteht im Restaurant gewöhnlich aus drei oder vier Gängen.

EMPFEHLENSWERTE LOKALE

Restaurants

¶17 [M11] Bistro Chaques £, 37-39 Hardman Street, Liverpool L1 9AS, Tel. 0151 7091998, www.bistrochaques.com, Mo.-So. 12-14 und 16.30-22.30 Uhr. Meist gut besuchtes französisches Restaurant im Theater-Distrikt, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Renner ist „Wine and Dine“: ein zweigängiges Essen samt einer Flasche Wein für 13,95 £ pro Person. Mittags gibt es ein täglich wechselndes Stammessen.

¶18 [J10] Blakes Restaurant ££, North John Street, Liverpool L2 6RR, Tel. 0151 2432121, tgl. 12-15 und 18-22.30 Uhr. Wo die Gäste des Hard Days Night Hotel (s. S. 117) frühstücken, wird mittags und abends moderne britische Küche serviert. Stilvolles Ambiente und ausgesuchte Hintergrundklänge.

¶19 [I9] Filini ££-£££, Radisson Blu Hotel, 107 Old Hall Street, Liverpool L3 9BD, Tel. 0151 9661500, www.radisson.com, Mo.-Fr. 12-14.30, 18-22, Sa. 13-14, 18-22.15 Uhr. Einfache Küche auf hohem Niveau mit italienischem Einschlag, von der vegetarischen Antipasti-Platte bis Ossobuco mit Polenta. Mittags gibt es einen preiswerten, zweigängigen Business-Lunch (19,50 £).

SMOKER'S GUIDE

In Großbritannien gilt **ausnahmslos ein allgemeines Rauchverbot**, das streng eingehalten wird. Rauchen ist an allen öffentlichen Plätzen, in allen öffentlichen Einrichtungen und an Arbeitsplätzen verboten. Dies gilt auch für Bahnhöfe und das Rauchverbot soll nun sogar auf Bushaltestellen ausgeweitet werden. Selbst auf der Straße ist Rauchen nicht gern gesehen. Wer das Verbot nicht beachtet, wird unter Umständen sogar von Personen auf der Straße ermahnt.

In Liverpool gibt es keine Lokale oder Restaurants, in denen man rauchen darf. Das gesetzlich festgelegte Rauchverbot wird strikt eingehalten. Gastronomische Einrichtungen haben jedoch oft einen **für Raucher reservierten Außenbereich**. Dieser Außenbereich bietet meist einige Sitzgelegenheiten und wird bei manchen Einrichtungen im Winter durch Terrassenheizungen erwärmt.

PREISKATEGORIEN

£	Menü bis 15 £
££	Menü bis 35 £
£££	Menü ab 35 £

①20 [I10] **Meet Argentina** ££, 2 Brunswick Street, Liverpool, L2 OPL, Tel. 0151 2581816, www.meetrestaurant.cu.uk, Mo.-Fr. 12-23 Uhr, Sa.-So. 17-23 Uhr. Hier können Sie den Köchen beim Grillen zusehen. Mit einem Sirloin-Steak, das klein, mittel oder groß serviert wird, ist man immer gut bedient. Täglich frische Tagessuppen, verschiedene Sorten Fassbier.

①21 [I12] **Pan American Club** £-££, Britannia Pavillon, Albert Dock, Liverpool L3 4AD, www.panam-venue.co.uk, Tel. 0151 7091651, Mo.-So. 11-2 Uhr. Abendessen bei Kerzenlicht. Im Bistro mit Blick auf den Hafen werden Snacks und Sandwiches serviert.

①22 [I11] **Simply Heathcotes** ££-£££, Beetham Plaza, 25 The Strand, Liverpool L2 0XL, Tel. 0151 2363536, www.heathcotes.co.uk, Mo.-Fr. 12-14.30, 18-22 Uhr, Sa. 18-23, So. 12-21 Uhr. Das lichtdurchflutete Restaurant gehört zu Liverpools gastronomischen Top Ten. Vor allem sonntags trifft man sich hier gern zum Lunch. Zur Verwendung kommen ausnahmslos frische Zutaten.

①23 [I10] **The Restaurant Bar & Grill** ££-£££, Halifax House, 5 Brunswick Street, Liverpool L2 0UU, Tel. 0151 2366703, www.therestaurantbarandgrill.co.uk, Mo.-Sa. 12-23, So. 12-22.30 Uhr. Das in einem ehemals viktorianischen Bank-Palast errichtete Restaurant gehört zu einer der ersten gastronomischen Adressen Liverpools. Zu den Spezialitäten zählt der gebratene Heilbutt aus dem Holzkohleofen. Empfehlenswert sind auch die Nachspeisen wie die Puddingplatte.

0664ip Abb.: gs



▲ Mittagslunch im Blakes Restaurant

EXTRATIPP

Regionalküche in Perfektion

Paul Askew heißt Liverpools wichtigster Kämpfer für eine regionale Liverpoller Küche. Die zelebriert der Koch in höchster Perfektion im Restaurant des Hope Street Hotels (s. S. 117), das sich nach einer alten Postkutschenschensfabrik „The London Carriage Works“ nennt. Askew ist einer der populärsten Slow-Food-Verfechter Englands. Kräuter der Halbinsel Wirral, Fleisch und Pilze aus Liverpools Hinterland und Fische aus der Bucht vor Liverpool sind die Zutaten, aus denen er seine Menüs kreiert. Fast jeden Monat gibt es eine neue Speisekarte. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis mit Menüs ab 15 Pfund stimmt!

► The London Carriage Works

(s. S. 27), Tel. 0151 7052222, www.thelondoncarriageworks.co.uk, Mo.-So. 12-15 und 17.30-21.30 Uhr

EXTRATIPP

Für den späten Hunger

Die meisten Liverpooler Restaurants schließen ihre Küche zwischen 22 und 23 Uhr. Länger haben in der Regel die asiatischen Restaurants geöffnet, teilweise sogar bis weit nach Mitternacht.

Bohnen-Burger, Salate und Quiches. Sonntags vegetarische Spezialmenüs vom Grill. Große Portionen und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Vegetarische Restaurants

- 025** [L11] **Green Fish Cafe £, 11 Upper Newington** (Nähe Renshaw Street), Liverpool L1 2SR, Tel. 0151 7078592, www.greenfishcafe.co.uk, Mo.-Sa. 10-17 Uhr. Frühstück bis Mittag. Gebratenes Gemüse, Curry, gebackene Kartoffeln, Couscous, Lasagne und Salate aller Art. Tee und Kaffee werden mit Sojamilch serviert.
- 026** [L11] **The Egg Cafe £-££, 16-18 Newington**, 2. Stock, Liverpool L1 2SR, Tel. 0151 7072755, Mo.-Fr. 9-22.30 Uhr, Sa.-So. 10-22.30 Uhr. Liverpools erste Vegetarieradresse, auch für Veganer. Im Angebot sind über 30 Gerichte, vegetarische Suppen, dazu würzige

Weitere Restaurants für jeden Geschmack und Geldbeutel

- 027** [K11] **Afrikanisch: Quynny's Quisine £, 45a Bold Street, Liverpool 1 4EU, Tel. 0871 9632662.** Afrikanische und karibische Küche, nicht jedermann's Geschmack, aber authentisch.
- 028** [L11] **Brasilianisch: Meet Brazilian ££, 66 Bold Street, Liverpool L1 4HR, Tel. 0151 7076507.** Schwesterlokal von Meet Argentina, Freunde von Steaks sind hier gut aufgehoben.
- 029** [J10] **Burger: River Bar & Grill ££, 89 Victoria Street, Liverpool L1 6DG, Tel. 0151 2550231.** Keine Frittenbude, sondern Liverpools Gourmet-Burger-Restaurant mit renommiertem australischen Chefkoch.
- 030** [M17] **Chinesisch: City Rendevouz Restaurant ££, Columbus Quay, Riverside Drive, Liverpool L3 4DB, Tel. 0151 7268191.** Chinesische Küche mit schönem Blick auf den Mersey.
- 031** [J10] **Englisch klassisch: Thomas Rigbys £-££, 23-25 Dale Street, Liverpool L2 2EZ, Tel. 0151 2363269.** Mehr Pub als Restaurant. Deftige Küche und mehr als 40 Biere im Ausschank.
- 032** [J10] **Französisch: Bistro Pierre £-££, 14 Button Street, Liverpool L2 6PS, Tel. 0151 2272577.** Einfaches Restaurant im Cavern Quarter, serviert aber mehr als Rotwein und Baguette ...
- 033** [H9] **Griechisch: Bacchus Taverna £-££, 14 Waterloo Road, Liverpool L3 7BB, Tel. 0151 2551661.** Griechische Spezialitäten. Dienstags bis samstags bis Mitternacht geöffnet. Auch vegetarische Gerichte!
- 034** [K12] **Italienisch: Il Forno £-££, 132 Duke Street, Liverpool L1 5 AG, Tel. 0151 7094002.** Italiener im Herzen der

EXTRATIPP

Essen mit Aussicht

West Tower heißt Liverpools höchster Wolkenkratzer, ein vierzigstöckiges Hochhaus am Mersey-Ufer. Unten befinden sich Büros, oben Apartments und exklusive Penthouse-Wohnungen – und im 34. Stock ein Panorama-Restaurant mit einmaligem Blick auf die Stadt und den Mersey-Fluss. Die ebenfalls hohen Preise sind dem Ambiente und der Aussicht geschuldet.

035 [H9] **Panoramic ££, West Tower, Brook Street, Liverpool L3 9PJ, Tel. 0151 2365534, www.panoramicliverpool.com**

Innenstadt: Pizzen und À-la-carte-Essen sowie selbstgemachtes Eis.

⑩36 [I10] **Japanisch:** **Sakura £££**, Unit 8 Walker House, Exchange Flags, Liverpool L2 3YL, www.sakuraliverpool.com, Tel. 0151 2362113. Neuestes Japan-Restaurant der Stadt hinter dem Rathaus. Sushi und mehr, neuester gastronomischer Inn-Treff.

⑩37 [K12] **Mexikanisch:** **Savina £-££**, 138 Duke Street, Liverpool L1 5AG, Tel. 0151 7089095. Edel-Mexikaner in einem alten Backsteingebäude, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

⑩38 [M12] **Modern International:** **London Carriage Works £££**, 40 Hope Street, Liverpool L1 9DA, Tel. 0151 7052222. Populäres Restaurant im Künstler- und Studentenviertel Hope Street. Frische, gehobene Regionalküche, sehr gute Nachspeisen. Sonntagsmenü ca 25 £.

⑩39 [J10] **Pizza:** **Pizza Express £**, 16 Monarch Quay, Pavilion Building, Kings Waterfront, Liverpool L3 4 FP, Tel. 0151 70771566. Neue Pizzeria neben der Liverpool Arena.

⑩40 [J10] **Portugiesisch:** **Algarve Portuguese Restaurant £-££**, 18a Stanley Street, Liverpool L1 6AF, Tel. 0151 2360206. Wer Knoblauch liebt, ist hier richtig!

⑩41 [K11] **Russisch:** **St. Petersburg Russian Restaurant & Dining Club ££-£££**, 7a York Street, Liverpool L1 5BN, Tel. 0151 7096676. Szenerestaurant im Vergnügungsviertel. Am Wochenende auch mit Liveprogramm.

⑩42 [R16] **Tapas:** **Esteban Tapas Bar £**, 40 Lark Lane, Liverpool L17 8UU, Tel. 0871 8114780. Im Sommer mit der Möglichkeit, im Freien zu sitzen. Schöner Chill-out-Platz.

► Oft verweisen Schiebertafeln auf besondere Angebote



Cafés

⑩43 [J10] **Caffè Nero**, 38 Castle Street, Liverpool L2 0NR, Tel. 0151 2279797, www.caffenero.com, Mo.-Fr. 7-18.30 Uhr, Sa. 8-17 Uhr, So. 9-17 Uhr. Kleines Café mit nur wenigen Sitzgelegenheiten. Der Espresso wird in ganz Liverpool gerühmt. Lecker sind auch die belegten Paninis und handgemachten Gourmet-Sandwiches für den kleinen Hunger zwischendurch. Weitere Cafés der Kette finden sich in der Bold Street, Whitechapel, Liverpool Street und im Bahnhof Lime Street, allesamt Nichtrauchercafés.

⑩44 [J11] **Costa Coffee**, Liverpool One, 44 Lord Street, Liverpool L2 1TD, Tel. 0151 7086993, www.costa.co.uk, Mo.-Fr. 9.30-20, Sa. 9-19, So. 11-17 Uhr. Von Caffè Latte bis zum Ristretto (klein, stark, schwarz) reicht die Palette der Angebote des Innenstadtcafés. Es gehört zu einer Kette, die in Liverpool ein halbes Dutzend weiterer Stationen angehören – unter anderem im Einkaufszentrum Met Quarter (s. S. 20) und in der Bold Street.

④45 [L11] Kimo's, 46 Mount Pleasant, Liverpool L3 5 SD, Tel. 0151 7078288, Mo.-So. 10-23 Uhr. Café und Restaurant mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis – besonders beliebt bei Studenten, die große Portionen schätzen.

④46 [M12] Mezzanine Café Bar, Liverpool Cathedral, St. James Mount, Liverpool L1 7AZ, Tel. 0151-7096271, Mo.-Sa. 9-16.30 Uhr, So. 12-14.30 Uhr. Ein echter Geheimtipp ist die Café-Bar über dem Shop der Kathedrale. Alle Angebote stammen – soweit möglich – von Erzeugnissen aus der Umgebung. Groß ist auch das Angebot an Fruchtsäften und Tee.

④47 [I12] Quayside Café, Albert Dock, Liverpool L3 4AQ, Tel. 0151 4784446, tgl. 10-16.30 Uhr. Kleines Bistro im Erdgeschoss des Maritimen Museums. Kostenloses WLAN und feiner Kuchen. Mehr Auswahl bietet das Restaurant im vierten Stock des Museums.

0591p Abb.: gs



LIVERPOOL AM ABEND

Liverpool ist eine Stadt mit Herz. In zwei, drei Tagen lässt sich ihr Puls leicht fühlen. Um sie zu erobern, braucht es freilich länger. Deshalb gibt es Briten, die fast jedes Wochenende Richtung Liverpool reisen. Vor allem Nachtschwärmer loben die Stadt in höchsten Tönen, die als eine der lebendigsten auf der Insel gilt. Langweilig jedenfalls ist es am Mersey noch keinem geworden.

NACHTLEBEN

Überblick

Die Geschichte des Liverpoller Freizeitvergnügens ist lang. So zählte die Stadt schon anno 1871 ein Dutzend Theater, Musikhallen und andere große Unterhaltungsschauplätze, dazu Konzertbühnen wie St. George's

Hall ⑨, die damals freilich den kulturellen Eliten vorbehalten waren. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aber wurden viele Theater durch Kinos ersetzt. Anno 1913 etwa gab es in Liverpool insgesamt noch elf Theater und 32 Kinos. Im Jahr 1931 dagegen waren es nur noch sechs Theater, aber 69 Kinos. Zwei von drei Einwohnern, so wollen Kulturhistoriker ausgerechnet haben, gingen zu dieser Zeit jede Woche mindestens einmal in ein Lichtspieltheater.

Zwar dämpfte das Fernsehen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Lust am abendlichen Kneipengang oder am Theater-, Konzert- oder Kinobesuch. Spätestens mit der Jahrtausendwende und dem Aufkommen neuer Amüsiermeilen rund um das Albert Dock ⑩, um



Hope-, Duke- und Wood Street aber hatte Liverpool seine alte Feierlaune wiedergefunden.

In immer neuen Klubs und Bars schlägt die sich nieder, vor allem auch im Bau vieler neuer Hotels, die den Nachtschwärzern am Wochenende Unterschlupf bieten. Selbst ein kleines Casino (s. S. 34) – mit Mersey-Blick, zwei Cocktail-Bars und einem à-la-carte-Restaurant – freut sich inzwischen über steigende Besucherzahlen.

Zentrale Vergnügungsachsen sind nach wie vor die Gegend um Duke Street [K11] und Seel Street [K11], wo sich die Klubs und Bars ballen. Im Hotelviertel hinter dem Pier Head ③ findet sich eine ganze Reihe von Bars und Nachtclubs mit internationalem Publikum.

Pubs – Treffpunkte der Generationen

Englands populärste Freizeittreffs sind nach wie vor die *Public Houses*, kurz *Pubs* genannt. Für viele Briten sind sie **eine Art zweites Wohnzimmer**, ein Ort zum Plausch mit Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunden und Verwandten. Nur Kinder unter 14 Jahren haben offiziell im Pub nichts zu suchen, weshalb viele Gaststätten sogenannte *Family Rooms* eingerichtet haben, in denen auch die jüngsten Familienmitglieder Einlass finden. Früher wurden die Pubs generell um 23 Uhr dicht gemacht, weshalb sich mancher Pubbesucher kurz vorher noch zum Sturztrunk veranlasst sah. Inzwischen sind allen Gaststätten, die nicht in einem Wohngebiet liegen, längere Öffnungszeiten erlaubt.

BINGE DRINKING – SAUFEN BIS ZUM UMFALLEN

„Binge Drinking“ ist ein typisch englisches Wort, das dem Cockney-Dialekt entstammt. Dahinter verbergen sich in der Regel **kollektive Massenbesäufnisse**, teilweise auch Kampftrinken mit Wettbewerbscharakter. Als „Komasaufen“ kennt man das Phänomen inzwischen auch in Deutschland. Doch während in den deutschsprachigen Ländern exzessiver Alkoholgenuss gesellschaftlich sanktioniert ist, müssen sich englische Jugendliche damit abfinden, von vielen ihrer Freunde und Bekannten schief angesehen zu werden, wenn sie einen Bogen um die Wochenendbesäufnisse machen. Vor allem in den Großstädten beschäftigt das Binge Drinking freitags und sammstags Polizei und Rettungsdienste, die in diesen Nächten am meisten zu tun haben.

Auch Liverpools Amüsiermeilen zeigen sich an den Wochenenden hin und wieder mehr feucht als fröhlich, hat doch der Suff in der alten Hafenstadt eine lange Tradition. Schon zu viktorianischer Zeit betranken sich Männer und Frauen mehr oder minder regelmäßig, was sich damals auch in der Kriminalstatistik spiegelte. So rangierten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Arreste wegen Trunkenheit an der Spitze aller Vergehen. Selbst moralische Instanzen wie die Kirche tolerierten den Alkoholgenuss, gestanden Hafenarbeitern mindestens fünf Liter Bier als tägliche Ration zu.

Es ist daher kein Wunder, dass Liverpool im ganzen Land für seine Säufer berüchtigt war. Ende des 19. Jahrhunderts versuchten die Sicher-

heitsbehörden deshalb, die Ausschankzeiten, die teils bis in den frühen Morgen dauerten, zu begrenzen – mit mäßigem Erfolg. Auch wenn der Alkoholkonsum in England zeitweise zurückging, so hatte Liverpool immer in etwa die doppelte Anzahl an Alkoholreichen und Promilletätern als andere englische Städte zu verzeichnen.

Früher erklärte man sich den Wochenendsuff mit der schweren körperlichen Arbeit im Hafen. Dockarbeiter erstickten im Rausch die Qualen eines nicht selten zwölf Stunden langen Arbeitstages. Heute helfen diese Erklärungsmuster wenig, um das feuchtfröhliche Treiben zu deuten. Inzwischen gehört das Trinken nämlich zur Geselligkeit, das die Liverpudlians nicht nur am Wochenende pflegen. In England wird häufig deutlich schneller getrunken als in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für die Rettungsfahrzeuge heißt das am Wochenende Hochbetrieb, für die Polizei, die sich inzwischen auf das Binge Drinking eingestellt hat, besondere Vorsicht. In vielen Problemgebieten Liverpools ist der öffentliche Alkoholgenuss deshalb nun ganz verboten, Schilder warnen die Trinker. Auch in Liverpools Fußballstadien ist der Bierausschank auf die Stände hinter den Tribünen beschränkt. Kurz vorm Spiel darf gar kein Alkohol mehr ausgeschenkt werden. Als abendlicher Liverpoolbesucher werden ihnen die Schattenseiten der Wochenendpartys nicht verborgen bleiben. Vor allem in der Mathew Street ist abends oft der Teufel los. Randalierern und Krawallmätern sollte man elegant ausweichen.



Manchmal finden sich an den Eingangstüren zum Pub noch Schilder, die aus einer Zeit stammen, als die Briten über ein ausgeprägtes Ständesbewusstsein verfügten. *Public Bar* steht für eine rustikale Einrichtung, weshalb sich hier früher meist nur die harten Trinker versammelten. *Saloon Bar* markiert den Pub des

Bürgers, was man auch an den Preisen spüren kann. Hinter der *Private Bar* verbirgt sich in der Regel ein Klub, in dem sich auch alleinreisende Damen wohlfühlen können. Als *Lounge Bar* schließlich firmieren gut ausgestattete Pubs, in denen häufig auch bedient wird, denn in der Regel finden sich im Pub keine Kellner und Kellnerinnen. Deshalb gilt es, immer **am Tresen zu bestellen**: ein *Pint* zum Beispiel (ausgesprochen: Paint), was etwa unserer halben Maß entspricht, oder ein *Half-a-Pint*. Dabei sollte man gleich die Biersorte nachschieben, denn nur „ein Bier“ zu bestellen, gilt als unhöflich.

Das gezapfte **Bier**, das sogenannte *Real Ale*, hat in der Regel fast keinen Schaum – und ist gewöhnlich auch

EXTRATIPP

Brauereibesichtigung

Cains heißt Liverpools wichtigstes Brauhaus, das seit neuestem auch Besuchern offen steht. Montags bis freitags um 18.30 (samstags um 13) Uhr starten die Touren durch die Brauanlagen. Zwei Gläser Fassbier nach Wahl sind im Tourpreis von 7,99 Pfund eingeschlossen.

©48 [L13] **The Robert Cain Brewery**, Stanhope Street, Liverpool L8 5XJ, Tel. 0151 7098734, www.cains.co.uk

▲ Für viele Briten sind Pubs wie dieser in der Mathew Street ein zweites Zuhause

längst nicht so kühlig wie sonst in Europa. Geschmacklich von Kontinentaleuropa beeinflusst ist das sogenannte *Lager*, das gefiltert und pasteurisiert wird und deshalb auch deutlich teurer ist als das obergärige Bitter-Bier. Übrigens muss es nicht immer Bier sein: Wer will, kann auch mal *Cider* probieren, den englischen Apfelwein, der deutlich mehr Alkoholgrade aufweist als das deutsche Pendant. Auch Wein gibt es inzwischen im Pub, dessen Qualität aber nicht immer mit den Preisen Schritt hält.

Gezahlt wird im Pub gleich am Tresen, beim Wirt, der Wirtin oder ihren Helfern, die kein Trinkgeld erwarten. Ärgerlich können sie jedoch werden, wenn Gruppen ihre Getränke einzeln bezahlen. Deshalb ist es ratsam, wenn jeder jeden abwechselnd zu einem Drink einlädt. Spätestens aber wenn es laut „Last Orders“ heißt, sollte die Bestellung am Tresen eingehen.

Schöne Pubs finden sich über die ganze Stadt verteilt. Einige wie der Philharmonic Dining Room sind längst

Touristenattraktionen. Die schönsten und stimmungsvollsten liegen deshalb etwas abseits der touristischen Routen wie Belvedere Arms oder Peter Karanagh's Pub im Künstler- und Studentenviertel Hope Street.

Bars und Pubs

①49 [L11] **Alma de Cuba**, St. Peter's Church, 90 Seel Street, Liverpool L1 4BH, Tel. 0151 7027394, www.alma-de-cuba.com, tgl. 11–2 Uhr (Restaurant ab 17 Uhr). Schicke Restaurant-Bar in einem der ältesten Liverpoller Gotteshäuser. Glasfenster und Altar hat man ebenso wie die Kapelle in den Gastronomiebetrieb integriert. Bei Kerzenlicht lässt es sich herrlich, aber auch teuer speisen.

①50 [M12] **Belvedere Arms**, 8 Sugnall Street, Liverpool L7 7EB, Tel. 0151 7090303. Bei den Einheimischen beliebter Pub im Künstler- und Studentenviertel Hope Street, WLAN, zehn verschiedene Biere vom Fass und ausgesuchte Single-Malt-Whiskys.

①51 [L11] **Jacaranda**, 21–23 Slater Street, Liverpool L1 4BW, Tel. 0151 7089424, Mo.–Sa. 12–2 Uhr, So. 12–22.30 Uhr. An den Wänden hängen Fotos der Beatles, die während ihrer Studienzeit hier viele Stunden verbrachten. Das Bier ist noch immer billig – vielleicht ein Grund dafür, dass hier auch unter der Woche immer etwas los ist. Hin und wieder Livemusik.

①52 [M11] **Korova**, 32 Hope Street, Liverpool L1 9BX, Liverpool L1 4AR, Tel. 0151 7097097, www.korova-liverpool.com, Mo.–Sa. von 11 Uhr bis spätabends, So. 11–0.30 Uhr, tgl. 22.30–4 Uhr (Livekonzerte ab 19 Uhr) Alter Klub an neuem Ort. Größer und moderner präsentiert sich das Korova weiter als eine Mischung aus Bar und Musikclub. Mehrmals wöchentlich gibt es Livemusik, außerdem auf Großleinwand die Heimspiele der Liverpoller Fußballklubs.

BIER IST NICHT GLEICH BIER

- **Brown Ale:** süß, kräftig, dunkel
- **Real Ale:** Fassbier ohne Kohlensäure mit bis zu 8 % Alkoholgehalt
- **Barley Wine:** extra starkes Bier
- **Light Ale (Lager):** hell, schäumend
- **Mild:** dunkel
- **Stout:** Starkbier – Guinness (bitter), Mackeson (süß)
- **Bitter:** dunkles Fassbier (obergärig und bitter)



053 [I10] **Newz Brasserie**, 18 Water Street, Liverpool L2 OTD, Tel. 0151 2362025, www.newzbrasserie.com. Schicke Restaurant-Bar im Hotelviertel, die vor allem am Wochenende überlaufen ist. Viel junges Publikum, auf dessen Outfit Türsteher achten.

054 [N13] **Peter Karanagh's Pub**, 2–6 Egerton Street, Liverpool L8 7LY, Tel. 08721 077077, tgl. 12–24 Uhr, wunderschöner Bilderbuch-Pub mit vielen schrägen Gestalten abseits der Touristenpfade – Liverpool, wie es leibt und lebt.

055 [M11] **Philharmonic Dining Room**, 36 Hope Street, Liverpool L1 9BX, Tel. 0151 7072837. Kennern gilt er als der schönste Pub in der Stadt. Sein viktorianisches Ambiente vergisst man so

schnell nicht, leider touristisch überlaufen. Viele Besucher kommen freilich nur wegen der Herrentoilette, die als die schönste Englands gilt.

056 [J10] **The Living Room**, Victoria Buildings 15, Victoria Street, Liverpool L2 5QS, www.thelivingroom.co.uk, Tel. 0151 2361999, So.–Di. 11–24, Mi.–Do. 11–1, Fr.–Sa. 11–2 Uhr. Banker und andere fühlen sich im Palast aus Glas, Holz, Pflanzen und Kerzenlichtern wohl. Sie verfügen auch über das Geld für die Cocktails, die den Abend versüßen.

057 [I10] **The Slaughterhouse**, Fenwick Street, Liverpool L2 7LS, Tel. 0151 2275946, www.thecapitalofcomedy.com. Im Keller findet sich ein kleines Theater, das beste Comedy bietet.

058 [L10] **The Vines**, 81–89 Limestreet, Liverpool L1 1JQ, Tel. 0151 7093977. Seit 1906 wird im denkmalgeschützten Haus ausgeschenkt. Der bahnhofsnahe Laden gilt als eine der größten Schänken der Stadt, so eine Art Liverpoller Hofbräuhaus. Vor allem am Wochenende ist hier der Teufel los, dann spielen hin und wieder Livemusiker.

▲ Auftritt einer japanischen Beatles-Coverband im Cavern Club

EXTRATIPP***Pub-Tour im Minibus***

Wer die interessantesten Pubs der Stadt am Mersey kennenlernen will: Eine organisierte Tour macht das möglich! Zwei Stunden lang chauffiert ein Szene-Kenner den Pubbegeisterten von Trinkerparadies zu Trinkerparadies.

➤ **Liverpool Pub and Culture Tours,**
Info-Tel. 0151 9286691

Klubs, Discos & Co.

❶ **59 [L10] Carling Academy,** 11–13 Hotham Street, Liverpool L3 5UF, www.liverpool-academy.co.uk, Tel. 08444772000. Gleich zwei große Bühnen vereint der Klub, der vor allem Livemusik bietet. Beliebter Tour-Stop britischer Rock- und Pop-Bands.

❷ **60 [K11] Camel Club,** 18–22 Wood Street, Liverpool L1 4AQ, Tel. 0151 7071933, www.camelclubliverpool.co.uk, Do.–Mo. 21–2 Uhr. Ein toller Tipp ist der Klub oberhalb der Revolution Bar, der sich auf Indie und R&B spezialisiert hat. Türsteher achten auf den Dresscode: Smart Casual. Im Publikum dominieren die Twens.

❸ **61 [M12] Circus** (früher: The Masque), 40 Rodney Street, Liverpool L1 9AA, Tel. 0151 7068045, www.circusclub.co.uk, 22–3 Uhr. Drei Klubs, fast alle unter einem Dach, im Zentrum ein altes Theater, das bis zu 1200 Gästen Platz bietet. Die Stätte gilt als das Epizentrum der House-Szene. Englands populärste DJs heizen hier regelmäßig ein.

❹ **137 [K11] Cream Liverpool** (Nation Nightclub), Wolstenholme Square, 1–3 Parr Street, Liverpool L1 4JJ, Tel. 0151 7071309, www.cream.co.uk, Mo.–Fr. 22–6 Uhr. Die Partylocation hat auf Ibiza einen Ableger, wo es vor allem am Wochenende nicht weniger heiß zugeht.

❺ **62 [K11] Le Bateau,** 62 Duke Street,

Liverpool L1 5AA, Tel. 0151 7096508, Di.–Mi. 22.30–2 Uhr, Fr.–Sa. 22.30–3 Uhr. Was von außen so gar nicht zum Besuch einlädt, entpuppt sich von innen als geräumige Tanzhalle. Wer alternativ und cool sein will, ist im „Bat“ gut aufgehoben. Im Gegensatz zu vielen anderen Klubs gibt es hier keinen speziellen Dresscode.

❻ **63 [K13] Leo Casino,** 44 Chaloner Street, Queens Dock, Liverpool, L3 4BF, Tel. 0151 7098878, www.galacasino.co.uk. Poker, Roulette und Black Jack locken neben Spielautomaten.

❼ **64 [K11] Modo,** 23–25 Fleet Street, Liverpool L1 4AR, Tel. 0151 7098832 www.modoliverpool.co.uk. Populäre Liverpudler Cocktailbar. Die Liverpudians entspannen im Modo gern nach einem anstrengenden Einkaufsbummel.

❽ **65 [L12] The Blue Angel,** 108 Seel Street, Liverpool L1 4BL, Tel. 0151 7076171, Mo.–Sa. 20–2 Uhr (Eintritt). Liverpudians kennen den Klub nur als „The Raz“. Zwei separate Dancefloors kennzeichnen den vor allem bei Studenten wegen seiner moderaten Preise beliebten Klub. Am Wochenende oft überfüllt. Zu den ersten, die hier aufspielten, gehörten die Beatles und die Stones.

❾ **66 [J10] The Cavern Club,** 10 Mathew Street, Liverpool, L2 6RE, Tel. 0151 2361965, www.cavernclub.org, Mo.–Mi. 11–18 Uhr, Do. 11–2 Uhr, Fr.–Sa. 11–2.30 Uhr, So. 11–0.30 Uhr. Die Neuauflage des legendären Beat-Klubs der 1960er-Jahre ist noch immer einer der bekanntesten Liverpoller Klubs. Vor allem Beatles-Nostalgiker kommen hier auf ihre Kosten. Am Wochenende spielen meist Livebands.

❿ **67 [K11] The Krazy House,** 16 Wood Street, Liverpool L1 4AQ, Tel. 0151 7085016, www.thekrazyhouse.co.uk, Do.–Sa. 21–4 Uhr. Punks, Studenten und Metal-Fans fühlen sich hier wohl. Seit der

Eröffnung in den frühen 1990er-Jahren haben sich die Gästezahlen des Klubs verzehnfacht. Auf drei Flächen heizen DJs kräftig ein, vor allem freitags auch Livemusik.

④68 [M11] The Magnet, 45 Hardman Street, Liverpool L1 9AS, Tel. 0151 7097560, www.magnetliverpool.co.uk, Mo.-Do. 20-3, Fr.-Sa. 20-4 Uhr. Einer der ältesten Klubs der Stadt. Funk, Soul, Reggae, Hip-Hop, Rock und Indie sind die Stilrichtungen, auch mal ein paar Beatklänge, mit denen das Magnet 1964 startete. Hin und wieder sind Livebands zu Gast.

④69 [L11] The Zanzibar Club, 43 Seel Street, Liverpool L1 4AZ, Tel. 0151 7070633, www.thezanzibarclub.com, Mo.-Sa. 19.30-1 Uhr. Viele lokale Talente haben in dem Underground-Klub erstmals ein größeres Publikum gefunden, Gruppen wie The Corals oder The Zutons, die hier ihre ersten Auftritte hatten.

THEATER UND KONZERTE

Liverpools Theater können sich sehen lassen. Hier machten Schauspieler wie Rex Harrison, Rita Tushingham oder Jimmy McGovern Karriere.

Playhouse und Everyman Theatre stehen für Inszenierungen von Rang, die immer wieder mit Preisen bedacht wurden. Und auch auf Tourneen sind Liverpoller Inszenierungen geschätzt. Den beiden Bühnen kommen nicht nur ihr Erfahrungsschatz zugute, sondern auch die künstlerische Kraft der Universitätsmetropole, die immer wieder neue Autoren hervorbringt. Umgerechnet mehr als 50 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren zudem in die Neugestaltung der beiden Theater investiert werden, die nach dem Facelifting international noch konkurrenzfähiger sein sollen.

Neben den beiden großen Bühnen sorgen auch ein paar kleinere für abendliche Abwechslung, Theater, die ihr Programm zum Teil ganz auf Studenten eingestellt haben. So wie das Unity Theatre, das häufig neue Talente aus dem Liverpool Institute for Performing Arts (LIPA) präsentiert. Mit Krimi-Abenden und Theaterspuk glänzt das Neptune Theatre, das regelmäßig auch spezielle Aufführungen für Kinder im Programm hat. Comedy vom Feinsten ist im Royal Court Theatre zu Hause.

Mehr und mehr in Mode kommen auch Theaterinszenierungen an ungewohnten Spielorten, in alten Werften oder Tunnelanlagen. So gehören Theaterspektakel im Williamson Tunnel Heritage Center – einem weitverzweigten unterirdischen System, das der exzentrische Tabak-Millionär Joseph Williamson im 19. Jh. anlegen ließ – zu den besonderen Tipps der Theatergänger.

Inzwischen verfügt Liverpool endlich auch über eine große Mehrzweckhalle. Mit gut 10.000 Sitzplätzen ist die neue Echo Arena Liverpool der richtige Rahmen für die Auftritte der ganz Großen im Showgeschäft, die um die Stadt oft einen Bogen gemacht haben. Aber auch Sportler und Artisten sowie Musical-, Theater- und Operngrößen machen hier inzwischen gern Station. Bislang waren Tourneeveranstalter auf das Empire Theatre mit seinen 2400 Samtsitzen und Brokatvorhängen angewiesen – Liverpools Traditionsbühne, die sich gern mit Londons Royal Albert Hall vergleicht.

Großes Renommee genießt auch die Philharmonic Hall ⑯, die Heimstatt des Royal Liverpool Philharmonic Orchestras. Nach dem Brand der alten Philharmonie 1933 wurde die Musikhalle sechs Jahre später im Art-

0601p Abb.: gs



déco-Stil neu aufgebaut. In der **Rodeo Wall Suite**, die ebenfalls zur Philharmonic Hall gehört, gastieren hin und wieder Jazz- und Folkmusiker. Und Kammermusiker sind besonders gern im kleinen Konzertsaal der St. George's Hall zu Gast, deren Akustik sie schätzen.

- ⑦0 [113] Echo Arena Liverpool,
16 Monarchs Quay, Tel. 08448000400,
www.accliverpool.co.uk
- ⑦1 [L10] Empire Theatre, Lime Street,
www.liverpool-empire.co.uk, Tel. 0151
7083200

- ⑦2 [M11] Everyman Theatre,
13 Hope Street, Tel. 0151 7094776,
www.everymanplayhouse.com
- ⑦3 [K10] Liverpool Playhouse Theatre,
Williamson Square, Tel. 0151 7094776,
www.everymanplayhouse.com
- ⑦4 [K11] Neptune Theatre, Hanover
Street, Tel. 0151 7097844, www.neptunetheatre.co.uk
- ⑧ [M12] Philharmonic Hall, Hope Street,
Liverpool L 1 9BP, Tel. 0151 7093789,
www.liverpoolphil.com
- ⑦5 [K10] Royal Court Theatre, 1–7 Roe
Street, Liverpool, Tel. 0870 7871866,
www.royalcourtliverpool.co.uk
- ⑨ [K10] St. George's Hall Small Concert
Room, William Brown Street, Tel. 0151
7093789, www.liverpoolphil.com
- ⑦6 [M12] Unity Theatre, 1 Hope Place,
Liverpool, Tel. 0151 7094988,
www.unitytheatreliverpool.co.uk
- ⑦7 [O11] Williamson Tunnels Heritage
Center, The Old Stableyard, Smithdown
Lane, Tel. 0151 7096868,
www.williamsontunnels.co.uk

◀ Liverpools Nachtleben ändert sich stets – oft weisen Schiebertafeln und Plakate den Weg zu neuen Party-Locations

LIVERPOOL FÜR KUNST- UND MUSEUMSFREUNDE

Hätten Sie das gedacht? Keine andere englische Stadt neben London zählt so viele Museen, Galerien und Kunstinstitute wie die Stadt am Mersey. Viele der betagten Ausstellungshallen wurden in den letzten Jahren mit großem Aufwand restauriert, neue Kunsttempel kamen hinzu. Seit die Eintrittsgelder abgeschafft wurden, finden die staatlichen Museen einen nie gekannten Zuspruch. Viele Hunderttausend Besucher sind es inzwischen, die jährlich die Tate Gallery oder das World Museum of Liverpool besuchen. Noch mehr Besucher aber machen im Albert Dock Station, wo The Beatles Story die Geschichte der berühmtesten Söhne Liverpools erzählt.

ÜBERBLICK

Mittlerweile neu renoviert präsentiert sich Englands ältestes Kunzzentrum: das Bluecoat Arts Centre. Hier hat man sich ebenso wie im nur ein paar Gehminuten entfernten FACT-Center, der „Foundation for Art and Creative Technology“, auf **Gegenwartskunst** spezialisiert. Der fühlt sich auch die Open Eye Gallery verpflichtet, die moderne Fotografie aus aller Welt zeigt und hin und wieder Diskussionen und Treffen mit den Künstlern organisiert.

Wer alle Museen und Kunstinstitutionen Liverpools in Ruhe begutachten wollte, wäre mehr als eine ganze Woche unterwegs – in den **National Museums of Liverpool (NML)**, die gleich an mehreren Orten Englands größte Sammlung von Kunst und Geschichte

präsentieren, sogar zum Nulltarif (s. u.): Im kleinen, aber feinen National Conservation Center lassen sich Englands Archäologen bei ihrer Arbeit gern über die Schulter schauen. Wer alte Gemälde liebt, ist in der Walker Art Gallery gut aufgehoben. Gleich nebenan findet sich das World Museum Liverpool, eine der ersten britischen Museumsadressen. Etwas vom alten Geist des viktorianischen Zeitalters lebt im Sudley House, wo Meisterwerke von Gainsborough und Turner zu sehen sind – und in der auf der anderen Seite des Mersey gelegenen Lady Lever Art Gallery, der eindrucksvollen Kunstsammlung William Hesketh Lever, der mit der Herstellung von Seifen reich wurde.

Einer der meistbesuchten Museums tempel freilich ist **Tate Liverpool im Albert Dock**, wo man sich vorwiegend moderner und modernster Kunst verpflichtet fühlt. Lokale Künstler sind in der Liverpool Academy of Arts gut aufgehoben, die jedes Jahr zudem eine Ausstellung zu Ehren der Beatles organisiert. Alle zwei Jahre, immer in geraden Jahren, ist die Stadt Schau platz der **Liverpool Biennial**, Großbritanniens größtem Festival visueller Gegenwartskunst. Von Mitte September bis Mitte November zeigen dann – auch weltbekannte – Künstler an vielen kreuz und quer über die Stadt verteilten Ausstellungsorten ihre Werke.

Neue Kulturstiftungen und private Kunsthäuser sind in den letzten Jahren zum sichtbaren Beweis für die Lebendigkeit des künstlerischen Schaffens am Mersey geworden. CUC

(Contemporary Urban Centre) heißt eines der jüngsten Projekte, das Filme und Ausstellungen der Gegenwartskunst präsentiert. Und wie immer bei den neuen Kunstinitiativen hat man auch hier mit einem Café und einem Restaurant für eine gastronomische Kulisse gesorgt.

NATIONAL MUSEUMS OF LIVERPOOL

National Museums of Liverpool ist die einzige große britische Museumsgruppe außerhalb Londons. Sie besteht zurzeit aus acht kulturellen Einrichtungen in Merseyside. Sämtliche ihrer Ausstellungen sind täglich von 10–17 Uhr geöffnet, der **Eintritt ist frei!** Ein Teil der Ausstellungsstücke, vor allem Gemälde aus der Walker Art Gallery oder dem Sudley House, kann man in Ruhe zu Hause online auf der gemeinsamen Website aller Institutionen schon vorher ansehen und dann gezielt vor Ort besichtigen. In fast allen Museen finden sich auch ein Museumsshop und eine Cafeteria oder ein Restaurant, die in Qualität und Leistung oft mit der örtlichen Gastronomie konkurrieren können.

➤ www.liverpoolmuseums.org.uk

➤ 78 [I12] International Slavery Museum, Merseyside Maritime Museum, Albert Dock, Liverpool L3 4AQ, Bahnstation: James Street, Busstation: Paradise Street Terminal, Tel. 0151 4784499. Zwei Museen unter einem Dach! Das **International Slavery Museum** ist der Geschichte der Sklaverei gewidmet, die Liverpools Reeder einst reich gemacht hat. So zeigen Gemälde, Fotos und Videofilme unterdrückte Farbige und weiße Herrscher. Nachbauten von Sklavenstädten führen in die Lebenswelten von damals. Auf der anderen Seite machen

Musikfilme deutlich, wie sich die Schwarzen in weiten Teilen der weißen Gesellschaft emanzipiert haben.

Die maritime Vergangenheit der Stadt wird im **Merseyside Maritime Museum** lebendig. Besonders eindrucksvoll sind die gewaltigen Schiffsmodelle, maßstabsgerechte Nachbauten der Titanic oder des deutschen U-Bootes Tirpitz. Ölgemälde zeigen das Hafenleben im 18. und 19. Jahrhundert, alte Nachrichtenfilme dokumentieren die Schlachten im Atlantik, die sich Deutsche und Briten im Krieg lieferten.

➤ 79 [H23] Lady Lever Art Gallery, Lower Road, Port Sunlight Village, Windy Bank, Wirral CH62 5EQ, Bahnstation: Bebington oder Port Sunlight, Busstation: Bebington Road, Tel. 0151 4784136. Englische Gemälde des 18. und 19. Jahrhunderts, Möbel, Skulpturen und altes Porzellan zeigt die Galerie auf der anderen Seite des Mersey. Das Kunstmuseum ist Teil einer Arbeitersiedlung auf der Liverpool gegenüber liegenden Halbinsel Wirral. Es spiegelt den Geschmack Lord Leverhulmes, der in den 1880er-Jahren begann, Kunst zu sammeln. Zu den Schmuckstücken der Galerie gehören eine Wedgwood-Porzellan-Kollektion, griechische Vasen und römische Skulpturen.

► Fotowand im *International Slavery Museum (Sklavenmuseum) von Liverpool*



180 [I11] Museum of Liverpool Life, Pier Head, Liverpool L3 1P2, Bahnstation: James Street, Busstation: Canning Dock, Tel. 0151 4784499. Der neue Museumsbau dokumentiert ab 2011 die Geschichte der Stadt in Text, Bild und Ton. So findet die Entwicklung des Beat im architektonisch beeindruckenden Neubau am Mersey ebenso seine Würdigung wie der Wandel Liverpools von der Hafen- zur Kulturstadt.

181 [K10] National Conservation Center, Whitechapel, Liverpool L1 6HZ, Bahnstation: Lime Street Station, Busstation: Queen Square, Tel. 0151 4784999. Wie man römische Scherben zu einer Vase zusammensetzt oder ägyptische Mumien fachmännisch unter die Lupe nimmt – das und vieles mehr lässt sich im kleinen, aber feinen Museumsbau im Herzen der City verfolgen. Hier können Besucher den Archäologen und Präparatoren hinter Glasscheiben bei der Arbeit zusehen. Regelmäßige Sonderausstellungen gehören ebenfalls zum Angebot.

182 [V18] Sudley House, Mossley Hill Road, Aigburth, Liverpool L18 8BX, Bahnstation: Mossley Hill, Busstation: Elmswood Road, Tel. 0151 7243245. Hier fühlt man sich in die letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zurückversetzt, als das Haus noch im Besitz des Großkaufmanns Georg Holt war. Seine einzige Tochter vermachte es schließlich, da sie kinderlos blieb, 1944 der Stadt Liverpool. Seitdem hat sich die Einrichtung nur wenig verändert. Die Gemälde, Möbel und anderen Ausstattungsgegenstände sind eigentlich nur der Rahmen eines Gesamtkunstwerks: Großbritanniens einzige viktorianische Kunstsammlung, die noch an ihrem angestammten Platz zu finden ist.

11 [L9] Walker Art Gallery, William Brown Street, Liverpool L3 8EL, Bahnstation: Lime Street Station, Busstation: Queen Square, www.thewalker.org.uk, Tel. 0151 4784199. Großbritanniens älteste öffentliche Kunsthalle zeigt europäische Malerei und Skulpturen

von Weltrang, Kunst vom 14. bis zum 20. Jahrhundert: Rubens, Rembrandt, Degas ...

10 [K9] **World Museum Liverpool**, William Brown Street, Liverpool L3 8EN, Bahnhof: Lime Street Station, Busstation: Queen Square, Tel. 0151 4784393. Hier kann man leicht einen ganzen Tag verbringen, denn das Motto des Museums lautet „Vom Ozean zu den Sternen“. Neben einem Aquarium und einem Planetarium begeistern vor allem Liverpools botanische, zoologische und archäologische Sammlungen.

WEITERE MUSEEN

183 [K9] **Central Library and Records Office**, William Brown Street, Liverpool L3 8EW, www.liverpool.gov.uk, Tel. 0151 2333000, Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–17 Uhr, So. 12–16 Uhr, Eintritt frei. Liverpools Zentralbibliothek glänzt mit einem prächtigen Lesesaal, dem Picton Reading Room. Zu den Schätzen in der William Brown Street gehören mittelalterliche Handschriften, seltene Zeichnungen und Drucke, Banknoten aus dem späten 18. Jahrhundert und James Audubons berühmtes Buch über Amerikas Vogelwelt.

184 [I12] **Tate Liverpool**, Albert Dock, Liverpool L3 4BB, Tel. 0151 7027400, www.tate.org.uk, tgl. 10–17.50 Uhr (im August Do.–Sa. bis 21 Uhr), Sept.–Mai Mo. geschlossen, Eintritt frei (gilt nicht für Sonderausstellungen), kostenlose Führungen. Tate Liverpool gilt inzwischen als wichtigstes Zentrum moderner Kunst im Norden Englands, ein Anspruch, den bislang mehr als elf Millionen Besucher unterstrichen haben. Degas, Picasso, Mondrian, Matisse, Segal, Warhol, Lichtenstein, Spoerri, Dubuffet, Oldenburg – sie alle sind mit Arbeiten hier vertreten.

2 [I12] **The Beatles Story**, Albert Dock, www.beatlesstory.com, Tel. 0151

7091963, tgl. 9–19 Uhr (letzter Einlass: 17 Uhr), Eintritt: Erwachsene 12,95 £, Kinder (5–16 Jahre) 6,50 £, Studenten, Senioren 8,50 £, Familienkarte ab 32 £. Die ersten Wirkungsstätten der Beatles wie der Cashbah Coffee Club oder Teile des Hamburger Star Clubs finden sich in der Ausstellung originalgetreu rekonstruiert. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören George Harrisons erste Gitarre, John Lennons weißes Klavier und von den Beatles getragene Anzüge. Seit neuestem hat die „Beatles Story“ eine Zweigstelle am Pier Head, wo vor allem wechselnde Sonderausstellungen gezeigt werden.

185 [I12] **The BugWorld Experience**, The Grand Hall, Albert Dock, Liverpool L3 4AA, www.bugworldexperience.co.uk, Tel. 0151 7084938, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt: 10,95 £, Kinder 6,25 £. Das erste Insektenmuseum in England, das kleinen und großen Besuchern die Welt der kleinen Krabbeltiere näher bringt. Wer mehr über Wanzen und Tausendfüßer wissen will, ist hier richtig!

186 [I11] **Underwater Street**, Cunard Building, Water Street, Pier Head, Liverpool L3 1DS, www.underwaterstreet.com, Tel. 0151 2272550, Di.–Fr. 10–16, Sa.–So. 10–18 Uhr. Eintritt: 1,95–5,95 £. Das vor allem für Kinder gedachte Erlebnismuseum vereint Bildung und Spaß – wie etwa beim Bau von Papierflugzeugen.

187 [N10] **Victoria Gallery & Museum**, Ashton Street (University of Liverpool), Liverpool L69 3DR, www.liv.ac.uk, Tel. 0151 7942348, Di.–Sa. 10–17 Uhr, Eintritt frei. Gemälde von William Turner oder dem amerikanischen Tiermaler James Audubon finden sich in der neuen Universitätsgalerie. Im benachbarten Museum sind Rechner aus den Anfängen der Computergeschichte und alte Röntgengeräte neben Tierskeletten aus dem frühen 20. Jahrhundert zu sehen.

GALERIEN UND KUNSTZENTREN

88 [K11] **Bluecoat Arts Centre, School Lane, Liverpool L1 3BX, Tel. 0151 7025324, www.thebluecoat.org.uk, Di.-Sa. 8-22, So. 10-18, Mo. 8-18 Uhr.** Die Galerie selbst ist tgl. von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das neu gestylte Kunstzentrum findet sich in einem eleganten Herrenhaus, das 1717 ein Schiffskapitän für sich und seine Familie erbauen ließ. Es gilt als das älteste noch erhaltene Innenstadtgebäude. Moderner Tanz und Malerei sind hier ebenso zu Hause wie andere Formen zeitgenössischer Kunst. Galerien, Restaurant, Bar und Café stehen Stadtbummlern fast immer offen.

89 [L13] **CUC (Contemporary Urban Centre) Liverpool, 41 Greenland Street, Liverpool L1 0BS, Tel. 0151 7083529, www.contemporaryurbancentre.org, Mo.-Fr. 8-20, Sa. 10-18, So. 11-16 Uhr.** Neues Kulturzentrum in alter Fabrik-anlage am Rand des Stadtcores. Filme, Ausstellungen und mehr.

90 [L11] **FACT (Foundation for Art and Creative Technology), 88 Wood Street, Liverpool L1 4DQ, Tel. 0151 7074444, www факт.co.uk, So.-Sa. 10-23 Uhr, Öffnungszeiten der Galerien: Mo.-Fr. 10-18, Sa.-So. 11-18 Uhr.** Die Kunst- und Technologie-Stiftung hat sich der Kultur im digitalen Zeitalter verschrieben. In dem rund 20 Millionen Euro teuren Bau finden sich drei Lichtspieltheater, die sowohl künstlerisch ausfallene Filme als auch Kassenschlager zeigen. Die beiden Galerien im FACT präsentieren aktuelle Werke international renommierter Film- und Videokünstler.

► *In der BugWorld Experience dreht sich alles um Insekten*

0671p Abb.: gs



91 [K11] **Liverpool Academy of Arts (LAA), 36 Seel Street, Liverpool L1 4 BE, Tel. 0151 7090735, www.la-art.co.uk.** Die kleine Galerie befindet sich im ersten Stock eines Fabrikgebäudes. Vorrangig lokale Künstler haben hier die Chance, zwei Wochen lang ihre Werke auszustellen und zu einem Kommissionspreis von nur 20 % auch zu verkaufen. Jeden Sommer gibt es eine Ausstellung, die ausschließlich Bilder und Objekte mit thematischem Bezug zu den Beatles zeigt.

92 [K11] **Open Eye Gallery, 28-32 Wood Street, Liverpool L1 4AQ, Tel. 0151 7099460, www.openeye.org.uk, Di.-Sa. 10.30-17.30 Uhr.** Moderne Fotografie hat sich die renommierte Galerie auf ihre Fahnen geschrieben, die Anfang 2011 ans Mersey-Ufer ziehen und zwischen Pier Head und Albert Dock ihre Zelte aufschlagen will.



0271p Abb.: gs

LIVERPOOL ZUM TRÄUMEN UND ENTSPANNEN

Über 2500 Hektar Parkgelände schmücken die Stadt: Parks, Gärten und Landsitze – Anlagen, die früher zu einem Großteil in Privatbesitz waren. Ein paar Grünflächen finden sich direkt im Stadtzentrum, die meisten aber ein paar Busminuten außerhalb der City. Liverpools grüne Lungen sind noch heute vor allem im Sommer beliebte Plätze zum Träumen und Entspannen.

Schon 1767 wurde Liverpools erster öffentlicher Park mit dem „Mount Zion“ geschaffen, wo heute die anglikanische Kathedrale 15 steht. Das Herz des Parks war ein Rundweg mit Blick auf den Mersey, eine Oase der Ruhe weit weg vom damals geschäftigen Hafenviertel. Im frühen 19. Jahrhundert forcierten Privatleute die Errichtung weiterer Grünanlagen. Aber

erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die großen viktorianischen Parks errichtet, die Liverpool bis heute prägen. Mit dem **Wavertree Playground** und anderen Grünflächen kamen dank großzügiger Grundstücksschenkungen und Stiftungen neue Flächen hinzu.

Ein großer Garten umgibt auch **Speke Hall**, eines der beliebtesten Ausflugsziele vor den Toren der Innenstadt. Im Mittelpunkt des Areals, zu dem auch eine Farm gehört, steht ein anno 1530 erbautes Tudor-Haus mit reich dekoriertem Fachwerk. Einige Zimmer sind noch wie damals üblich möbliert, in anderen überwiegt der viktorianische Stil.

Ein altes Herrenhaus dominiert auch eine andere Liverpoller Ausflugsstätte, **Croxteth Hall and Country Park**,

knapp zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Ein riesiges Gelände mit Bäumen, Flüssen, Teichen, Gärten und Wiesen, das jährlich Zehntausende von Besuchern anlockt. Für sie organisiert die Gartenverwaltung Jahr für Jahr ein buntes Sommerprogramm: Musik- und Tanzveranstaltungen, aber auch Seminare, in denen man die Natur besser kennenlernen kann. Croxteth Hall and Country Park waren einst im Besitz der Grafen von Sefton, die hier vom 16. Jahrhundert an zu Hause waren. Nach dem Tod des letzten Grafen wurden Gebäude und Gelände 1972 der Stadt vermacht.

Noch immer ein Blickfang dieser Anlage ist die *Historic Hall*, ein großes Landhaus aus edwardianischer Zeit. Mittwochs- und sonntagmittags von April bis September führen Spezialisten in zeitgenössischen Kostümen durch die historischen Gemäuer, hin und wieder finden kleine Kammerkonzerte statt. Kinder fühlen sich auf der Farm des Parks wohler, wo es Lämmchen, Ziegen, Pferde und andere Tiere zum Anfassen gibt. Täglich um 15.45 werden sie gefüttert. Herzstück des Parks sind jedoch die riesigen Garten- und Wiesenanlagen.

Wie Croxteth stehen die meisten der alten Grünanlagen heute unter Denkmalschutz. Auch der rund 200 Hektar große **Sefton Park**, den ein Liverpooler Architekt zusammen mit einem Pariser Gartengestalter entwarf. Als „Liverpools Hyde Park“ spielte er damals auf sein Londoner Vorbild an, war er doch ebenfalls mit künstlichen Wasserspeichern und Denkmälern ausgestattet. 1896 schenkte ein reicher Bürger dem Sefton Park ein mit vielen exotischen Pflanzen ausgestattetes Palmenhaus. Im Zweiten Weltkrieg verlor dasselbe bei einem

Bombenabwurf seine Verglasung, die aber schon bald erneuert wurde. Aber erst 2001 wurde das Palmenhaus nach gründlicher Renovierung wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Und auch der Park wurde erst in diesen Tagen dank vieler Millionen Lotogelder runderneuert.

Sehenswert ist auch der 1870 eröffnete **Stanley Park** direkt hinter dem legendären Fußballstadion an der Anfield Road **23**. Auch er ist eine viktorianische Gartenlandschaft vom Feinsten und steht heute unter Denkmalschutz. Gefahr droht der Gegend allerdings von den Expansionsplänen des Liverpool FC, der hier sein neues Fußballstadion errichten will. Wichtigste Sehenswürdigkeit des mit Sicherheitskameras überwachten Parks ist das sogenannte Gladstone Conservatory, ein Glashaus, das vom gleichen Architekten wie das berühmte Palmenhaus im Sefton Park stammt.

Zu den wenigen grünen Oasen direkt in der City gehört **St. John's Garden** gleich hinter St. George's Hall **9**, nur einen Katzensprung neben den geschäftigen Einkaufszentren. „Peace Garden“ nennen ihn die Einheimischen deswegen – ein Ort des Friedens und der Ruhe mitten in einer hektischen Umgebung. Die 1904 eröffnete Anlage gehört zudem wegen ihrer vielen Denkmäler zu den Orten von größtem historischen und architektonischen Interesse. Seinen Namen verdankt der Freizeitgarten übrigens der Johanneskirche, die bis 1887 hier stand.

◀ Auf ins Vergnügen:
Wasserspiele im Sefton Park

Mit St. Nicholas Church Gardens gegenüber dem weltbekannten Liver Building findet sich ein zweiter kleiner Park ebenfalls fast mitten in der City. Viele Liverpudlians nutzen ihn vor allem im Sommer zur Mittagspause und genießen den Blick auf den Mersey. Auch dieser Park diente wie St. John's Garden einst als Friedhof. Die namensgebende Nikolaus- und Marienkirche (*Church of Our Lady and Saint Nicholas*) am Parkrand ist Liverpools ältestes Gotteshaus, das mehrfach zerstört und immer wieder aufgebaut wurde. Seit dem Jahr 1257, heißt es, wurden hier Gottesdienste gefeiert, war die dem Patron der Seefahrer, dem heiligen Nikolaus, gewidmete Kirche Liverpools wichtigstes Gotteshaus. Im Jahr 1810 krachte der Kirchturm während eines Gottesdienstes ein und erschlug 25 Menschen. Schweren Schaden erlitt die Kirche auch im Zweiten Weltkrieg, an den ein kleines Denkmal vor dem Kirchturm mahnt. Seit 1952 aber steht sie wieder für Gottesdienste zur Verfügung.

Generelle Informationen zu Liverpools Parks und Grünanlagen findet man online unter:

➤ [www.liverpool.gov.uk/
Leisure_and_culture/
Parks_and_recreation/](http://www.liverpool.gov.uk/Leisure_and_culture/Parks_and_recreation/)

● 93 [a1] **Croxteth Hall and Country Park**, Muirhead Avenue, Liverpool L12 0HB, Tel. 0151 2336910, www.croxteth.co.uk, Park: Sommer 7–19 Uhr, Winter 7–17 tgl. 7–20 Uhr (Eintritt frei), Halle, Farm und Garten: April–September 7–19 Uhr, Eintritt: 4,50 £

● 94 [S16] **Sefton Park and Palmhouse**, Liverpool L17 1AP, Tel. 0151 7262415, www.palmhouse.org.uk, Park: 24 Stunden täglich geöffnet (Eintritt frei), Palmenhaus: November–März tgl.

10.30–16 Uhr, April–Oktober ab 10.30 bis 16, 17 oder 18.30 Uhr. Bahnstation: Aigburth

➤ **Speke Hall**, The Walk, Liverpool L24 1XD, www.nationaltrust.org.uk, Tel. 08448004799, März–Oktober Mi.–So. 11–17 Uhr, November–Februar Sa.–So. 11–16.30 Uhr, Eintritt: 8,40 £ (Kinder: 4,20 £, Familien: 21 £), Anreise: Bus 80, 82, 180 ab City Center, Bahnstation: Liverpool South Parkway oder Hunts Cross

● 95 [O3] **Stanley Park**. Immer zugänglicher Park nahe der Anfield Road. Historisch interessant ist das Gelände, weil hier die ersten Fußballer Liverpools kickten, die schließlich den Everton FC gründeten.

● 96 [K10] **St. John's Garden**. Immer zugängliche Parkanlage hinter der St. George's Hall mit Gedenksteinen und Plaketten, die an Kriegshelden, aber auch an John Lennon und George Harrison erinnern.

● 97 [I10] **St. Nicholas Church Gardens**. Nur tagsüber geöffneter Minipark gegenüber dem Liver Building.

● 98 [U13] **Wavertree Playground**, Wellington Road, Bahnstation: Wavertree Technology Park. Botanische Anlage, die allerdings etwas in die Jahre gekommen ist. Hin und wieder Schauplatz von Folkfestivals und anderen Freiluftveranstaltungen.

AM PULS DER STADT

0030lp Abb.: gs





0611p Abb.: gs

Liverpool gehört zu den britischen Städten, die nach Jahren des wirtschaftlichen Abstiegs mit Macht nach oben wollen. Umgerechnet viele Milliarden Euro wurden in den letzten Jahren in die Stadtentwicklung investiert,

in neue Museen, Theater und Einkaufszentren, vor allem aber in die Neugestaltung des maritimen Erbes. Dieses Kapitel berichtet vom Wandel der Stadt, vom Weg Liverpools in die Moderne.

DAS ANTLITZ DER STADT

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, die Liverpool schon weitgehend abgeschrieben hatte, hat sich die graue Hafenstadt am Mersey zur bunten Kulturmetropole gemausert. Aus dem einstigen Armenhaus im englischen Nordwesten ist eine Stadt mit Perspektiven geworden. Dieser Aufschwung zeigt sich auch im Stadtbild. So dominieren mittlerweile Hochhäuser und moderne Bürogebäude die Uferfront und in der Stadt schießen überall neue Geschäfte und Einkaufszentren aus dem Boden.

EINE STADT IM UMBRUCH

Grenzenlos ist der **Optimismus**, dem sich die politischen und wirtschaftlichen Lenker der Region Merseyside hingeben. Selbst die Durchschnittsgeschwindigkeit der Autos, die auf Liverpools Straßen schneller als in den meisten Großstädten Englands unterwegs sind, wird längst als Zeichen des Fortschritts gesehen und in den Hochglanzbroschüren der Wirtschaft als Investitionsvorteil gewertet. Nach Jahrzehnten des Niedergangs, nach

politischen Querelen ohne Beispiel, gesellschaftsbedrohender Arbeitslosigkeit und einer Hiobsbotschaft nach der anderen, die den Ruf Liverpools weltweit ruinierten, ist die Stadt auf dem Weg nach vorn.

Kommunale und private Entwicklungsgesellschaften, beseelt von Zu schüssen der Europäischen Union, haben eine Reihe **ehrgeiziger Millionenprojekte** vorangetrieben. Zwar wird man zur Megakapitale London nie aufschließen können, aber der Status als Großbritanniens Nummer zwei oder drei wäre auch schon ein Achtungserfolg.

Liverpool ist heute nicht mehr die Hafen- und Arbeiterstadt von einst, die fast unregierbare Kommune, deren aufsässige Bewohner immer wieder die blutige Krawalle anzettelten. Merseyside ist auch nicht mehr die Region, der Zehntausende mangels Arbeit und Perspektiven den Rücken kehrten. Inzwischen registrieren nicht nur die Statistiker, dass **mehr und mehr Menschen wieder Richtung Liverpool zuwandern**.

Geschichte sind die oft monate langen Streiks, die das öffentliche Leben immer wieder lähmten; vorbei die aus Irland überschwappenden blutigen Glaubenskämpfe zwischen Katholiken und Protestanten, Vergangenheit auch die Rassenunruhen, die noch Anfang der 1980er-Jahre

England erschütterten. Das neue Liverpool ist eine Kapitale der Kunst, Kultur und Wissenschaft – und inzwischen auch eine der größten britischen Universitätsstädte: **Mehr als 50.000 Studenten** geben der Stadt ein junges Gesicht.

Umgerechnet viele Hundert Millionen Euro Fördermittel, Spenden und öffentliche Gelder hat man in die Renovierung großer Museen wie dem World Museum Liverpool **10** oder der St. George's Hall **9** gesteckt oder in die Neugestaltung der Dockanlagen. 2011 hofft man, das neue **Museum of Liverpool Life** in Betrieb nehmen zu können, einen spektakulären Neubau zwischen Albert Dock **1** und Pier Head **3**, der künftig die Geschichte der Stadt erzählen soll (s. S. 39). Interaktiv und ausgestattet mit allem, was moderne Technik und Museumspädagogik heute hergeben. Die Planer dieses Musentempels der Superlativen rechnen mit 750.000 Besuchern jährlich – und 75.000 Schulkindern, die dort Liverpools Geschichte und die berühmtesten Söhne und Töchter der Stadt kennenlernen sollen: Schauspieler wie Rita Tushingham, Philip Olivier oder Rupert Davies, der als Kommissar Maigret populär wurde, oder Sir Simon Rattle, der als Dirigent weltweit Anerkennung erntete. Und natürlich gilt es, an Liverpools Hit-Lieferanten zu erinnern, an Gruppen wie The Searchers, Gerry and The Pacemakers, Supercharge, Frankie Goes to Hollywood, Orchestral Manoeuvres in The Dark oder Atomic Kidden, an Solisten wie Frankie Vaughan, Cilla Black, Billy Fury oder Melanie C. Vor allem aber auch an John, Paul, George und Ringo, die vier Apostel Liverpools, die unter der Marke „The Beatles“ den Mersey-Sound in aller Welt bekannt machten.

◀ Vorseite: Hinter dem Canning Dock erheben sich die „Drei Grazien“ (siehe **3**)

◀ Wo einst die ersten Liverpudlians siedelten, steht heute das moderne Einkaufszentrum Liverpool One **14**

Aber auch an große **Erfindungen und Innovationen**, die in Liverpool ihren Ursprung hatten, gilt es zu erinnern: an den ersten fahrplanmäßigen Passagierverkehr über den Atlantik, das erste wirksame Medikament gegen die Malaria oder die erste Bank, die 1960 einen Computer nutzte. Nicht zuletzt auch an den ersten Schuss im amerikanischen Bürgerkrieg, der am 12. April 1861 aus einer am Mersey gefertigten Waffe abgegeben wurde.

Tourismus als Jobmotor

Mit dem Bau eines neuen Konferenzzentrums und der gut 10.000 Plätze umfassenden angrenzenden Mehrzweck-Arena gleich neben dem Albert Dock 1 verfügt die Stadt nun über eine der modernsten und schönsten gelegenen Tagungsstätten Europas, dazu über eine Konzerthalle von Weltrang. Für die Stadt waren das

die wichtigsten Voraussetzungen, um künftig mit anderen Städten touristisch mithalten zu können. Denn längst ist der **Tourismus**, beflügelt durch das europäische Kulturhauptstadtjahr 2008, zu einem der wichtigsten **Wachstumsmotoren** in Englands Nordwesten geworden. 40.000 Arbeitsplätze in der Region hängen schon jetzt von ihm ab, 10.000 weitere sollen dazukommen.

Dieses Wachstum spiegeln große und feine Herbergen überall in der Stadt. Radisson Blu, Hilton, Crown Plaza, Mariott ... die großen Hotelkonzerne setzen auf die Stadt am Mersey. Aber auch von kleineren Unternehmen oder Privatleuten geführte, sogenannte Themen- oder Boutique-Hotels finden sich immer häufiger in Liverpool. Beispielhaft sei das Hope Street Hotel (s.S. 117) genannt, das seine 89 Zimmer mit schönen Zimmerschlüsseln statt seelenloser Plastikkärtchen ausgestattet hat.

von den Anfängen bis zur Gegenwart

Als schlammiger Pfuhl machte „Liuerpol“ erstmals von sich reden, eine von mehreren Siedlungen in Englands Nordwesten. „Liuerpol“ war der Name für eine Ausbuchtung des Flusses Mersey, an dessen Ufer ein paar Familien siedelten. Keiner freilich konnte damals ahnen, dass aus der mittelalterlichen Siedlung einmal Englands wichtigste Hafenstadt werden sollte, Europas größtes Tor zur neuen Welt.

► In der Townhall befindet sich das Wandfresco zur Stadtgründung

Der Aufstieg zur Handelsmetropole

Ungefähr dort, wo Liverpools Polizei heute ihr Hauptquartier hat, gleich gegenüber dem Albert Dock, siedelten die ersten Liverpudlians. Der erste, der diese Lage richtig zu schätzen wusste, war König Johann (reg. 1199–1216). „Johann Ohneland“ nannte man ihn auch, weil er einen Großteil des englischen Besitzes in Frankreich nach dort verlorenen Schlachten abtreten musste. Anfang des 13. Jahrhunderts suchte der in Oxford geborene Sohn Heinrichs II. nach einem sicheren Stützpunkt für seine in Wales und Irland

0301p Abb.: gs



operierenden Truppen. Am 28. August 1207 legte er mit einer **Charta** offiziell den Grundstein zur Gründung der Stadt. (Diesen Akt verherrlicht ein Wandfresko in der Eingangshalle des Rathauses noch heute.) Sieben Straßen wurden angelegt – und eine Burg errichtet, die anno 1726 im Rahmen der Stadterweiterung abgerissen wurde.

Jahrhundertlang lebten die Menschen in der kleinen Siedlung vom Fischfang, dem Handwerk und der Landwirtschaft. **Nicht mehr als ein Marktflecken** war die Stadt, die mit Birkenhead auf der anderen Seite des Mersey mit einer Fähre verbunden war. Kleine Schiffe, die je nach Wasserstand und Wetterlage verkehrten. Seuchen wie die Pest setzten den wenigen Hundert Bewohnern Liverpools immer wieder schwer zu. Zudem ächzten die Liverpudlians unter der Last finanzieller Abgaben. Als „arme, heruntergekommene Stadt Ihrer Majestät“

baten sie 1571 Königin Elisabeth I. um Steuererleichterungen.

Erst im Zeitalter der Tudors reifte Liverpool langsam vom Dorf zur Stadt. 1515 schlug sich der Wandel im Bau der ersten Stadthalle in der Dale Street für alle sichtbar nieder. Langsam **nahm der Schiffsverkehr zu**, steuerte man von Liverpool immer häufiger Ziele in Irland und Wales an. Um das Jahr 1700 war die Zahl der Einwohner auf gut 5000 gestiegen. Jahr für Jahr kamen neue Zuwanderer hinzu, die im Hafen schnell Arbeit fanden. Zeitweise verdingte sich jeder dritte bis vierte Bewohner Liverpools als Matrose.

Zur richtigen Hafenstadt aber wurde Liverpool erst, als seine Reeder weitere Ziele in Europa, Asien, Afrika und Amerika ansteuerten. **Neue Kanäle** nach Manchester und Leeds brachten der Stadt Ende des 18. Jahrhunderts zusätzliche Standortvorteile. Jetzt war es möglich, die

im Hinterland produzierten Waren und Rohstoffe weltweit zu verschicken. Schnelle Fahrzeiten und billige Frachtraten machten Liverpools Schiffseigner international bekannt. Den größten Profit aber brachte ihnen der erst im Jahre 1807 offiziell abgeschaffte **Sklavenhandel**, dem die Stadt ein Großteil ihres damaligen Wohlstands verdankte.

Schon Anfang des 19. Jahrhunderts wurden rund 40 % des britischen Welthandels über Liverpool abgewickelt. Die Stadt am Mersey war nun die neben London wichtigste britische Hafenmetropole. Und mit dem Handel wuchs auch die Stadt, der Königin Victoria anno 1880 schließlich offiziell die Stadtrechte verlieh. Überall entstanden neue Häuser und Büros, Lagerräume und Handelszentren, kleine und große Geschäfte sowie ein Bahnhof – einer der ersten der Welt –, der Liverpool mit Manchester verband.

Zur ersten großen Belastungsprobe für die Stadt wurden die **Hungerjahre in Irland 1846/1847**, die mindestens 300.000 Iren nach Liverpool fliehen ließen. Zwar wanderte ein Großteil weiter nach Amerika aus, Zehntausende aber blieben

am Mersey hängen. Dies waren in der Regel arme Katholiken, die ihr Selbstbewusstsein aus der Zahl ihrer Kinder schöpften. Aber auch aus anderen Regionen Europas und Afrikas drängte es die Menschen in den Nordwesten Englands. Bis 1931 war die Zahl der Bewohner Liverpools auf rund 850.000 angewachsen – Menschen, für die überall in der Stadt **Massenquartiere** gebaut wurden. Zumeist waren dies einfachste Häuser, die ein Dach über dem Kopf garantierten, viel mehr aber auch nicht. So entstanden Stadtviertel, die bald zum Sanierungsfall wurden.

Die nächste schwere Zeit kam mit dem **Zweiten Weltkrieg**. Liverpools strategische Lage und die dort stationierten Verteidigungskräfte erhoben die Hafenmetropole zu einem der wichtigsten Angriffsziele des Deutschen Reichs. Deutschland wusste, dass die entscheidenden Atlantikschlachten von Liverpool aus gesteuert werden sollten. Das Western Approach Headquarter, wie Liverpools Führungsbunker damals hieß, ist noch heute zu besichtigen.

So kam, was nach militärischer Logik kommen musste: Deutsche Flieger, die im besetzten Frankreich und Belgien starteten, warfen Tausende todbringender Bomben über der Stadt und den Militärzentralen ab und legten weite Teile Liverpools in Schutt und Asche. Mindestens 4000 Menschen kamen damals ums Leben, Tausende wurden verletzt, Zehntausende verloren Hab und Gut.

NEUBEGINN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

ORIGINALTON

„Es gibt keine Stadt in England, London vielleicht noch, die so schöne Straßen und so elegante Häuser hat. Viele Häuser sind ganz aus Naturstein und der Rest, vor allem die neueren, aus Backstein.“

Daniel Defoe, Autor des Abenteuerromans „Robinson Crusoe“, 1724 in einem Reisebuch

Schnell jedoch kehrte man in Liverpool zur Normalität zurück. Man rückte zusammen, krempelte die Ärmel hoch

ORIGINALTON

„Liverpool ist noch immer eine junge Stadt und hat wahrscheinlich noch nicht alle Standortvorteile genutzt. Von allen großen Städten in der Welt gibt es keine, die so ausschließlich auf Handel ausgerichtet ist. Jedes Haus in Liverpool ist entweder eine Buchhaltung, ein Warenhaus, ein Geschäft oder ein Haus, in dem so oder so mit irgend etwas gehandelt wird.“

Deutscher Liverpool-Besucher in den frühen 1840er-Jahren

und packte gemeinsam an. Not und Elend hatten die Liverpudlians erneut zusammengeschweißt. Eine **Gemeinschaft aus vielen Kulturen**, der ideale Nährboden schließlich für eine neue Form von Kultur, die sich Ende der 1950er-Jahre in Liverpool und Umgebung ausbreitete. Am Ende stand ein neuer Musikstil, der anfangs als Mersey-Sound, später dann als Beat um die Welt ging und in den Beatles seine populärsten Protagonisten fand.

In den 1960er- und 1970er-Jahren wurde im Krieg zerstörter Wohnraum durch mehrgeschossige Sozialwohnungen ersetzt. Siedlungen wie Kirkby gehörten damals zu den am schnellsten wachsenden Stadtvierteln Englands. In Liverpools City entstanden erste Einkaufszentren, deren Vorbilder amerikanische Shoppingmeilen waren. Den neuen Aufschwung symbolisierte vor allem der 1971 fertiggestellte, knapp 140 m hohe Turm über dem St. John's Centre, an dessen Spitze sich ein französisches Restaurant um die eigene Achse drehte.

0311p Abb.: gs



Nach Jahren des Wirtschaftswunders aber traf Liverpool die weltweite Rezession schließlich stärker als andere britische Städte. Zehntausende von Arbeitsplätzen verschwanden, zeitweise war die Arbeitslosenquote am Mersey doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt. Erschwerend kam hinzu, dass der Schiffsverkehr nach Amerika durch neue, schnelle und regelmäßige Flugverbindungen in die Vereinigten Staaten mehr und mehr an Bedeutung verlor. Und auch dem Frachthafen Liverpool liefen andere Häfen, insbesondere neue

▲ Denkmal Liverpool Blitz zur Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg



0321p Abb.: gs

Containerhäfen, den Rang ab. Arbeiteten anno 1967 noch 11.500 Menschen in den Docks am Mersey, waren es 1979 noch ganze 5.200.

Auch die Autoindustrie, die man in den 1960er-Jahren mit öffentlichen Zuschüssen in einer Höhe von 65 Millionen Pfund an den Mersey lockte, baute wegen der weltweiten Rezession einen Großteil der Jobs ab. In etwa einem Jahrzehnt machten fast 300 Firmen Pleite, verschwanden allein in der Industrie rund die Hälfte aller Arbeitsplätze.

Liverpool geriet in eine **tiefe Krise**. Zehntausende von Bürgern bezogen Sozialhilfe, was die Kassen der Stadt

strapazierte. Die Regierung in London wurde um Hilfe gebeten, doch die in England damals tonangebenden konservativen Tories hatten für die zum Teil von Trotzkisten kontrollierte Labour-Regierung in Liverpool wenig übrig. **Demonstrationen und Streiks** lähmten so immer wieder das öffentliche Leben am Mersey, bis Margaret Thatcher das Stadtparlament schließlich auflöste und eine neue regionale Verwaltungseinheit schuf: die Merseyside Task Force (MTF). Diese setzte statt auf Schiffsverkehr und neue Industrie auf den Ausbau des Dienstleistungsgewerbes, auf Kunst, Kultur und Tourismus.

Erster Testlauf für das neue Konzept war 1984 ein internationales Gartenfestival, das allen Unkenrufen zum Trotz 3,4 Millionen Gäste anlockte. Eindrucksvoll wurde so bewiesen, dass die von Krisen geschüttelte und arg imagegeschädigte Region noch immer einen Besuch wert ist. Mit öffentlichen Zuschüssen versüßte

▲ Ein Segelboot liegt vor der Tate Gallery am Albert Dock

STADTGESCHICHTE IN ZAHLEN

1207	König Johann Ohneland erklärt „Liuerpul“ zur Stadt.	1837	Erstes Grand National Hindernisrennen auf der Pferderennbahn in Aintree
1229	König Heinrich III. macht Liverpool zur „freien Stadt für immer“.	1842	Liverpool nimmt das erste öffentliche Bad in Betrieb.
1331	Erstmals taucht Liverpool auf einer englischen Karte auf.	1874	In Everton gründet sich einer der ersten Fußballklubs der Welt.
1351	William de Liverpool wird erstes Stadtoberhaupt.	1904	Grundsteinlegung für die protestantische Kathedrale
1515	Bau des ersten Rathauses	1933	Eröffnung des Flughafens im Vorort Speke (heute John Lennon Airport)
1565	Ein Sturm zerstört große Teile der Stadt.	1934	Öffnung des Queensway Tunnels
1641	Beginn des Handels mit den Westindischen Inseln	1957	Auf einem Pfarrfest spielt Paul McCartney John Lennon vor.
1647	Liverpools Hafen, bislang eine Außenstelle Chesters, wird selbstständig.	1981	Inbetriebnahme des neuen Albert Dock
1648	Erstmals löscht ein Tabakfrachter aus Amerika seine Fracht im Hafen.	2004	Weite Teile der Innenstadt werden dem Weltkulturerbe unterstellt.
1674	Neubau der Stadthalle	2005	Liverpool FC schlägt Mailand im Champions-League-Finale.
1715	Bau des ersten Trockendocks der Welt und Erweiterung der Stadt	2007	800-jähriges Stadttjubiläum.
1802	Mit dem Lyceum öffnet Europas erste öffentliche Leihbibliothek.	2008	Europäische Kulturhauptstadt
1815	Auf dem Mersey tauchen die ersten Dampfschiffe auf.	2011	Jubiläum im Cavern Club: Vor 50 Jahren hatten die Beatles hier Premiere.
1830	Eröffnung der Bahnlinie Liverpool - Manchester		

Liverpool privaten Investoren ihr Engagement und lockte auf diese Weise immer neue Firmen, die bis heute viele Milliarden Pfund in die einst fast bankrote Stadt pumpten.

Das **Albert Dock** wurde zum **Aushängeschild des neuen Liverpool**, zum besten Beispiel einer geglückten Umwandlung der ehemaligen Hafenanlagen. In den alten Warenlagern am Mersey fanden sich plötzlich Boutiquen und Cafés, Bars, Restaurants

und Hotels – auch Museen von Rang, die inzwischen jährlich viele Millionen Besucher locken. Mit Investitionsgeldern der Europäischen Gemeinschaft wurde die Infrastruktur neu gestaltet, die Uferlandschaft neu geplant, ein riesiges Einkaufszentrum realisiert und der öffentliche Nahverkehr neu geordnet. Und mit dem **Ausbau der Universität**, die mit gut 50.000 Studenten inzwischen zu den größten Hochschulen Großbritanniens

LIVERPOOL –

QUELL DES LEBENS

„Ich hatte einen Traum. Ich war in einer dreckigen, verrußten Stadt. Es war Nacht und Winter, dunkel und regnerisch. Ich war in Liverpool. Im Zentrum war ein Pool, in dessen Mitte eine kleine Insel. Auf ihr stand ein einzelner Baum, eine Magnolie voller roter Blüten. Es schien, als stünde der Baum im Licht der Sonne. Gleichzeitig aber strahlte er selbst ganz hell. Alles wirkte extrem unangenehm, schwarz und undurchsichtig. So jedenfalls fühlte ich es. Aber irgendwie hatte ich die Vision von einer überirdischen Schönheit ... und das war der Grund, warum ich hier leben konnte. Liverpool ist der Quell des Lebens.“

Carl Gustav Jung, Psychotherapeut und Kulturpsychologe, 1961

zählt, stieg erstmals auch wieder die Einwohnerzahl.

Inzwischen hat man sich neue Ziele gesteckt, will man in den nächsten Jahrzehnten weitere Milliarden Pfund in den **Ausbau der Uferfront** stecken. Dann soll auch der Sprung in die Top Five der britischen Touristikziele gelingen. Wer Liverpool heute besucht, zweifelt daran nicht!

► **Schmelzkiegel Liverpool:**
Freiluftfestivals vereinen Menschen aller Rassen und Nationen

LEBEN IN DER STADT

Liverpool ist heute eine pulsierende Großstadt, geprägt von Erfahrungen, die englische Seeleute einst in aller Welt machten. Beeinflusst auch von Begegnungen, die Liverpoller Werft- und Dockarbeiter mit Menschen aus Afrika, Asien und Amerika hatten. Hunderttausende von Migranten drückten der Stadt ihren Stempel auf, Menschen aller Rassen und Hautfarben. Viele blieben nur ein paar Tage auf der Durchreise, andere ankerten für den Rest ihres Lebens am Mersey. Liverpool wurde so zu Englands Völkermühle, in der Menschen aus allen Nationen zusammenfanden.

MULTIKULTURELLER SCHMELZPUNKT

„Liverpudlians“ heißen sie offiziell, die rund 450.000 Menschen in der Stadt am Mersey, Kinder, Männer und Frauen aus weit über 100 Nationen. Fast 70 verschiedene Sprachen, haben findige Köpfe ausgegerechnet, werden in Liverpool gesprochen. Und natürlich Scouse, ein irisch geprägtes Englisch, **Liverpools Mundart**, die meist nicht leicht zu verstehen ist. Die Scousers, wie sich die Einheimischen selbst nennen, gelten als eigenwillig, aber auch als humorvoll und weltoffen.

Die **größte Bevölkerungsgruppe** bilden die **Iren**. Zu Zehntausenden waren sie Mitte des 19. Jahrhunderts eingewandert. Kaum eine andere Stadt Englands besitzt deshalb noch heute so viele irische Pubs und zählt so viele Katholiken auf engstem Raum. Den Iren folgen in der Bevölkerungsstatistik Schotten und Waliser, deren Arbeitskraft in Liverpool einst besonders geschätzt wurde.

Im 19. Jahrhundert lebten zeitweise bis zu 40.000 Menschen aus Wales in der Stadt. Mit der Liverpool Welsh Choral Union stellen die Waliser noch heute einen der größten Chöre. Kaum kleiner ist die schottische Gemeinde. Auch sie pflegt bis heute ihre eigenen Traditionen und Bräuche.

Daneben gibt es Griechen und Zyprioten, Italiener und Franzosen, deren Ahnen die Napoleonischen Kriege an den Mersey verschlagen hatten. Norweger, Schweden und Dänen spülte die Seefahrt in die Stadt, gläubige Menschen meist, die zum Teil ihre eigenen Gotteshäuser hatten. Hinzu kamen religiös und politisch verfolgte Juden aus Russland, Polen und Deutschland.

Unübersehbar ist auch die **chinesische Gemeinde**, die angeblich älteste Europas, die rund um die Berry Street zu Hause ist und die Straßen in ihrem Viertel zusätzlich chinesisch beschriftet hat. Außerdem nennt sie am Ende der Nelson Street [L12] das größte chinesische Tor außerhalb Chinas ihr Eigen. Mehr als tausend Köpfe zählt die Gruppe der Hindus. Noch größer ist jene der Muslime, deren stärkste Fraktion die Jemeniten sind. Afrikaner oder farbige Zuwanderer aus der Karibik und Südamerika dagegen finden sich in Liverpool weit weniger als in anderen englischen Städten. Nur zwei von hundert Liverpudlians sind schwarzer Hautfarbe. Hinzu kommen noch Inder und Japaner, Menschen von den Philippinen und aus Mauritius sowie Flüchtlinge vom Balkan.

Vor allem aber ist Liverpool eine **junge Stadt**. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 30 Jahre – vielleicht der wichtigste Grund für die Lebenslust, die diese Stadt versprüht.

0331p Abb.: gs



HARD WORKING, HARD FIGHTING, HARD DRINKING

– So lautet das Lebensrezept am Mersey. Ein Dreiklang aus Erfahrungen, welche die Menschen in Englands Nordwesten immer wieder machten. Scousers nennen sie sich selbst in Erinnerung an das englische Wort *lobscouse*. Es stand einst auch dem deutschen Wort „Labskaus“ Pate. Damit ist ein deftiger Eintopf gemeint, wie ihn vor allem die Seeleute schätzten. Vermutlich waren es norwegische Matrosen, die den Labskaus im späten 19. Jahrhundert im Welthafen Liverpool populär machten. Der Eintopf ist eine preiswerte, vor allem aber sättigende Mahlzeit, die nach



0341p Abb.: gs

der Schlüssel zur Identitätsbestimmung der Menschen am Mersey. Denn die vielen Krisen, die seit Jahrhunderten zu bewältigen waren, haben die Liverpudlians zusammenge-schweißt. Das hat seine guten Seiten, denn hier steht einer für den anderen ein, was den Scousers oft den Vorwurf der Dickköpfigkeit einbringt. Auf der anderen Seite geht diese Identität manchmal auch so weit, dass man – wie im Falle eines 2007 erschossenen Jungen – einen Mörder schützt und die Polizei angesichts einer Mauer des Schweigens verzweifelt.

LABSKAUS

Das erstmals 1701 erwähnte Gericht bestand ursprünglich nur aus Pökelfleisch, Kartoffeln, Zwiebeln und Speck. Heute kommt das traditionelle Seemannsmahl meist mit Roter Bete verfeinert auf den Tisch. In Deutschland wird Labskaus klassisch aus kurz in Wasser gekochtem, gepökeltem Rindfleisch zubereitet, das mit Zwiebeln, Salzgurken und Roter Bete durch den Fleischwolf gedreht wird. Danach wird die Masse in Schweineschmalz gedünstet, mit Gurkenwasser oder Brühe gekocht und mit gestampften Kartoffeln angereichert.

In Liverpool wurde der „Scouse“ unter dem Einfluss der irischen Zu-wanderer zu einem Eintopf aus Schafs- oder Lammfleisch, Kartof-feln, Zwiebeln, Karotten oder an-derem Gemüse. Wer sparen will, lässt das Fleisch einfach weg: „Blind Scouse“ heißt die vegetarische Va-riante des Liverpoller Nationalge-richts, zu dem Rote Bete oder Rot-kohl als Beilage serviert wird.

kurzer Zeit zur Lieblingsspeise der Liverpudlians wurde (siehe Exkurs „Labskaus“).

Ein anderer Favorit heißt *Butty*, wo-mit in Liverpool ein Sandwich gemeint ist. Oder *Everton Mint*, schwarz-weiß gestreiftes, süßes Naschwerk. Seinen Namen verdankt diese Leckerei einer Frau, der sogenannten *Toffee Lady*, welche die Süßigkeiten einst in der Halbzeitpause der Fußballspiele des Everton FC unter das Volk warf.

Nicht immer sind die Scousers gut angesehen. Das liegt in erster Linie an ihrem oft rücksichtslosen Auftre-tten, wie es vor allem die Fußballfans bis heute an den Tag legen. „Gemein-sam sind wir stark“ heißt diese Bot-schaft genauer betrachtet – einer

Es ist umstritten, wie stark die Bindung der Menschen an Liverpool letzten Endes wirklich ist. So mussten sich die Beatles, die immer wieder betonten, wie sehr Liverpool sie geprägt hat, gefallen lassen, dass sie von Scousers bis heute kritisiert werden, weil sie nach ihren ersten großen Erfolgen die Stadt verlassen haben.

LIVERPOOLS WAHRZEICHEN: DER LIVER BIRD

Was London der Tower, Paris der Eiffelturm oder Venedig die Gondel ist, ist Liverpool der Liver Bird. Der Vogel ist das Wahrzeichen der Stadt und prangt daher auf offiziellen Briefköpfen, allen Stadtwappen und städtischen Mülleimern. Den Haupteingang zum Stadion an der Anfield Road 23 schmückt er ebenso wie zahllose Gebäude.

Schon anno 1350 hatte ein Vogel erstmals ein städtisches Siegel geziert, das sich heute im Britischen Museum in London befindet. Ein Adler, der als Symbol für den Apostel Johannes stand und an König John erinnern sollte, der Liverpool im Jahr 1207 zur Stadt erklärt hatte. Im 17. Jahrhundert aber war dies alles in Vergessenheit geraten. Der städtische Vogel nahm die Gestalt eines Kormorans an, wie er in den Gewässern rund um die Stadt damals häufig anzutreffen war.

◀ Liverpool –
eine Fußballmetropole

► Der Liver Bird mal anders

035ip Abb.: gs



So richtig zum Wahrzeichen der Stadt aber wurde der Liver Bird erst Anfang des letzten Jahrhunderts, als die Bauherren des Royal Liver Buildings am Pier Head 3 ihre beiden Uhrtürme mit **zwei fünfeinhalb Meter hohen Vögeln aus Kupfer** krönten und damit alte Mythen neu belebten. Auch die Legende vom Ende Liverpools: Sollte der Liver Bird eines Tages die Stadt verlassen, ist diese der Legende zufolge dem Untergang geweiht.

Nach dem Willen ihrer Schöpfer halten die beiden Vögel auf dem Hochhaus Tag und Nacht symbolisch über Liverpool Wacht. Dabei soll das Männchen auf der Stadtseite ein Auge auf das Wohl der Menschen

„OB-LA-DI OB-LA-DA“ – KLEINES LIVERPOOLER WÖRTERBUCH

- **Kecks:** Herrenhose
- **Over the water:** Bezeichnung für alle, die auf der anderen Seite des Mersey wohnen
- **Jigger:** enger Durchgang zu oder neben einem Haus
- **Gear:** anstatt „great“ für großartig
- **Casey:** Lederfußball
- **La:** Kurzform für Freund oder Kamerad, im Song „Ob-la-di Ob-la-da“ machten die Beatles den Ausdruck weltweit bekannt.
- **Skint:** Bedeutet so viel wie „Ich habe kein Geld“ und ist besonders beim abendlichen Kneipenbummel häufig zu hören.
- **Ta:** Danke
- **Khazi:** Toilette
- **An-Twakky:** Altmodisch
- **Queen:** Männliches Modewort, mit dem Väter ihre Töchter und Männer ihre Ehefrauen titulieren

werfen, das Weibchen gegenüber auf den Wohlstand achten, der sich damals vor allem im Hafen dokumentierte. Das Volk freilich sah und sieht das bis heute anders. Für die Liverpudlians hält das hoch über dem Mersey platzierte Vogelweibchen nach heimkehrenden Matrosen Ausschau, sein männliches Gegenstück dagegen nach offenen Pubs.

Noch immer sind die Liver Birds das Symbol der Stadt. So mussten sie in den 1970er-Jahren als Titel einer populären Sitcom Pate stehen, in deren Mittelpunkt zwei junge Damen aus Liverpool agierten. Und auch in

Zukunft wird Liverpool an den Liver Birds als Markenzeichen festhalten. **Neuste Darstellungen des Wappenvogels** allerdings zeigen ihn nicht mehr mit einem Zweig Seegras im Schnabel, sondern mit einem Pinsel und einer Schreibfeder. Auf diese Art bringen Künstler vereinzelt Liverpools Richtungswechsel von der Hafenstadt zur Kunst- und Kulturmetropole zum Ausdruck.

ZUKUNFTSPLÄNE

Noch ist Liverpools Entwicklung nicht abgeschlossen. Immer wieder schmiedet man neue Pläne für die Zukunft. Ihre Verfechter bauen dabei auf weiter steigendes Wachstum, setzen auf Firmen und Betriebe, die ihre Büros an den Mersey verlagern. Und auf Menschen, die in den neuen Einkaufstempeln shoppen und in den neuen Häusern am Flussufer wohnen sollen.

Schon jetzt bestimmen millionenschwere Glaspaläste, für deren Gestaltung Stararchitekten wie der Amerikaner Cesar Pelli verantwortlich zeichnen, mehr und mehr das Bild der Stadt. Wie Phönix aus der Asche entstand so mitten in der Stadt mit **Liverpool One** 14 eines der größten neuen Shoppingparadiese Englands. Ein Milliardending ohne Beispiel, das die alte Stadt inzwischen an das lange Zeit vernachlässigte Mersey-Ufer angebunden hat.

► *Blick von Birkenhead über den Mersey auf Liverpools moderne Wolkenkratzer-Skyline*



Am Fluß auch zeigt sich das neue Liverpool. Die Neugestaltung des Pier Head ③ ist so gut wie fertig. Neben den unter dem Schutz des Weltkulturerbes stehenden „Drei Grazien“ entstand dort das neue **Museum of Liverpool Life** (s.S.39), ein Museum der Superlative, das ab 2011 neue Maßstäbe setzen wird. Am neuen Übersee-Kai können jetzt auch große Kreuzfahrtschiffe anlegen, die bislang wegen fehlender Infrastruktur um die Stadt einen Bogen machen mussten. Viele weitere hundert Millionen Pfund will man in den **Ausbau der alten Docks** im Norden der Stadt stecken, wo neben Büros und Apartments neue Szeneviertel entstehen sollen.

Den Wandel der Stadt spiegeln auch ihre Beschäftigten wider. Waren die Liverpudians vor einem Jahrhundert noch vorwiegend in Fabriken beschäftigt, körperliche Arbeit also die Regel, verdienen die meisten heute ihr Geld im **Dienstleistungsgewerbe**. 60 Prozent aller Beschäftigten

sind im öffentlichen Dienst, im Erziehungs- und Gesundheitsbereich oder bei Banken oder Versicherungen angestellt.

Wer die Uferpromenade in Birkenhead entlangbummelt, die Mersey-Fähren ④ bringen den CityTrip-Reisenden schnell dorthin, sieht dem neuen Liverpool am besten ins Gesicht. Die klassische **Skyline** der Stadt, fast ein Jahrhundert das Bild Liverpools prägend, wird nämlich zunehmend von Wolkenkratzern bestimmt. West Tower heißt der höchste, ein 40-stöckiges Bürohaus, das sich 140 Meter in den Liverpooler Himmel reckt – mit einem Panorama-restaurant im 34. Stock, das einen einmaligen Rundumblick auf die Stadt gewährt (s.S.26).

Doch das aktuelle **Facelifting** ist **umstritten**. Manche fürchten, die Stadt könnte ihre Identität verlieren, sich künftig einreihen in die Metropolen des Big Business, deren Boutiquen und kulinarischen Tempel sich allesamt ähneln.

Es geht um die Seele, um das Herz der Stadt, das unter die Räder der Finanzhaie und Heuschrecken zu geraten droht. Längst sind **multinationale Investoren** die heimlichen Herrscher Liverpools. Und das in einer Stadt, die politisch traditionell eher links wählt. Auch bei den letzten Wahlen im Königreich Anfang Mai, die nach 13 Jahren Labour-Regierung in Großbritannien einen Machtwechsel brachten und den Konservativen die Regierung, wählte Liverpool wie immer links. Im neuen Stadtparlament, das gleichzeitig gewählt wurde, ist Labour mit absoluter Mehrheit, das heißt 51% aller Stimmen, am stärksten vertreten. Fast 30% der Stimmen entfielen auf die Liberaldemokraten, nur 7% auf die Konservativen, die wegen des britischen Wahlrechts im Stadtparlament aber keinen Sitz haben.

Damit aber steht Liverpool vor einer neuen Herausforderung, denn die Labour-Stadt muss sich nun gegen eine konservative Regierung in London behaupten. Das führte schon einmal zu Problemen, als in der Ära Thatcher die linke Stadtregierung, die in Schulden zu ersticken drohte, kurzerhand aufgelöst wurde. Trotz aller Bedenken und Unwägbarkeiten aber wird weiter gebaut, Altes abgerissen und Neues hinzugefügt.

Auch das groß gefeierte **europäische Kulturjahr 2008** war nur ein Jahr des Übergangs, eines der erfolgreichsten in der Stadtgeschichte. Mehr als 7000 Veranstaltungen lockten schätzungsweise mehr als 15 Millionen Besucher nach Liverpool. Den ökonomischen Nutzen bezifferten Wirtschaftsfachleute auf mehr als eine Milliarde Pfund. Es war das touristisch bislang wichtigste Jahr am Mersey, das Liverpool in die touristischen Top 100 der Welt katapultierte.

Optimisten sehen die Stadt weiter auf dem Weg nach oben. Neue Museen und Freizeitattraktionen sollen Liverpool für Touristen noch attraktiver machen. Viele Hoffnungen setzt man auch in das **Tagungsgeschäft**, dessen Rahmenbedingungen noch nie so gut waren wie heute. Neue Sternehotels und eine große Veranstaltungsarena am Mersey sind die neuen Pfunde, mit denen Liverpool in aller Welt für kleine und große Kongresse wirbt. Und sollte Großbritannien 2018 die Fußballweltmeisterschaft ausrichten, würde Liverpool erneut zum Treffpunkt der Welt. Schon jetzt hat die Stadt ein einmaliges Rahmenprogramm für die Fußball-WM vorgelegt, das Ende 2010 jene Männer und Frauen überzeugen soll, die dann über die Vergabe der Fußballweltmeisterschaft entscheiden.

LIVERPOOL ENTDECKEN

004lp Abb.: gs



ERLEBENSWERTES IM ZENTRUM

Verlaufen kann man sich in Liverpool eigentlich nicht. Zwei große Kathedralen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, bieten immer wieder Orientierung, markieren sie doch den Rand der Innenstadt. Das Zentrum wiederum überragt ein schmaler Turm, der heute einem Radiosender als Studio dient. Die nachfolgend vorgestellten Sehenswürdigkeiten kann man zielgerecht mithilfe des Kartennatlases aufsuchen – oder man lässt sich einfach ein wenig treiben, dann trifft man fast automatisch auf eine der Sehenswürdigkeiten. Auf dann!

1 ALBERT DOCK ★★★ [I12]

Albert Dock heißt Liverpools Touristen-Magnet. Drei bis vier Millionen Besucher verschaffen sich hier jährlich einen Eindruck von der einstigen Hafenmetropole, von Kais und Warenlagern, in denen früher betriebsames Treiben herrschte. Heute geht es im Albert Dock nicht weniger geschäftig zu, es locken Museen, Hotels, Restaurants, Klubs und Bars. Die Tate Liverpool wirbt mit moderner Kunst, das Merseyside Maritime Museum mit Seefahrtsgeschichte und Geschichten. „The Beatles Story“ schließlich dokumentiert die Geschichte der Fab Four.

Das Albert Dock ist das **Kernstück des heutigen Weltkulturerbes** und die größte Gruppe Grad 1 gelisteter Gebäude in England. (Mit Grad 1 markiert der englische Staat Gebäude oder Denkmäler von höchstem architektonischen und kulturellen Wert.) Genau betrachtet ist das Dock eine Ansammlung nüchterner Zweckbauten, für deren Bau man einst in Schottland einen eigenen Steinbruch

erschloss. Insgesamt wurden 23,5 Millionen Backsteine verbaut, denen 47.000 t Mörtel Halt verliehenen. Architekt Jesse Hartley plante die Anlage, einen Hafen für große Segelschiffe, in einer Art Baukastensystem. So wurden die Gebäude um große, eiserne Gerippe montiert, die später eine individuelle Raumaufteilung erleichtern sollten. Entlang der Kais setzte man dorische Säulen ins Erdgeschoss, viereinhalb Meter hohe Eisenträger, die noch heute Blickfang sind und den Industriebauten von Anfang an ihre Schwerfälligkeit nahmen.

Das Albert Dock galt einst als das modernste Importlager der Welt, ausgelegt für maximal 250.000 t Ware, feuerfest und technisch ausgereift. Rum, Tabak und Baumwolle wurden hier hauptsächlich umgeschlagen, ab 1848 sogar mit den ersten hydraulischen Kränen der Welt. Außerdem war das Albert Dock die erste Anlage, die nur aus Eisen, Ziegel und Steinen bestand. Eine **architektonische Glanzleistung**, die schnell ihre Bewunderer fand.

Genau betrachtet besteht das Albert Dock aus verschiedenen, untereinander verbundenen Docks und fünf großen Warenlagern. Ältester Teil ist das 1715 gebaute **Old Dock**, an dessen Stelle sich heute das neue Einkaufszentrum Liverpool One **I14** befindet. Es war das erste Trocken-dock der Welt und der Grundstein für Liverpools Entwicklung zur maritimen Weltmetropole. Seit Sommer 2010 ist ein Teil des alten Docks wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Das Merseyside Maritim Museum (s.S. 38) organisiert öffentliche Führungen in die über Jahrhunderte verschüttete und von Archäologen jetzt



wieder zugänglich gemachte Hafenanlage. Sie erlaubt einmalige Einblicke in die Vergangenheit der Stadt und einen Blick auf jenen sumpfigen Untergrund, der am Anfang der Geschichte Liverpools stand und dem die Stadt ihren Namen verdankt. Dem Old Dock folgten weitere Hafenanlagen wie die Graving Docks, die inzwischen vom Merseyside Maritime Museum genutzt werden.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Albert Dock, das den Engländern als Quartier für viele kleine Kriegsschiffe diente, immer wieder von deutschen Bombern angegriffen. Am Ende des Krieges waren jedoch nur 14 % aller Lagerhäuser zerstört, sodass die Anlage schnell wieder in Ordnung gebracht werden konnte. Gegen die neuen Containerhäfen freilich hatte das Albert Dock wirtschaftlich keine Chance. Legten 1955 noch ganze 68 Schiffe im Jahr dort an, so war es bis zur Aufgabe der Anlage anno 1972 nur noch eine Frage der Zeit.

Statt wie einst angedacht das Dock abzureißen, stellte man es

glücklicherweise **unter Denkmalschutz** und wandelte es behutsam in ein Freizeitzentrum um. 1980 wurde das Merseyside Maritime Museum eingeweiht, acht Jahre später über gab Prinz Charles die komplette Anlage der Öffentlichkeit. Die Umwandlung des Albert Dock signalisierte das Ende von Liverpools großer maritimer Geschichte, unterstrich gleichzeitig aber den neuen Anspruch der Stadt als Metropole der Künste und Museen – und als Freizeittreff, dessen Ruf ein gutes Dutzend Restaurants, Klubs und Bars unterstreichen. Zudem sind im Albert Dock Geschäfte und Büros untergebracht, hinzu kommen Luxusappartements und zwei Hotels direkt neben dem Beatles-Museum ②.

► Hinweis: Im Albert Dock sind keine Hunde erlaubt. Infos: www.albertdock.com, Bahnstation: James Street

▲ Albert Dock: Liverpools Touristenmagnet und Kernstück des heutigen Weltkulturerbes der Stadt

**2 THE BEATLES
STORY ★★★**

[I12]

„The Beatles Story“ erzählt die Geschichte der Fab Four von ihren Kindertagen bis zur Auflösung der Gruppe. Beatles-Manager Brian Epstein, Paul McCartney, Cynthia Lennon und George Martin sind nur einige der Prominenten, die im Originalton den Aufstieg der Gruppe zur erfolgreichsten Boygroup der Welt dokumentieren.

Am beeindruckendsten aber sind die maßstabsgerechten **Nachbauten ihrer Erfolgsstätten**. Dazu gehört die Bühne des Cavern Club ebenso wie der Eingang zum Hamburger Star-Club. Originalgetreu nachgebildet wurde auch der Cashbah Coffee Club, in dem die frühen Beatles, die damals noch mit Pete Best am Schlagzeug trommelten, gern zu Gast waren. Außerdem finden sich im Museum John Lennons „White Room“ mit dem großen Klavier und das Büro, in dem einst die Zeitschrift „Mersey Beat“ ediert wurde, das Sprachrohr der Liverpoller Beatgeneration. Weitere Sehenswürdigkeiten sind Harrisons erste Gitarre und von den Beatles getragene Anzüge.

Am Pier Head gibt es einen Ableger des Museums mit einem großen Saal, in dem die Fab Four Besucher auf eine magische Reise mit beeindruckenden 3D-Animationen mitnehmen. Zudem finden jährlich Sonderausstellungen statt. Die 48 Stunden gültigen Eintrittskarten gelten für beide Museen, zwischen ihnen verkehrt ein Shuttlebus.

➤ www.beatlesstory.com, Tel. 0151

7091963, 9–19 Uhr (letzter Einlass: 17 Uhr), Eintritt: Erwachsene 12,95 £, Kinder (5–16 Jahre) 6,50 £, Studenten, Senioren 8,50 £, Familienkarte ab 32 £, Bahnstation: James Street

3 PIER HEAD ★★★

[H11]

Nur einen Katzensprung vom Albert Dock entfernt findet sich mit dem Pier Head ein weiteres Stück Liverpoller Weltkulturerbe. Die dortige Uferfront gilt als **Schokoladenseite der Stadt**, die im späten Sonnenlicht ihren ganzen Charme entfaltet. Sie wurde erst in den letzten Jahren einem millio-nenteuren Facelifting unterzogen.

Royal Liver Building, Cunard Building und Port of Liverpool Building heißen die drei Prachtbauten im Zentrum, in Liverpool als die „**Drei Grazien**“ (*Three Graces*) bekannt.

Anno 1907 wurde das **Port of Liverpool Building** als erstes großes Bauwerk an der neuen Uferpromenade errichtet. Es war das Hauptquartier des Mersey Dock and Harbour Board, der wichtigsten Schifffahrtsbehörde damals. Das 13 Stockwerke hohe, neobarocke Gebäude mit Ziergiebeln und großen Türmen ist das Ergebnis eines Architektenwettbewerbs. Meterhohe Frauenfiguren, die Kommerz und Industrie verkörpern sollen, flankieren den Haupteingang, den Schiffe in Füllhörnern krönen. Auf dem Mosaikfußboden der Eingangshalle prangt die Botschaft des Psalms 107: „Sie, die mit Schiffen das Meer befuhren und Handel trieben auf den großen Wassern, die dort die Werke des Herrn bestaunten, seine Wunder in der Tiefe des Meeres.“

► *Die neu gestaltete Pier Head Piazza mit den „Drei Grazien“, Liverpools Weltkulturerbe (im Vordergrund der neue Schiffskanal nach Leeds)*

ORIGINALTON

„Seeleute lieben dieses Liverpool; und während der langen Reisen in alle Teile der Welt wird sein Charme und seine Anziehungskraft noch größer. Denn in Liverpool finden sie ihr Paradies – und einer hat mir gar verraten, er wäre zufrieden damit, nur im Princess Dock zu liegen bis es wieder heißt, Anker zu lichten und in die Welt aufzubrechen.“

Hermann Melville, Autor des Romans „Moby Dick“, 1839

Schon ein Jahr nach der Fertigstellung des Port of Liverpool Building begann man mit dem Bau des **Royal Liver Building**. Bauherr war die Royal Liver Friendly Society, die aus einem Sterbeverein hervorgegangen war. Architektonisch fiel das 1911 vollendete Gebäude völlig aus dem Rahmen,

verbanden sich in ihm doch Art Nouveau, barocke und byzantinische Elemente zu einem ganz neuen Stil, den man bis dahin nur aus Amerika kannte. Auf das Dach setzte man kleine Türmchen und Kuppeln, auf die beiden Uhrtürme die berühmten Liver Birds, zwei große Vögel aus Kupfer, die heute mit halb ausgebreiteten Flügeln über der Stadt thronen.

Zwei Jahre später wurde mit dem **Cunard Building**, das mehr einem italienischen Palazzo als einem Schiffahrtsbüro gleicht, die Lücke zwischen den beiden Bauten geschlossen. Der damalige Wolkenkratzer wurde zum Hauptquartier der noch heute existierenden Schifffahrtslinie Cunard. Wieder hatten sich die Architekten amerikanische Bauten zum Vorbild genommen und auch bei der Inneneinrichtung an nichts gespart. Besonders aufwendig wurde der Warteraum für die Erste-Klasse-Passagiere ausgestattet, die man auf diese Weise stilvoll auf die lange Reise über

063ip Abb.: RS



den Atlantik einstimmen wollte. Heute findet sich im Keller ein kleines, vor allem für Kinder geeignetes Museum: „Underwater Street“ (s. S. 40) führt auf unterhaltsame Weise in die Welt der Erwachsenen ein.

Eine lange Geschichte hat die **Pier Head Piazza**, die breite Uferpromenade, die man im Lauf der Jahre dem Mersey abgetrotzt hatte. Heute zeigt sie sich völlig neu gestaltet: mit einem Anleger für Kreuzfahrtschiffe und einem modernen Terminal für die Mersey-Fähren. Im alten Terminal ist eine Zweigstelle des Beatles-Museums ② untergebracht. Außerdem endet am Pier Head jetzt auch der mehr als 150 Kilometer lange Schiffskanal von Leeds.

An ein Stück britischer Geschichte erinnert das neue, Captain John Walker gewidmete Denkmal am Ufer, das einen der wichtigsten Kämpfer in den Atlantikschlachten des Zweiten Weltkriegs zeigt.

Mit der Eröffnung des neuen **Museums of Liverpool Life** (s. S. 39) wird das Pier Head 2011 um eine weitere Attraktion reicher werden. Ein architektonischer Prachtbau der Moderne, der den „Drei Grazien“ zusammen mit dem **West Tower**, Liverpools höchstem Wolkenkratzer, dann die Schau stehlen könnte.

➤ Bahnstation: James Street

4 MERSEY-FÄHRE ★★ [H11]

Touristisch ist sie die letzte Reminiscenz an Liverpools maritime Vergangenheit, die Fähre auf dem Mersey. Von ihrem Deck aus erschließt sich der beste Blick auf die Stadt, besonders spät nachmittags, wenn die Sonne die Uferfront ins wärmste Licht taucht. Auch der River Mersey, Liverpools Lebensader, kommt vom Schiff

KLEINE HAFENGESCHICHTE LIVERPOOLS

Seejungfrauen und Meeresgötter, Anker und Leinen: Überall in Liverpool begegnet man noch heute maritimen Symbolen. Sie zieren Laternen ebenso wie Hausfassaden und Denkmäler, Wappen und Standeszeichen, verweisen so auf Liverpools Rolle als Hafenstadt. Für Jahrhunderte diente der Mersey zahllosen Seefahrern als sicherer Ankerplatz – jener Fluss, dessen Uferregionen einst Benediktinermönche mit ihren Fähren zur Besiedlung erschlossen hatten. Keiner aber ahnte damals, dass Liverpool einmal einer der wichtigsten Häfen der Welt werden sollte.

Anfangs stand Liverpool ganz im Schatten der Nachbarstadt Chester, das schon früh über einen eigenen Hafen verfügte. In Liverpool hingegen waren im Mittelalter mehr Fischer als Matrosen zu Hause, die sich damals um den „Liver Pool“ scharften, eine natürliche Ausbuchtung des Mersey-Flusses. Anno 1540 zählten die Chronisten ganze vier in Liverpool stationierte Schiffe, die gelegentlich ins benachbarte Irland, nach Wales oder zur Isle of Man segelten. Kohle, Eisen, Kupfer, Hopfen, Kleidung und Seife wurden exportiert, Fette, Leinen, Holz, Salzheringe und Fleisch importiert.

Mehrmals jährlich ging es auch Richtung Frankreich, von wo man Wein und Salz mitbrachte. Zur Hafenmetropole aber reifte Liverpool erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als man von hier aus mehr oder minder regelmäßig die Karibik ansteuerte. 1647 lösten sich die Liver-

pooler deshalb von Chester und **verwalteten ihren Hafen selbst**. Es folgten der Bau neuer Kais und die Professionalisierung des Hafenbetriebes, wo schließlich bis zu 5000 Menschen Arbeit finden sollten.

1715 öffnete das **erste kommerziell betriebene Trockendock der Welt**. Damit machte man sich von Ebbe und Flut unabhängig, von rund zehn Meter Wasserstandsschwankungen, die das Be- und Entladen der Schiffe immer wieder erschwerten. Weitere Trockendocks kamen hinzu, was zu einer Ausweitung des Schiffsverkehrs und zu einer Intensivierung des Handels führte. Mit Amerika, Afrika und Asien nahmen die Reeder neue Ziele ins Auge, globalisierte sich der Schiffsverkehr mehr und mehr. So wuchs der Frachtnumschlag zwischen 1709 und 1800 von 14.600 auf 450.000 Tonnen - und fast gleichzeitig verzehnfachte sich die Größe der Hafenanlagen.

Das meiste Geld verdienten Liverpools Reeder aber mit dem **Sklavenhandel**. Generationen lang pendelten jährlich zwischen 40 und 100 Schiffe zwischen Europa, Afrika und Amerika hin und her, kontrollierte Liverpool die Hälfte der weltweiten Sklaventransporte. Noch immer streiten sich die Gelehrten, wie viele Opfer der sogenannte „afrikanische Holocaust“ gefordert hat. Von 12 bis 100 Millionen Menschen reichen die Schätzungen. Ein unrühmliches Kapitel in der Stadtgeschichte, für das sich Liverpools Stadtrat am Ende des letzten Jahrtausends förmlich entschuldigte.

Heute zeichnet das neue International Slavery Museum (s. S. 38) im

Albert Dock dieses Stück Geschichte nach und dokumentiert das Geschäft der Reeder. Ihre sogenannte „**Dreiecks-Route**“ gehörte zu den einträglichsten der Welt. Dabei wurden die Schiffe auf dem Weg von England nach Afrika mit Textilien, Alkohol und Waffen beladen, dort mit Sklaven Richtung Westindische Inseln oder Amerika bepackt, von wo es mit Tabak, Baumwolle, Reis, Kaffee und Gewürzen schließlich nach Liverpool zurückging. Bis der Sklavenhandel 1807 endgültig verboten wurde, hatten Liverpools Schiffseigner schätzungsweise 5000 einträgliche Transporte dieser Art organisiert.

Mitte des 19. Jahrhunderts war Liverpool der neben London wichtigste Frachthafen Englands, **Umschlagplatz** für die im Hinterland gewonnenen Rohstoffe und Industriewaren, die im Raum Leeds/Manchester erzeugt und auf den neuen Schiffskanälen nach Liverpool gebracht wurden. Gleichzeitig importierten die Briten aus Irland landwirtschaftliche Erzeugnisse und Vieh. So registrierten Wissenschaftler bei der Auswertung alter Hafenbücher allein für die drei Monate März, Juli und Oktober des Jahres 1853 die Einfuhr von rund 57.000 Schafen, 6000 Rindern, 16.500 Schweinen, 2000 Pferden und 33.500 Kühen. Hinzu kamen große Mengen Eier, Butter, Fett, Weizen, Gerste und Hafer.

Mit den ersten Eisenbahnverbindungen und den neuen, dampfbetriebenen Schiffen war der **Lebensmittel- und Tierhandel** kein Problem mehr. Die Dampfschiffe verkürzten die Fahrzeit von Irland nach Liverpool auf

gut zwölf Stunden, von dort ging es per Schiene weiter bis nach London. Auch Gewürze, Rosinen, Orangen, Zitronen, Feigen, Mandeln, Weine und Brandy wurden jetzt immer häufiger in Liverpool umgeschlagen, dazu Rohstoffe wie Baumwolle, Tabak, Palmöl, Guano, Hanf oder Tierfelle, Salz und Kohle. **Tausende von Hafenarbeitern** transportierten die Waren mit Muskelkraft vom Schiff ins Dock und umgekehrt, meist in Zwölf-Stunden-Schichten. Etwas Erleichterung brachten die ersten hydraulischen Kräne, die erstmals in Liverpool ihren Dienst taten. 1893 baute man den Overhead Railway, eine der weltweit ersten Eisenbahnstrecken auf Stelzen, die Liverpools Hafenanlagen miteinander vernetzte und den dort Arbeitenden zur An- und Abreise diente.

Liverpool avancierte schließlich im 19. Jahrhundert zum wichtigsten Passagierhafen der Welt. So starteten von den 5,5 Millionen Menschen, die zwischen 1860 und 1900 den Atlantik querten, 4,75 Millionen in Liverpool. Allein 1851 fuhren vom Pier Head 455 Schiffe mit insgesamt fast 160.000 Passagieren nach New York. Zum Vergleich: In Bremen waren es im gleichen Jahr nur 132 Schiffe mit knapp 20.000 Amerika-Reisenden.

Schiffahrtsgesellschaften wie beispielsweise die Cunard Line oder die White Star Line, in deren Namen auch die weltberühmte Titanic - jener Luxusdampfer, der bei seiner Jungfernfahrt im Jahr 1912 mit einem Eisberg zusammenstieß - einst unterwegs war, mehrten Liverpools Ruhm als Hafenstadt. Ozeandampfer wie die Lusitania oder die Empress of Ireland, de-

ren verkleinerte Nachbauten heute im Maritime Museum (s. S. 38) im Albert Dock zu bestaunen sind, karrten Tausende Auswanderer über den Atlantik. Rund um das Pier Head, Liverpools Tor zur neuen Welt, errichteten Hafenverwaltung und Reedereien **prächtige Bauten**, die heute zum Weltkulturerbe gehören.

Auch Englands Militärstrategen wussten um die Qualität des Liverpoller Hafens - zum Ärger der deutschen Militärs, denen die Vormachtstellung der Briten auf den Weltmeeren schon im Ersten Weltkrieg gegen den Strich ging. Immer wieder attackierten sie deshalb britische Schiffe wie die Lusitana, die ein deutsches U-Boot anno 1915 versenkte. 1201 Tote waren die traurige Bilanz, darunter 404 Crew-Mitglieder aus Liverpool. Auch im Zweiten Weltkrieg galt Liverpools Hafen Deutschlands Militärs als wichtiges strategisches Ziel, von dem auch eine neue Ausstellung in einem nachgebauten U-Boot in Woodside (Stadtteil von Birkenhead) erzählt.

Nach dem Krieg war Liverpools Hafen nur noch einer von vielen. Die Zeiten hatten sich geändert: Im Passagierverkehr nach Amerika hatte das Flugzeug die Nachfolge der großen Atlantik-Liner angetreten, im Warenverkehr riesige Containerschiffe die alten Frachter abgelöst. Für Liverpools Hafen hatte das **dramatische wirtschaftliche Folgen**. Wurden von hier Ende der 1960er-Jahre noch fast ein Viertel der Fabrikwaren Englands exportiert, waren es zum Jahrtausendwechsel nicht mal mehr ein Zehntel - trotz des neuen, modernen Containerhafens im Norden der Stadt.

aus am besten zur Geltung. Lange Jahre war er einer der meistverschmutzten Flüsse Europas, flossen alle Abwässer aus der Großstadt Liverpool und ihrem Hinterland ungeklärt in den Fluss. Inzwischen hat sich das geändert, fühlen sich auch die Fische wieder wohl im Mersey.

Die Mersey-Fähre verbindet noch immer die Stadt mit der gegenüberliegenden **Halbinsel Wirral**, wo gewöhnlich zwei Stopps auf dem Programm stehen. Einer in Woodside und einer in Seacombe, wo mit der „U-Boat Story“²⁷, „Spaceport“²⁶ und „Aquarium“²⁹ drei populäre

Freizeitattraktionen locken. Die ermäßigten Eintrittskarten für diese Anlagen kann man gleich mit dem Fährticket erwerben, das man für die Rückfahrt aufheben muss. Und natürlich krönt jede Fahrt auf dem Mersey Gerry Marsdens legendärer Song, der aus den Bordlautsprechern krächzt: „So Ferry 'cross the Meeeerseyyyyyy 'cause this land's the place I love and here I'll stayyyyyyyyy ...“

Die Fähren starten täglich ab 10 Uhr am Pier Head. Die letzte verlässt den Kai werktags um 15 Uhr, am Wochenende und feiertags um 18 Uhr.

► Mersey Ferries, Victoria Place, Seacombe, Wallasey, Wirral CH44 6QY, www.merseyferries.co.uk, Tel. 0151 3301444, Rückfahrkarte: 6,50 £, Bahnstation: James Street

ORIGINALTON: FERRY 'CROSS THE MERSEY (GERRY MARDSEN)

*Life goes on day after day
Hearts torn in every day
So ferry 'cross the Mersey
'cause this land's the place I love
and here I'll stay
People they rush everywhere
Each with their own secret care
So ferry 'cross the Mersey
And always take me there
The place I love
People around every corner
They seem to smile and say
We don't care what your name
is boy
We'll never turn you away
So I'll continue to say
Here I always will stay
So ferry 'cross the Mersey
'cause this land's the place I love
and here I'll stay
and here I'll stay
here I'll stay*

5 ALBION HOUSE (WHITE STAR BUILDING) ★ [I11]

Das für die spätere White Star Line erbaute Haus gehört zu den architektonisch ausgefallensten in Liverpool. Die Fassade besteht vertikal abwechselnd aus weißem Stein und roten Ziegeln – daher nennen die Liverpudlians das Haus auch *streaky bacon building*, also „Durchwachsener-Speck-Gebäude“.

Nach dem Untergang der *Titanic*, eine der größten Schiffskatastrophen der Welt, verlasen die Manager der Reederei vom Balkon des Hauses die Namen der Toten.

► 30 James Street, Bahnstation: James Street

6 TOWN HALL ★★ [I10]

Zu den Glanzstücken des Liverpoller Weltkulturerbes gehört die Stadthalle. Sie gilt als eines der schönsten Gebäude aus georgianischer Zeit – ein

architektonisches Juwel, das von innen noch prächtiger als von außen wirkt und manch weitgereisten Betrachter zu Vergleichen mit dem Winterpalast des Zaren in St. Petersburg angeregt hat. Ursprünglich wurde der Prachtbau als Börse genutzt, zwischen den großen Arkaden im Erdgeschoss herrschte geschäftiger Handel.

1749 hatte man mit dem Bau der Halle begonnen, die 1754 erstmals in Betrieb genommen wurde. 1802 setzte man ihr die große **Kuppel** auf, die vier Uhren zieren, flankiert von Löwen und Einhörnern. Obenauf thront Minerva, die römische Göttin der Weisheit, eine mit Blattgold belegte Terrakotta-Statue. Mit der Fertigstellung des großen Ballsaals hatte die Town Hall 1820 schließlich zu ihrer heutigen Form gefunden. Schon die Eingangshalle strotzt vor Schönheit. Wandfresken erzählen aus der Geschichte der Stadt, vor allem von ihrer Gründung durch König Johann Ohne-land. Beeindruckend ist die von hier nach oben führende Freitreppe, die schönste Liverpools, die einen einmaligen Blick in die blau und golden ausgemalte, gut 32 m hohe Kuppel gewährt. Oben finden sich die städtischen Repräsentationsräume einschließlich des großen Balkons, auf dem Großbritanniens Monarchen

ebenso standen wie die Beatles, die sich hier 1964 von den Liverpudlians für ihre ersten Welthits feiern ließen.

Prunkstück ist der **große Ballsaal**, der heute, wenn ihn nicht gerade die Stadt nutzt, Hochzeitsgesellschaften dient. Drei der wertvollsten europäischen Lüster hängen hier: achteinhalb Meter hohe und mehr als eine Tonne schwere Leuchter aus jeweils über 20.000 Kristallglasteilchen, unbelzahlbare Unikate heute. Etwas überdimensioniert wirkt der Ratssaal im Erdgeschoss, der 160 Parlamentariern Platz bietet. Denn Liverpools Stadtrat, der hier alle sieben Wochen zusammenkommt, ist nur halb so groß.

Die Town Hall ist kein Museum, sondern wird das Jahr über vom Bürgermeister und anderen Politikern zu Repräsentationszwecken genutzt. Deshalb sind die Besuchsmöglichkeiten eingeschränkt. Hin und wieder gibt es Führungen (siehe Internetseite) und wer Glück hat, dem erlaubt einer der Türsteher vielleicht einen kurzen Blick ins Innere.

➤ High Street, Tel. 0151 2255530, www.civichalls.Liverpool.gov.uk, Bahnstation: James Street

7 CASTLE STREET ★★ [J10]

Liverpools **Prachtstraße** ist das Herz der Altstadt. Sie spiegelt den Glanz der alten Geschäftsmetropole, finden sich doch hier Büro- und Bankpaläste vom Feinsten. Viele der prunkvollen Bauten, auch jene in den Nebenstraßen, werden heute als Restaurant, Café oder Hotel zweckentfremdet – zur Freude der Citybummler. Ein ausgedehnter Spaziergang entlang der historischen Gemäuer gehört zum Pflichtprogramm eines jeden Liverpoolbesuchers.

➤ Bahnstation: James Street

KLEINE PAUSE

Caffè Nero (s. S. 27)

Als Zwischenstopp empfiehlt sich tagsüber das Caffè Nero in der Castle Street. Bei einer Tasse Kaffee und einem hausgemachten Snack kann man gut ein bisschen Kraft nachtanken und das geschäftige Treiben im Bankenviertel durch die Scheiben beobachten.

8 CAVERN
QUARTER ★★★

[J10]

Mathew Street heißt eine schmale Gasse im Herzen Liverpools. Kaum ein Tourist würde sie betreten, hätten die Beatles dort nicht **in einem dunklen Keller Geschichte geschrieben**. Ihre Auftritte im legendären Cavern Club legten den Grundstein zu einer der steilsten Karrieren im Unterhaltungsgeschäft.

Herz des Viertels ist der 1957 eröffnete **Cavern Club** (s. S. 34), in dem anfangs authentischer Jazz, schon bald aber Skiffle und schließlich Beat gespielt wurde. Große finanzielle Erfolge waren dem kleinen Cavern Club nie beschieden, obwohl dort Giganten wie The Who, Eric Clapton oder The Rolling Stones auftraten. 1973 machte der Klub deshalb dicht und räumte seinen Platz für den Bau der neuen Metro. 1984 aber meldete sich der Cavern Club wieder zurück, nur ein paar Schritte neben dem ehemaligen Klub wurde er unter Verwendung vieler Originalsteine neu aufgebaut.

1994 öffnete der **Cavern Pub** gegenüber, neben dessen Eingang eine Statue John Lennons steht. Ein paar Schritte weiter findet sich die **Liverpool Wall of Fame**. Mehr als 50 kleine, runde Bronzetafeln, die an Nummer-Eins-Hits Liverpoller Künstler in den britischen Charts von 1953 bis heute erinnern – von Lita Roza's Hit „How Much is that Doggie in the Window?“ bis Atomic Kitten's „The Tide is High“. „From Me to You“ markierte 1963 den ersten großen Beatles-Hit, dem mehr als ein Dutzend weitere folgen sollten. Wieder ein paar Schritte

weiter findet sich eine Statue mit dem Titel „Four Lads Who Shook The World“, darunter ein kleiner Engel mit Gitarre, der nach dem Tod John Lennons hinzugefügt wurde.

Seit den 1970er-Jahren hat das Cavern Quarter sein Gesicht komplett verändert. Aus dem schmutzigen Vergnügungsviertel von einst, durch das sich die Autos quetschten, ist **eine touristische Amüsiermeile geworden**, eine Fußgängerzone mit Klubs, Pubs und Restaurants. Am Eingang zur Mathew Street befindet sich das Hard Days Night Hotel (s. S. 117), das erste Beatles-Themen-Hotel der Stadt (37–45 North John Street). Nur wenige Kneipen aus der Beatles-Ära haben bis heute hier überlebt. Eine ist der „Grapes Pub“ (Mathew Street), eine andere der „White Star Pub“ (Rainford Gardens), in denen die Fab Four und andere im Cavern Club



► Mathew Street: vor allem abends wird hier kräftig gefeiert

YEAH, YEAH, YEAH – EIN SOUND GEHT UM DIE WELT

Es waren die Beatles, die Liverpool in aller Welt bekannt machten. Am Mersey stand die *Wiege des Beat*, jenes typischen Gitarrensounds, den junge, weiße Klangkünstler vor einem halben Jahrhundert aus Skiffle, Rock 'n' Roll und Blues entwickelten. Mit ihrer Musik verkörperten John, George, Paul und Ringo ein neues Lebensgefühl, Millionen meist junger Menschen fühlten sich von ihren Rhythmen und Texten beseelt. Gruppen wie Echo & The Bunnymen, Frankie Goes to Hollywood, Orchestral Manoeuvres in the Dark, Atomic Kitten oder The Coral halten Liverpools musikalische Reputation bis heute am Leben.

Wie viele Hafenstädte hatte auch Liverpool schon immer eine lebendige Musikszene. Schließlich galt es, Zehntausende von Matrosen auf ihren Landgängen bei Laune zu halten, nicht nur mit Seemannsliedern. Und auch die Dockarbeiter waren für jede Stunde Abwechslung dankbar, die ihnen die Klubs und Bars mit ihren Musikern versprachen. Jahrhundertlang aber war Liverpools Musikszene nur eine von vielen.

Das änderte sich in den späten 1950er-Jahren, als mit dem *Skiffle* eine neue musikalische Stilrichtung am Mersey Einzug hielt: eine Mischung aus Folk und Jazz, oft bestimmt von einfachsten Instrumenten wie Waschbrett oder Mundharmonika. Daneben existierte der Rock 'n' Roll, dem Musiker wie Billy Fury verpflichtet waren, der die gleiche Schule wie der spätere Beatles-Drummer Ringo Starr besuchte.

Billy Fury, der eigentlich Ronald William Wycherley hieß, verkörper-

te den Liverpoller Rock 'n' Roller. Er war der angeblich erste Brite, der in den US-Musik-Charts aufgetaucht war. Amerikanische Seeleute hatten dem 1940 geborenen Teenager auf einem Mersey-Schlepper Country- und Western-Lieder beigebracht, ehe er sich mit Skiffle und Rock 'n' Roll in den Cafés und Bars der Stadt verdingte. Am Rand des Albert Dock haben die Liverpudlians dem 1983 verstorbenen Musiker ein Denkmal gesetzt. Hin und wieder zieren es frische Blumen, Geschenke seiner Fans, die er in den 1960er-Jahren mit immer neuen Top-Twenty-Hits verwöhnte.

Zum wirklichen Mersey-Sound aber wurde schließlich der Beat, der wegen seiner Eingangstakte und anderen Rhythmusfolge im Gegensatz zum Rock 'n' Roll musikalisch homogener wirkte. Gruppen wie Gerry and The Pacemakers fühlten sich ihm verpflichtet oder auch Cilla Black, die im Cavern Club als Garderobenfrau gearbeitet hatte, einem 1957 gegründeten Club im Herzen der Stadt, der heute allgemein als *Wiege des Mersey Beat* gilt.

1960 organisierte der *Cavern Club* die erste Beat Night mit Rory Storm and The Hurricanes, an deren Schlagzeug kein Geringerer als Ringo Starr saß. Es war der Auftakt zu einer beispiellosen Konzertserie, zu einer musikalischen Revolution mit weltweiten Folgen. Cavern-Club-Größen wie Billy J. Kramer and The Dakotas, The Swinging Blue Jeans, The Remo Four, Gerry and The Pacemakers oder The Searchers etablierten den Beat, der schließlich zur Hitparaden-Marke wurde. Mehr als zweihundert lokale Gruppen, meist Gitarren-Trios oder -Quar-

tets spielten damals in der Stadt, von denen die Beatles später Weltgeschichte schreiben sollten.

Grundstein der Beatles war ein Pfarrfest im Vorort Woolton. Im Juli 1957 trafen Paul McCartney und John Lennon, der damals mit den „Quarry Men“ eine von vielen Liverpooler Schülerbands formiert hatte, dort erstmals zusammen. Es war der Anfang einer Freundschaft, der die Welt später zahllose Hits verdanken sollte. Zwei Jahre später wurden aus den „Quarry Men“ die „Moondogs“, wieder ein Jahr später die „Silver Beatles“, die als Begleitband von Tony Sheridan schließlich in Hamburg von sich reden und ihre ersten Plattenaufnahmen machten. Dort wurden ihnen auch jene Frisuren verpasst, die zum Markenzeichen der „Pilzköpfe“ wurden. Im August 1962 filmte ein Fernsehteam erstmals einen Auftritt der Beatles im Cavern Club, dem kurze Zeit später mit „Love Me Do“ die erste offizielle Single in Großbritannien folgte – einer von über 1,3 Milliarden Tonträgern, welche die Beatles bis heute verkauft haben.

Liverpools Musikszene aber war schon damals **mehr als nur die Beatles**. Neben den klassischen Gitarrengruppen gab es eine **große Country-Gemeinde am Mersey**, weshalb die Stadt von vielen auch „Nashville des Nordens“ genannt wurde. Und es gab eine kleine Soul-Szene, die hauptsächlich farbige Musiker bestimmten. Dutzende von großen und kleinen Klubs boten ihnen Auftrittsmöglichkeiten, hinzu kamen Hallen und Pfarrheime, in denen sich die meist jungen Leute einem immer größer werdenden Publikum präsentieren konnten.

Im Jahre 1965 kam Allan Ginsberg, der Dichter der Beatgeneration, nach Liverpool, um die Stadt zum „Zentrum des Bewusstseins des Universums“ zu erklären. Er propagierte **psychedelische Musik und bewusstseinserweiternde Drogen** – eine Botschaft, die schließlich auch die Beatles erreichte. Ihre Drogen- und Meditationserfahrungen schlügen sich musikalisch in neuen, experimentellen Alben nieder. Im Jahr 1970 aber war das gemeinsame künstlerische Potenzial aufgebraucht, die sogenannten „Fab Four“ lösten sich auf. Drei Jahre später schloss auch der Cavern Club seine Pforten.

Das Ende der Liverpooler Musikszene aber war das nicht – im Gegenteil. Immer wieder betraten neue Bands die Bühne, eröffneten neue Lokale, die Livemusik präsentierten. Einer war Eric's Club in der Mathew Street [J10], wo Gruppen wie Echo & The Bunnymen, Ochestral Manoeuvres in the Dark (OMD), The Lightning Seeds oder Frankie Goes to Hollywood ihre ersten Erfolge feierten. Ende der 1980er-Jahre aber musste auch dieser Club schließen, da riesige Tanzhallen wie das „Cream“ in Mode kamen, die auf prominente Discjockeys statt Live-musik setzten.

Heute zeigt sich Liverpools **Musikszene bestens erholt**. Gruppen wie The Little Flames, The Coral, Ladytron oder The Zutons geben die neuen Töne in der Stadt an. Touristisch aber sind die Beatles noch immer das größte Zugpferd, auf deren Spuren jährlich viele Hunderttausend Besucher wandeln. Und auch den Cavern Club gibt es längst wieder.

gastierende Gruppen hin und wieder ihren Durst löschten – gab es im Cavern doch meist keinen Alkohol.

Das hat sich geändert. Heute steht das Cavern Quarter für Feiern satt, verwandeln Tausende von Erlebnishungrigen am Wochenende die Matthew Street in eine einzige **Partyzone**. Dann sind die Lokale voll und die Türsteher mühen sich, die alkoholseiligen Massen im Zaum zu halten.

Einmal jährlich platzt das Cavern Quarter aus allen Nähten: Ende August zum traditionellen **Matthew Street Festival** verwandeln sich die schmalen Gassen in eine Freiluftkonzert-Arena. Beatles-Adepten aus aller Welt lassen Liverpools goldene Musikära noch einmal aufleben. Ein verlängertes Wochenende lang feiern Einheimische und Touristen dann die größten Söhne der Stadt.

9 ST. GEORGE'S HALL ★★

[K10]

Mit einem dreitägigen Musikfest wurde Liverpools erste große Konzert-halle 1855 in Betrieb genommen. Ein Meisterstück der Architektur, ein neoklassizistisches Juwel mit griechisch anmutendem Äußeren und römischem Inneren, das manchen

EXTRATIPP

Geisterwanderung

Spannung und Abenteuer versprechen die „Haunted Liverpool Ghost Walks“, Stadtrundgänge auf den Spuren geheimnisvoller und dunkler Gestalten. Ein kostümiert Führer begleitet die Besucher abends und am Wochenende durch Liverpools Unterwelt.

► Info-Tel. 07983 16049

EXTRATIPP

Weltkultur vom Taxi aus

Wer es individuell und stilvoll mag: Liverpools Weltkulturerbe ist auch per Taxi in Augenschein zu nehmen – oder, noch passender, in einem Oldtimer der frühen 1920er-Jahre. Liverpool Heritage Cab City Tours heißt das Unternehmen, das viel für anspruchsvolle Einzelreisende übrig hat.

► Info-Tel. 0151 5316947



039ip Abb.: gfs

Betrachter einst an Roms Caracalla-Thermen erinnerte.

Heute verbirgt sich die Ruhmeshalle hinter gewaltigen Bronzetüren, in ihrem Mittelpunkt ein allegorisch fast überfrachteter Saal mit riesiger Orgel. Mozart, Beethoven und Haydn sind Namen, die sich auf den Wänden finden. Ihrer Musik lauschen Liverpools Bürger hier noch immer gern.

Im neuen **Heritage Center** erfährt man einiges über die Geschichte der Stadt und ihrer Bürger. Und das kleine Café im Inneren haben vor allem ältere Bürger in ihr Herz geschlossen.

Der weite **Platz vor der Halle** ist noch immer einer der populärsten

◀ St. George's Hall mit der Reiterstatue von Prinz Albert

TUDOR, GEORGIANISCH, VIKTORIANISCH – BRITISCHE ARCHITEKTURSTILE

Zur Einordnung ihrer Architekturstile benutzen die Briten Begriffe, die auf dem Kontinent weniger gebräuchlich sind. Während bei uns Romanik, Gotik, Renaissance, Jugendstil und andere Definitionen dominieren, kennen die Engländer auch Ausdrücke wie Tudor, Elisabethanisch, Georgianisch, Regency oder Viktorianisch, mit denen sie ihre Bauwerke charakterisieren. Die Stilbezeichnungen erinnern an die jeweils während der Bauzeit regierenden englischen Herrschaftshäuser.

Tudor zum Beispiel bezeichnet die Ära zwischen 1480 und 1600, in der vorwiegend große Land- und Bürgerhäuser entstanden, die mehr und mehr mit Ziegelsteinen verziert wurden. Typisch für diese Zeit sind Bauten mit schwarzem Fachwerk und weißer Füllung. Auch Schornsteine kommen zur Tudor-Zeit in Mode, ebenso kleine Glasfenster. Speke Hall vor den Toren der Stadt ist ein typisches Beispiel für diese Architekturepoche. Formal kaum anders sehen die elisabethani-

schen Bauten (1558–1603) aus, die als Vorläufer der britischen Renaissance (1603–1714) gelten. Die repräsentativen Stadthäuser dieser Zeit sind Ausdruck steigenden Wohlstands der Kaufleute.

Liverpools Stadthalle 6 gehört zu den ersten Bauten des neuen **Georgianischen Stils** (1714–1810). Elegante Eingangstore und kleine Vorgärten sind typisch für diese Bauten, auch die Arkaden im Erdgeschoss. **Regency** (1810–1830), benannt nach einem Ersatzregenten, der den geistesgestörten und blinden König Georg III. vertrat, heißt die folgende Architekturepoche, die erstmals im großen Stil mit Guss-eisen arbeitet – und mit Stuck, der die fast identischen Reihenhäuser mit ihren kleinen Säulengängen verzieren. Mit dem **viktorianischen Stil** schließlich erobern Gusseisen und Glas die Bühne – perfekt zu sehen in Liverpools Palmenhaus im Sefton Park. Noch typischer für diese Zeit freilich sind die monotonen Reihenhäuser aus rotem Ziegelstein.

Versammlungsorte in der Stadt. Tausende fanden sich hier nach dem Mord an John Lennon im stillen Gedanken an den Beatle zusammen. Noch mehr jubelten 2005 den Kicker des Liverpool FC zu, die sich vor St. George's Hall nach dem Gewinn der Champions League feiern ließen. Eine kurze Betrachtung sind auch die vier Steinlöwen vor der Halle wert – auch sie über 150 Jahre alt – und die beiden Reiterdenkmäler, die Prinz Albert und Königin Victoria zeigen.

► William Brown Street, Liverpool L1 1JJ,
Tel. 0151 2256909, www.civichalls.liverpool.gov.uk, Di.–So. 10–17 Uhr,
Eintritt frei, Bahnstation: Lime Street

10 WORLD MUSEUM LIVERPOOL ★★ [K9]

In dem nach radikalem Umbau wiedereröffneten Museum kann man leicht einen ganzen Tag verbringen, da tut Auswahl Not. „Vom Ozean zu den Sternen“ lautet das Motto, das

sich die Museumsleute gesetzt haben – ein Anspruch, den vor allem das neue **Aquarium** und Englands einziges kostenlos zugängliches **Planetarium** erfüllen. Weltweite Beachtung genießen zudem Liverpools botanische, zoologische und archäologische Sammlungen. Vor allem Besucher, die mit Computern umzugehen wissen, kommen in den über viele Stockwerke verteilten Ausstellungen auf ihre Kosten, laden doch überall Bildschirme zum Surfen ein.

Mehr als 1500 Ausstellungsstücke aus Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien umfassen die **ethnologischen Sammlungen**, die von Voodoo-Zauber und Magie erzählen sowie vom Leben fast ausgestorbener Völker. Zu den Highlights des Museums gehört das *Clore Natural History Center*: Tiere und Pflanzen, aber auch Steine und Mineralien kann man dort hautnah kennenlernen. Wer will, kann Spinnenbeine unter dem Mikroskop bestaunen oder steinalte Fossilien in Augenschein nehmen.

➤ William Brown Street, Liverpool L3 8EN, www.worldmuseumliverpool.org.uk, Tel. 0151 4784393, Bahnstation: Lime Street Station, Busstation: Queen Square, tgl. 10–17 Uhr, freier Eintritt

11 WALKER ART GALLERY ★★

[L9]

Großbritanniens älteste öffentliche Kunstsammlung zeigt europäische Malerei und Skulptur von Weltrang. Sechs Jahrhunderte Kunstgeschichte sind hier vereint: Gemälde, Möbel und Skulpturen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Zu sehen sind vor allem frühe italienische und flämische Werke. Rubens, Rembrandt, Seurat, Cézanne, Degas, Freud, Hockney und andere gehören zu den Künstlern, deren

„HANDELS- UND HAFENSTADT VON WELTRANG“ – AUF DEN SPUREN DES WELTKULTURERBES

Im Juli 2004 erklärte die UNESCO große Teile der Stadt zum Weltkulturerbe: Über 100 Objekte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert, die Liverpools Geschichte als globale Handels- und Hafenmetropole dokumentieren. Kanal- und Hafenanlagen, Docks, Börsen-, Büro- und Versicherungspaläste, eine alte Polizeistation und die prachtvollen Häuser am Pier Head ❸ stehen seitdem **unter dem Schutz der internationalen Völkergemeinschaft**; zusammen mit dem Albert Dock ❶, der Stadthalle in der Water Street ❻, der im Stil griechischer Tempel errichteten St. George's Hall ❾ und den sogenannten Bluecoat Chambers ❿. „Liverpool“, so äußerten sich die Vertreter der UNESCO anlässlich der Verleihung des Weltkulturerbe-Titels, „ist ein außergewöhnliches Beispiel für eine Handels- und Hafenstadt von Weltrang“. Ein Stück Geschichte, das sich heute am besten zu Fuß erschließt.

Wer mit dem Auto durch Liverpools Innenstadt fährt, käme kaum auf die Idee, in den vielen Gebäuden rechts und links der Straße ein Stück Weltgeschichte zu sehen, das sich kulturhistorisch mit den Pyramiden von Gizeh oder dem Kölner Dom messen lassen könnte. Dass dem trotzdem so ist, liegt an ihrer Funktion, an ihrer Bedeutung in der einstigen Welthandelsmetropole. Liverpools Weltkulturerbe ist nämlich zu einem großen Teil

Zweckarchitektur, verlangt den Blick hinter die Kulissen und auch ein bisschen Wissen um Schifffahrts- und Hafengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert. Auch um Handelsgeschichte, die sich in Börsen und Versicherungspalästen, in prächtigen Bürogebäuden und Banken niedergeschlagen hat. Viele der Bauten wurden in den letzten Jahren renoviert und in Restaurants und Hotelpaläste umgewandelt.

Als Einstieg in Liverpools Weltkulturerbe empfiehlt sich die Erkundung des **Albert Dock** ① und ein Gang entlang des Pier Head ③. Wer sich noch mehr für Liverpools maritime Vergangenheit interessiert, dem sei ein Abstecher Richtung Stanley Dock empfohlen. Knapp 30 Fußminuten Richtung Norden, wo man noch am besten erahnen kann, wie es in der alten Hafenstadt einst ausgesehen hat. Der Weg dorthin führt an der sogenannten **Dock Boundary Wall** entlang, einer meterhohen und fast 3 km langen Mauer, die einst die Hafenanlagen von der Stadt trennte. Als schicke Apartment-Siedlung präsentieren sich heute weite Teile des Princes Dock [H10]. Nichts erinnert mehr an die Zeiten, als Hunderttausende von Emigranten hier vom Zug aufs Schiff Richtung Amerika umstiegen. Wenig weiter thront der **Stanley Dock Warehouse Complex** ②, eines der interessantesten Industriedenkämler Liverpools. Dahinter verbergen sich der einst größte Tabakspeicher und das noch immer größte Backsteingebäude der Welt. Jeden Sonntagmorgen kommt Leben in die alten Bauten, halten Händler beim **Stanley Dock**

Heritage Market (s. S. 20) Kitsch und Kunst feil, Geklautes und Kopiertes, Billigware aus Asien und Afrika und viel Nippes.

Wer weniger Zeit für seinen Spaziergang auf den Spuren des Weltkulturerbes hat, geht vom Pier Head direkt in Richtung Innenstadt. Denn nur einen Katzensprung weiter findet sich um Dale Street [J10] und Castle Street

⑦ Liverpools historischer Kern.

Es ist die älteste Gegend der Stadt und noch immer auch ihr wirtschaftliches Herz. **The Strand** [I11] heißt die heutige mehrspurige Straße, die das Altstadtviertel vom Pier Head trennt. Wie der Name schon sagt, war es die einstige Uferpromenade, von der die Water Street [I10] zum Rathaus führte. Im 18. Jahrhundert noch war die Gegend vorwiegend Wohngebiet, ehe sie mit dem Bau der neuen Börse ihr Gesicht veränderte. Banken, Versicherungen und Reedereien kamen jetzt hinzu, aus dem Wohn- wurde langsam ein Geschäftsviertel.

Herzstück der Altstadt ist die Castle Street ⑦ mit der alten Town Hall ⑥ am Kopfende. Kaum eine andere Straße zählt so viele geschützte Bauwerke, ist kunsthistorisch so wertvoll. Da lohnt es sich, genauer hinzuschauen, Türen und Fenster näher unter die Lupe zu nehmen, dorische und korinthische Säulen zu bewundern oder allegorische Figuren zu bestaunen - Kleinigkeiten allesamt, die in ihrer Summe aber Castle Street zu Liverpools Prachtallee werden lassen.

Zu den eindrucksvollsten Bauten zählt die **Bank of England**, die hier Mitte des 19. Jahrhunderts eine



0401p Abb.: gs

ßen Brunswick Street [J10] und James Street [J11] schlug Liverpools merkantiles Herz, makelten Fachleute Millionen. Vor allem die großen Schiffahrtslinien hatten hier ihre Residenzen, etwa im **White Star Building** 5 (Ecke The Strand/James Street), das als „Albion House“ besser bekannt ist. 1898 fertiggestellt, markierte es einen neuen Typus großer Verwaltungspaläste. Ein architektonisches Juwel, das in den meisten anderen britischen Städten wegen strengerer Bauvorschriften so nie hätte gebaut werden können. Mit der **Victoria Street** [J10] schlug man Mitte des 19. Jahrhunderts eine neue West-Ost-Achse durch das alte Stadtzentrum, entlang derer sich schnell neue Unternehmen ansiedelten: Lebensmittelhändler oder Produzenten von Billardtischen, deren Häuser heute ebenso zum Weltkulturerbe gehören wie die alte Post.

Vom alten Stadtkern sind es nur gut fünf Fußminuten zur **William Brown Street** [K10], Liverpools einziger Straße ohne Pubs, Wohnungen und Geschäfte. Es ist Liverpools Museumsinsel. Im 18. Jahrhundert war hier noch Heideland, säumten Windmühlen die Gegend. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts begann man hier mit der Bebauung. Das berühmteste Gebäude an der Museumsmeile ist **St. George's Hall** 9, das zum kulturellen Zentrum der wachsenden Großstadt wurde, ein Musentempel, der leicht erhöht über der Altstadt thronte, eine Art Liverpooler Akropolis. Heute ist St. George's Hall umbaut, daher kann man nur noch erahnen, welchen Eindruck die gewaltige Halle einst auf die Bürger gemacht haben musste.

ihrer schönsten Außenstellen errichtete. Vom einstigen Glanz erzählt auch das mächtige **Queen Victoria Denkmal** am Derby Square [J11], das sich heute dort findet, wo Liverpools erste Burg einst stand. Das Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtete Monument sollte den Patriotismus der Liverpooler Bürger verkörpern, die Queen Victoria die endgültige Bestätigung ihrer Stadtrechte verdanken.

Water und Dale Street [J10], die nahtlos ineinander übergehen, zählen ebenfalls zahlreiche Kulturdenkmäler von Weltrang: Bank- und Versicherungspaläste, die ihre Vorbilder in Chicago und New York hatten. Hier und in den beiden Parallelstra-

Schon kurz nach ihrer Fertigstellung errichtete man ihr gegenüber ein Museum nebst Bibliothek, dem weitere Galerie- und Bibliotheksgebäuden folgten. Rund um St. George's Hall finden sich heute auch eine Reihe kunsthistorisch bedeutsamer Brunnen und Denkmäler. Allen voran sei die vierzig Meter hohe **Wellington-Säule** mit einem Bronzedenkmal des populären Kriegsherrn auf der Spitze genannt, die seit 1863 an die erfolgreichen Schlachten desselben erinnern soll. In Sichtweite daneben lenkt ein **Brunnen** aus dem Jahr 1879 die Blicke auf sich, ein Geschenk des damaligen Liverpooler Bürgermeisters. Das Original war für die Pariser Weltausstellung 1867 bestimmt und steht heute im amerikanischen Boston.

Nach Osten schließt der neu renovierte **Lime Street Bahnhof** ⑫ die Kulturmeile ab. Auch er gehört heute zum Weltkulturerbe und ist einen Besuch wert. Schon 1836 gab es hier eine Endhaltestelle, ihr jetziges Gesicht aber erhielt die Station erst zwischen 1867 und 1879. Sehenswert vor allem sind die riesigen Glasdächer, die einmal die größten der Welt waren und sich jetzt wieder im alten Glanz präsentieren..

Ein paar der schönsten Weltkulturerbe-Denkmäler finden sich weiter südlich rund um die **Duke Street** [K11]. Nach dem Bau des Albert Dock wurde diese Gegend immer attraktiver und so baute man mit der **Hanover Street** [J11] eine neue Achse vom Hafen Richtung Stadt. Duke Street und **Bold Street** [L11] folgten, eine der ältesten Einkaufsstraßen Liverpools. Dort hatte man sich vor allem der Ausstattung der Segelschiffe und ihrer Be-

satzungen verschrieben. Das eine oder andere Warenhaus konnte dem Abriss bis heute entgehen, so wie **Thomas Parr's House** [L12] in der Colquitt Street, 1799 als eines der ersten Warenhäuser der Stadt errichtet.

Einer der reichsten Liverpoller Geschäftsmänner, Bryan Blundell, der sein Geld mit Tabak- und Sklavenhandel verdiente, spendierte Liverpool 1718 die erste Armschule, die **Bluecoat Chambers** in der School Lane [K11], das heute älteste Gebäude in der Innenstadt. Mächtig Eindruck macht der Haupteingang mit seinem reich verzierten Giebel. Anno 1906 wurde die Schule verlagert und das Haus in das **Bluecoat Arts Centre** ⑬ umgewandelt, dem ersten öffentlichen Kunstzentrum Großbritanniens. Dort findet man auch ein kleines, schönes Café, das sich hervorragend eignet, um nach dem Bummel durch Liverpools Weltkulturerbe ein wenig abzuschalten.

► Weitere Informationen:

Tel. 0151 2333000,
www.liverpoolworldheritage.com

◀ Blick von der William Brown Street auf das Liver Bird Building

Werke hier bestaunt werden können. Die meisten Kunstobjekte **stammen von zwei privaten Sammlern**, die sie im 19. Jahrhundert zusammengetragen haben. Zu den ältesten Stücken gehört eine mittelalterliche Emaille-Plakette, die vermutlich einmal einen Buchdeckel schmückte. Unter den Gemälden genießen ein Selbstporträt des jungen Rembrandt, Monets eisbedeckte Seine, eine Pieta des italienischen Malers Ercole de' Roberti aus dem späten 15. Jahrhundert und David Hockneys Bild eines einem Swimmingpool entsteigenden Jünglings Weltruhm.

› William Brown Street, Liverpool L3 8EL, Tel. 0151 4784199, www.thewalker.org.uk, Bahnhof: Lime Street Station, Busstation: Queen Square, tgl. 10-17 Uhr, freier Eintritt

12 LIME STREET ★

[L10]

Liverpools Hauptbahnhof gehört zu den ältesten in Großbritannien. In den letzten Jahren wurde der Bahnhof für 35 Millionen Pfund renoviert. Das Prunkstück des Gebäudes ist das riesige **Glasdach**, eine der kühnsten Architekturkonstruktionen des 19. Jahrhunderts. Von Lime Street aus verkehren nicht nur die Bahnen zum Flughafen Manchester, sondern auch direkte Züge nach London.

13 BLUECOAT

ARTS CENTRE ★★

[K11]

Das neu gestylte Kunstmuseum findet sich in einem eleganten Herrenhaus, das 1717 ein Schiffskapitän für sich und seine Familie erbauen ließ. Es gilt als das älteste noch erhaltene Innenstadtgebäude. Moderner Tanz und Malerei sind hier ebenso zu Hause wie andere Formen zeitgenössischer

Kunst. Galerien, Restaurant, Bar und Café stehen Stadtbummlern fast immer offen.

› School Lane, Liverpool L1 3BX, www.bluecoatartscentre.com, Tel. 0151 7095297, tgl. 12.30-22.30 Uhr, Eintritt frei (gilt nicht für Sonderausstellungen)

14 LIVERPOOL ONE ★★★ [J11]

Wer einen Einblick in die **Zukunft des Shoppens** sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Mitten in der Stadt haben britische Großinvestoren ein Einkaufsparadies mit künstlichem See, über 150 Läden und riesigen Warenhäusern geschaffen. Kleine Bars und Restaurants, Kinos und andere Vergnügungstempel ermöglichen den Einkaufsbummlern Zwischenstopps auf dem Weg durch Glas und Beton. Die südländisch inspirierte Architektur soll Lust auf Shopping machen.

› Paradise Street, www.liverpool-one.com, Bahnhof: James Street

KLEINE PAUSE

Mainzer Brezel

Wen beim Shoppen der Hunger überfällt, dem hilft der Mainzer Brezbäcker Ditsch. An seinem Kiosk im Liverpool One gibt es neben Brezeln auch faustgroße Pizzastückchen und andere Leckereien.

› Ditsch, Kiosk 2, Paradise Street, Mo.-Fr. 9.30-20, Sa. 9-19, So. 11-17 Uhr

15 LIVERPOOL

CATHEDRAL ★★★

[M12]

Rund 70 Jahre wurde an der größten protestantischen Kathedrale der Welt gebaut, die unübersehbar und einsam auf einem Hügel am Rand der Innenstadt thront.

Liverpools Protestanten wurden lange Zeit vom benachbarten Chester aus regiert. Mit einem eigenen Bischof aber wuchs Ende des 19. Jahrhunderts auch der Wunsch nach einer eigenen Kathedrale, für deren Bau man schließlich den 22-jährigen Architekten Giles Gilbert Scott gewinnen konnte – einen Katholiken, der sich bei seinem preisgekrönten Entwurf von den großen Kathedralen Spaniens inspirieren ließ. Weltbekannt aber wurde er erst später, als er auf Bitten des Königs erstmals eines jener roten Telefonhäuschen entwarf, die auch heute noch im ganzen Land zu finden sind. Übrigens: Mitten in der Kathedrale steht noch heute ein Exemplar dieser weltbekannten Telefonzellen.

Im neuen Filmaal der Kathedrale gibt es für Besucher einen zehnminütigen Einführungsfilm in die Geschichte Liverpools und der Kathedrale, in deren Marienkapelle 1910 erstmals ein Gottesdienst gefeiert wurde. Schon deren Dimensionen ließen erahnen, wie groß die Kirche einmal werden sollte. Liverpools Geschäftswelt spendete 58 Glasfenster, eines schöner als das andere. Besonders prächtig geriet der **Hochaltar**, dessen Darstellung des Abendmahls bis heute Rätsel aufgibt. Dort nämlich fehlt Judas, über dessen Stuhl nur ein paar Kleider hängen.

1924 war der Hauptaltar fertig, 1941 schließlich der **mächtige Turm**, von dem Besucher heute einen der schönsten Blicke über die Stadt und den Mersey haben. Riesiges Glück hatte man im Krieg, traf doch nur eine einzige Bombe das Gotteshaus, die



allerdings erst neben der Marienkapelle explodierte und so keinen allzu großen Schaden anrichtete. Aber erst 1978 war das ganze Gotteshaus fertig, sodass Königin Elisabeth II. die größte protestantische Kathedrale der Welt endgültig einweihen konnte. Kenner behaupten, der eigentliche Schlussstein sei aber nie gesetzt worden. Einer Liverpooler Legende zufolge werde nämlich eine große Katastrophe über die Stadt hereinbrechen, wenn die Kathedrale vollendet sei.

► St. James Mount, Liverpool L1 7AZ,
www.liverpoolcathedral.org.uk,
Tel. 0151 7096271, täglich 8–18 Uhr,
Bahnstation: Central Station, Bus: Nr. 82
vom Bahnhof Lime Street und Nr. 4 vom
Queen Square, Eintritt frei, allerdings
wird eine Spende von mind. 3 £ erwartet.
Außerdem gibt es ein Tour-Paket

► Liverpool Cathedral: Englands
größtes anglikanisches Gotteshaus

LIVERPOOL CATHEDRAL IN ZAHLEN

- Der Kirchturm ist so hoch wie zwanzig übereinandergestellte Giraffen.
- Die Kirchenglocken wiegen so viel wie sechs ausgewachsene afrikanische Elefanten.
- Die Länge des Kirchenschiffes entspricht zwei Fußballfeldern.
- Auf der gesamten Kirchenfläche könnten fünfzehnhundert Mini-Cooper geparkt werden.
- Die volle Lautstärke der Orgel beträgt 120 dB, was einem startenden Flugzeug entspricht.
- In Fenstern, Altären, Gemälden und Mauerwerk sind über 250 verschiedene Tiere versteckt.

(5 £), das neben einem Einführungsfilm und einem deutschsprachigen Audio-guide auch die Besteigung des Turms der Kirche beinhaltet. Im Refektorium serviert man hausgemachte Speisen zu angemessenen Preisen, vom Frühstück bis zum Afternoon-Tea. Im Shop findet sich eine große Auswahl an Büchern, Schallplatten und Grußkarten (Shop mittlerweile mit Online-Auftritt).

EXTRATIPP

Hoch über Liverpool

Zwei Lifte und 108 Stufen führen zu Liverpools schönster Aussichtsplattform: dem gut 100 m hohen Turm der Kathedrale. Bis zu 80 Kilometer weit reicht bei gutem Wetter der Blick von dort oben!

- Mo.-Sa. 10–16.30, So. 12–14.30 Uhr, März–Okt. auch Do.abend

16 RODNEY STREET ★

[M12]

Die Parallelstraße zur Hope Street ist eine der wenigen Straßen Liverpools, die noch **weitgehend ihr altes Bild bewahrt** haben. Die am Ende des 18. Jahrhunderts angelegte Straße prägen typische Bauten aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert: Klassische, meist dreistöckige Reihenhäuser, die fast ausnahmslos unter Denkmalschutz stehen und heute nicht selten von Anwälten und Ärzten bewohnt werden.

In der 59 Rodney Street hatte **Liverpools berühmtester Fotograf** Edward Chambré Hardman einst sein Studio, das heute als Museum dient. Zurzeit werden seine 142.000 der Nachwelt hinterlassenen Bilder digitalisiert und katalogisiert. Die schönsten sind in seinem ehemaligen Atelier und Wohnhaus zu sehen, wo Hardman von 1948 bis 1988 zusammen mit seiner Frau lebte und arbeitete. Die Einrichtung wird vom National Trust verwaltet. Das Haus ist allerdings nur im Rahmen geführter, 90-minütiger Touren zugänglich.

➤ **Mr. Hardman's Photo Studio**, 59 Rodney Street, Liverpool L1 9EX, Tel. 0151 7096261, www.nationaltrust.org.uk, Mi.–So. 11.00–15.30 Uhr (Nov.–Feb. geschlossen), Eintritt: 6.30 £ (Kinder 3.10 £, Familien 15.70 £), Bahnstation: Liverpool Central

► *Klassische Häuserfront aus dem 19. Jahrhundert*



0421p Abb.: gs

17 HOPE STREET ★★ [M11]

Beide Kathedralen verbindet die Hope Street, die **Pulsader eines der lebendigsten Viertel der Stadt**. Boutique-Hotels und Edel-Restaurants finden sich entlang der Life-Style-Meile ebenso wie Studentenkneipen, einfache Pubs und edle Bars. Tagsüber ist es das Revier vieler Liverpoller Studenten, abends kommen Theater- und Konzertgäste, locken die Klubs mit ihren Livebands.

Die Hope Street ist eine der **Flaniermeilen Liverpools**, breit und mit einigen Kunstwerken versehen. Beachtenswert ist die Skulptur an der Ecke zur Mount Street, wo der Bildhauer John King 1998 ein paar Koffer und andere Reiseutensilien aus Stein aufschichtete – eine Reminiszenz an die Studenten und Lehrkräfte am benachbarten Kunstinstitut, zu denen u. a. John Lennon, Stuart Sutcliff und Charles Dickens gehörten.

Prunkstück der Hope Street aber ist die Philharmonic Hall **18**, Liverpools eleganteres Art-déco-Gebäude und

Heimat des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra. Schräg gegenüber befindet sich der bekannte **Pub der Philharmonie**, der Philharmonic Dining Room (s. S. 33) – kein Bierlokal wie so viele „normale“ Pubs, sondern ein Stück viktorianische Kneipenkultur. Zudem befindet sich im Pub die vielleicht schönste Herrentoilette Europas. Ansichtssache sicher, aber allein die Tatsache, dass selbst Frauen hin und wieder ein Blick auf die Marmor-Urinale und -Waschbecken erlaubt ist, zeigt, dass es sich hier um keine gewöhnliche Toilette handelt.

Gegenüber der katholischen Kathedrale findet sich das **Everyman Theatre** (s. S. 36) und das Everyman Bistro, Pub und Restaurant in einem und vor allem auch wegen seiner vegetarischen Gerichte beliebt. Nicht weit weg liegt der Campus der Universität, wo in Liverpool das Herz des studentischen Lebens schlägt.

18 PHILHARMONIC HALL ★ [M12]

Die Liverpoller Philharmoniker gehören zu den wenigen Orchestern der Welt, die über eine eigene Spielstätte verfügen, die Royal Philharmonic Hall. Zwar ist die 1849 erstmals errichtete Halle, die nach einem Brand 1939 im Art-déco-Stil wiedererrichtet wurde, Eigentum der Stadt, die Musiker aber haben sie für Jahre fest gemietet.

Rund 250 Veranstaltungen stehen jährlich auf dem Programm der Philharmonic Hall, Konzertabende oder Lichtspielvorführungen, die jährlich gut 250.000 Zuschauer erleben. Spezialität der Hall ist eine Leinwand für klassische Filme, die oftmals von einem Film-Organisten live begleitet werden. Die Halle verfügt über eine



0431p Abb.: gs

Heute gehören die Liverpoller Philharmoniker zu den meistbeschäftigen Orchestern der Insel. **Mehr als 100 Konzerte** jährlich stehen auf ihrem Spielplan, zwei Drittel davon in Liverpool. Zum Repertoire gehören alle Symphonien Beethovens, Klassiker von Strauss, Smetana, Mahler, Dvořák, Britten und Rachmaninov. Man hat sich aber auch moderner Musik verschrieben. Häufig gibt es Welturaufführungen zeitgenössischer Komponisten. Ein Besuch der Philharmonic Hall lohnt sich immer, auch bei Gastspielen anderer Künstler.

► Hope Street, Liverpool L 1 9BP, Tel. 0151 7093789, www.liverpoolphil.com, Ticketverkauf: Mo.-Sa. 10-17.30 Uhr, So. 12-17 Uhr (nur telefonisch), Bahnhof: Lime Street

19 METROPOLITAN CATHEDRAL OF CHRIST THE KING ★★ [M11]

der wenigen, eigens für den Filmbetrieb gebauten Orgeln.

Die Liverpoller Philharmoniker sind das erste klassische Orchester, das ein **Konzert im Cyberspace** gab. Am 14. September 2007 zeigten sich die Musiker auf der Internet-Plattform „Second Life“, gaben so klangvoll ihren Einstand im World Wide Web. Die Ursprünge des Orchesters reichen in die 1840er-Jahre zurück, als es im Rahmen einer Wohlfahrtsorganisation aus der Taufe gehoben wurde. „Königlich“ aber wurde man erst 1957.

▲ *Kofferkunst in der Hope Street*

Nur ein paar Gehminuten von der protestantischen Kathedrale **15** entfernt, verbunden durch die Hope Street, findet sich die katholische Kathedrale, die eigentlich noch größer hätte ausfallen sollen. Als den Bauherren jedoch das Geld ausging, wurde man bescheidener und architektonisch wagemutiger. So entstand ein **sehenswerter Glas- und Betontempel**: ein kreisrunder Zweckbau, umgeben von einem Kranz kleiner Kapellen. 2300 Sitze scharen sich um den Altartisch in der Mitte, über den sich eine farbige Glaskuppel wölbt, die im Lauf eines sonnigen Tages verschiedenfarbige Lichter wirft.

Inspiriert von Englands größter anglikanischer Kirche, der Liverpool Cathedral, suchten auch die Katholiken der 1850 gegründeten Diözese Liverpool nach einem repräsentativen Gotteshaus. 1933 legten sie so

den Grundstein für die Metropolitan Cathedral of Christ the King. Noch mächtiger als ihr protestantisches Gegenstück sollte sie werden, mindestens so groß wie der Petersdom in Rom, ein **unübersehbares Bollwerk katholischen Glaubens**.

Doch der Krieg machte dem Größenwahn ein Ende. 1958 war gerade einmal die Krypta fertig, für den Rest fehlte das Geld. Nach ausführlichem Kassensturz plante man realistisch weiter und ließ sich vom Geist der Liturgiereform, die mehr Wert auf innere als auf äußere Werte legt, neu beseelen.

Nach nur fünfjähriger Bauzeit wurde das neue Gotteshaus 1967, 11 Jahre vor Vollendung der protestantischen Kathedrale, eingeweiht. Besuchern zugänglich ist auch die **Krypta**, die einen Eindruck von der Größe verschafft, die einmal für den Bau des Gotteshauses geplant war. Heute sind dort Werkstätten untergebracht sowie eine Foto- und Gemäldeausstellung zur Kirchengeschichte.

Den Eingang zum Grab dreier Bischöfe, der sogenannten „Rolling Stone Chapel“, versperrt ein riesiger, runder, rollender Stein, der einmal jährlich die Kapelle in der Krypta für ein paar Stunden verschließt und zu Ostern feierlich zur Seite geschoben wird.

Das der Kirche angeschlossene Visitor Center hält eine große Auswahl von Souvenirs bereit, außerdem gibt es ein Café für den kleinen und großen Hunger.

➤ Mount Pleasant, Liverpool L3 5TQ, Tel. 0151 7099222, www.liverpoolmetrocathedral.org.uk, tgl. 8–18 Uhr (im Winter sonntags bis 17 Uhr), Bahnstation: Lime Street, Eintritt frei, allerdings wird eine Spende von mind. 3 £ erwartet, kostenlose Führungen

DAS LIVERPOOL DER BEATLES

Quer über die Stadt und ihre Vororte sind die Gedenkstätten an die Fab Four verteilt: Häuser, Straßen und Gebäude, die an die Beatles, ihre ersten großen Auftritte und an viele ihrer Songs erinnern. Die bekanntesten Schauplätze werden im Rahmen der *Magical Mystery Tour* angefahren. Der National Trust fährt zudem zweimal täglich zu den Elternhäusern von John **20** und Paul **21**. Wer will, kann aber auch auf eigene Faust zu den Beatles-Schauplätzen pilgern.

➤ **Magical Mystery Tour:** 95-minütige tägliche Busrundfahrt ab Albert Dock um 14.30 Uhr, Haltestelle Gower Street, Preis: 14,95 £ pro Person. Die Touren enden im Cavern Club (s. S. 34) in der Mathew Street. Zusätzliche Tour am Wochenende, an Feiertagen und in den Schulferien. Es empfiehlt sich, Tickets vorzubestellen unter Tel. 0044 (0)151 2369091 (Mo.–Fr. 9.30–16.30 Uhr) oder Karten bei den Touristenbüros (s. S. 105) im Voraus zu kaufen!

EXTRATIPP

Fabcabs – Mit dem Taxi zu den Beatles

Wer will, kann sich auch mit dem Taxi zu den verschiedenen Beatles-Gedenkstätten chauffieren lassen. „Fabcabs“ heißt die Tour, bei der man anfangs sogar von einem persönlichen Guide im Hotel abgeholt wird. Die Rundfahrt dauert bis zu zwei Stunden.

➤ Tel. 0151 9091964, www.fabcabsofliverpool.com, Preis: ab 50 £ für bis zu 5 Personen

- **Empire Theatre** (s. S. 36), Lime Street, Liverpool City. Liverpools größte Bühne gehörte zu den ersten Beatles-Spielstätten. Hier waren die „Quarry Men“ ebenso zu Gast wie die „Moondogs.“ 1965 gaben die Beatles hier ihr letztes Konzert in Liverpool.
- ❾ **St. George's Hall**, Lime Street, Liverpool City. Schauplatz eines Künstler-Balls, den die Beatles 1960 mitgestaltet hatten und der im totalen Chaos endete. 1980 versammelten sich Zehntausende auf dem Platz vor der Halle, um des ermordeten John Lennon zu gedenken.
- ★ **99 [L11] Britannia Adelphi Hotel**, Ranelagh Place, Liverpool City. Das einstige Luxushotel ist Schauplatz der jährlichen Beatles Convention Ende August, dem größten Treffen von Beatles-Fans in England. Vor allem Sammler von Beatles-Devotionalien kommen hier auf ihre Kosten.
- ★ **100 [L11] Lewis's Store**, Ranelagh Street, Liverpool City. Das Dach des ehemaligen Warenhauses war 1962 Schauplatz eines ungewöhnlichen Beatles-Konzertes. Eine Zeit lang arbeitete Paul dort auch als Aushilfsfahrer. John und Cynthia trafen sich regelmäßig unter der riesigen Nackt-Statue vor dem Kaufhauseingang, den die Liverpudians „Dickie Lewis“ nennen. Das Haus soll in den nächsten Jahren zu einem Boutique-Hotel umgebaut werden.
- ❸ **Philharmonic Hall**, Hope Street, Liverpool City. Einmal jährlich sollen die

Schüler John, George, Paul und Ringo hier ein Konzert des Royal Philharmonic Orchesters besucht haben. Später wurde der Klangkörper hin und wieder von George Martin dirigiert, dem Musikproduzenten, der oft als der „fünfte Beatle“ bezeichnet wurde. 1999 hatte die digitalisierte und neu abgemischte Fassung des Films „Yellow Submarine“ in der Philharmonic Hall ihre England-Premiere.

- ★ **101 [M12] Liverpool Institute for Performing Art**, Mount Street, Liverpool City. Paul und George gingen hier bis 1960 zur Schule. Aus der einstigen Eliteschule ist inzwischen Liverpools führende Kunstschule geworden, an der Paul inzwischen auch die eine oder andere Stunde als „Lehrer“ verbracht hat.
- **Jacaranda Club** (s. S. 32), 23 Slater Street, Liverpool City. Eine der Lieblingskneipen der Beatles während ihrer Studentenzeit. Für ein paar Drinks und Bohnen auf Toastbrot traten sie auch das eine oder andere Mal auf. Der 1996 renovierte Klub hat mit dem der Beatles allerdings nicht mehr viel gemeinsam.

- ★ **102 [O15] Ringo Starrs Haus**, 10 Admiral Grove, Liverpool 8. Das schmale, weiß getünchte Backstein-Reihenhaus im Dingle-Viertel, besser bekannt als „Ringo-Land“, war das Elternhaus des Beatles-Schlagzeugers. Es soll bald abgerissen und im neuen Museum of Liverpool Life (s. S. 39) zum Teil wieder aufgebaut werden.

- ★ **103 [W15] Penny Lane**, Liverpool 18. Liverpools weltbekannte Straße („Penny Lane is in my ears and in my eyes“) ist eigentlich ein Platz, „The Penny Lane Roundabout“. Hier treffen sich verschiedene Straßen, deren kleinste die Penny Lane ist. Den im Lied besungenen Barber Shop findet man noch heute ebenso wie die Bank und die alte Bushaltestelle („The shelter in the middle of the round-about“). In der gegenüberliegenden Halle der St.-Barnabas-Kirche spielten



0441p Abb.: gs

die „Quarry Men“ in den späten 1950er-Jahren hin und wieder samstagabends zum Tanz auf. Mit dem Lied „Penny Lane“ wollte Paul, der dort um die Ecke aufgewachsen war, an seine Kindheit erinnern.

★104 [W12] **George Harrisons Geburtshaus**, 12 Arnold Grove, Wavertree, Liverpool 15. Am 25. 02. 1943 kam der jüngste der Beatles in diesem roten Backsteinhaus im Wavertree-Viertel zur Welt. Für das Reihenhäuschen zahlte sein Vater, ein Busfahrer und ehemaliger Schiffssteward, anfangs ganze 24 £ Miete im Jahr. 1950 zogen die Harrisons in ihr neues Domizil im Stadtteil Speke.

★105 [b18] **Strawberry Field**, Beaconsfield Road, Woolton, Liverpool 25. Ein rot gestrichenes Eisengitter und zwei Sandsteinpfeiler mit der Aufschrift „Strawberry Field“, dahinter ein verwildertes Grundstück – mehr sieht der Tourist meist nicht von der Anlage, die John Lennon zu seinem weltberühmten Song inspirierte. Einst stand hier ein Haus der Heilsarmee.

★106 [e18] **St. Peter's Church**, Church Road, Woolton, Liverpool 25. Im Garten hinter der Kirche traf am 06. 06. 1957 Paul McCartney erstmals auf John Lennon, der dort mit seinen „Quarry Men“ gastierte. Paul spielte John ein paar Lieder vor, was den Beginn einer in der Musikgeschichte beispiellosen Zusammenarbeit markierte.

★107 [e16] **George Harrisons Haus**, Uptown Green, Speke, Liverpool 24. 1950 waren die Harrisons hierher gezogen. Es blieb bis 1962 Familiensitz, ehe die Eltern angesichts des Rummels um ihren Sohn noch einmal umzogen. Kaum zu glauben: Anlässlich der Hochzeit von George's Bruder Harry spielten die „Quarry Men“ im Dezember 1958 in dem Reihenhaus zum Tanz auf.

► **Paul McCartneys erstes Haus**, Sunbury Road, Anfield, Liverpool 4. Nach ihrer Heirat 1941 hatten Pauls Eltern das Haus bezogen, in dem der junge

McCartney aufwuchs. Anschließend zog die Familie immer wieder um, bis sie schließlich in der Forthlin Road ihr endgültiges Zuhause fand.

★108 [W4] **Pete Bests Haus und Casbah Coffee Club**, 8 Hayman's Green, West Derby, Liverpool 12, www.casbahcoffeeclub.com. Zur Eröffnung des Klubs im Erdgeschoss des Hauses 1959 gaben die „Quarry Men“ ein Konzert, 44 weitere Auftritte folgten. Es war das Elternhaus von Pete Best, der bei den ersten Hamburger Beatles-Konzerten hinter dem Schlagzeug saß. Das Haus kann nach Anmeldung im Rahmen geführter Touren besichtigt werden.

► **Litherland Town Hall**, Hatton Hill Road, Litherland. Die ehemalige Stadthalle gilt als Geburtsstätte der „Beatlemania“. Unmittelbar nach ihrem ersten Hamburger Gastspiel Anfang der 1960er-Jahre begeisterten die Beatles hier erstmals die Massen. Da die Gruppe bis dahin nur im Norden der Stadt gespielt hatte, glaubten manche, die Musiker in den Lederjacken seien eine deutsche Rockband.

★109 [I24] **Hulme Hall**, 23 Boil顿 Road, Port Sunlight Village, Wirral. In der kleinen Halle des Dörfchens spielten die Beatles am 18. August 1962 erstmals in der Originalbesetzung. Es war Ringos erster Auftritt mit der Gruppe.

► **George Harrisons Haus**, 174 Mackets Lane, Hunts Cross, Liverpool 25. Hier lebten die Harrisons ab 1962. An manchen Tagen wurde die Fan-Post gleich säckeweise angeliefert. 1965 aber wurde Harrisons Vater der Rummel um seinen Sohn zu viel. Er schmiss seinen Job als Busfahrer und zog in ein Haus nach Warrington.



Strawberry Field



0451p Abb.: gs

ERLEBENSWERTES AUSSERHALB DES ZENTRUMS

Auch außerhalb seiner engen Stadtgrenzen hat Liverpool einiges zu bieten. Vor allem die Jugendstätten der Beatles, ihre Schulen, Wohnungen und ersten Auftrittsorte, liegen außerhalb des Stadtkerns. Auch finden sich dort einige sehenswerte Parks und das Szeneviertel Lark Lane im Stadtteil Aigburth. Vor den Toren der City liegen zudem die Spielstätten der beiden Liverpoller Traditions-Fußballklubs.

ELTERNHÄUSER VON LENNON UND McCARTNEY

Die beiden touristisch interessantesten Beatles-Gedenkstätten, die Elternhäuser von John Lennon und Paul McCartney, gehören inzwischen dem National Trust und können nur im Rahmen organisierter Touren besichtigt werden. Morgens und nachmittags gibt es Bustouren zu den beiden Museumsstätten, die einen

guten Einblick in die häusliche Welt der Beatles bieten. Fotografieren in den Häusern ist verboten!

► Tel. 0151 4277231,

www.nationaltrust.org.uk/beatles
(auch Online-Buchungen), Touren:
Febr.-Nov. Mi.-So., Ticket: 13 £
(Kinder 2 £)

20 JOHN LENNONS HAUS ★★

[b17]

Als Fünfjähriger zog John zu Onkel und Tante. Viele Stunden übte der Schüler in der Menlove Avenue auf seiner Gitarre, was Tante Mimi zu dem berühmten Ausspruch gebracht haben soll: „Das mit dem Gitarrenspielen ist ja alles in Ordnung, aber davon wirst du niemals leben können“. In dem Haus, in dem Lennon mit drei Katzen und einem Hund aufwuchs, schrieb er frühe Songs wie „Please Please Me“ oder „I Call Your Name“.

2002 kaufte Yoko Ono das Haus und schenkte es dem National Trust. Die Museumsspezialisten richteten das Haus inzwischen wieder so her wie damals, als der 23-jährige John seiner Heimatstadt den Rücken kehrte und nach London übersiedelte.

› Mendips' 251 Menlove Avenue,
Liverpool 25

21 PAUL McCARTNEYS

HAUS ★★

[Z19]

1955 zogen die McCartneys in den Liverpooler Vorort Allerton. Schon ein Jahr später starb die Mutter und so lastete die Erziehung der Kinder ganz auf der Tante und dem Vater. Immer wieder soll sich Paul zum Musizieren ins Bad zurückgezogen haben, das er wegen seiner besonderen Akustik schätzte. Später gehörte John Lennon zu den Stammgästen im Hause McCartney. In gemeinsamer Arbeit entstanden immer neue Songs wie z. B. „I saw her standing there“.

Nach der triumphalen Amerika-Tournee 1964 kaufte Paul seinem Vater ein neues Haus auf der anderen Seite des Mersey. 1996 erwarb der National Trust das alte Haus, der es wieder ungefähr so herrichten ließ, wie es Paul einst verlassen hatte. Fotos von Paul's Bruder Mike geben im kleinen Museum Einblick in das Leben der Familie McCartney in der Forthlin Road.

› Forthlin Road, Allerton, Liverpool 18

22 LARK LANE ★

[Q16]

Im Süden Liverpools, ein paar Taxi- oder Busminuten (Linie 82) von der Innenstadt entfernt, liegt der Stadtteil Aigburth mit der Lark Lane. Nur ein paar Hundert Meter ist das Sträßchen lang, für die Liverpudlians ist

es jedoch eine der wichtigsten Ausgeh-Adressen. In keinem anderen Stadtteil drängen sich Restaurants und Cafés so dicht aneinander, findet sich eine so große Auswahl an Essensmöglichkeiten.

War die Lark Lane vor Kurzem noch eher eine alternative Adresse, in der sich Trödler und Antiquitätenshops neben Autowerkstätten und kleinen Läden fanden, ist sie heute auch Anlaufziel von Managern und Angestellten. Einmal monatlich, am letzten oder vorletzten Sonntag, findet hier aber noch immer ein Flohmarkt statt. Ebenfalls einmal im Monat schlagen Bauern und Kunsthändler in der Lark Lane ihre Stände auf.

› www.larklane.com

23 ANFIELD ROAD ★★

[04]

An der Anfield Road schlägt Liverpools Herz. Es ist der älteste und renommiertesten Fußballplatz der Stadt, die Spielstätte des legendären Liverpool FC. Seit 1994 verfügt das Stadion allerdings nur noch über Sitzplätze, wodurch ein Teil der Atmosphäre verloren gegangen ist.

„Einige Leute halten Fußball für einen Kampf um Leben und Tod. Ich mag diese Einstellung nicht. Ich versichere Ihnen, dass es viel ernster ist!“ Dieser Satz stammt von Bill Shankly, dem legendären Trainer des Liverpool FC. Vor dem großen

◀ Lark Lane: Liverpools

Ausgehviertel im Stadtteil Aigburth

Stadioneingang haben die Liverpudlians ihm ein Denkmal gesetzt. Bill Shankly formte den Verein erstmals zu einem Spitzenklub. Für ihn war der Teamgeist wichtig, eine Mannschaft nur als Kollektiv erfolgreich.

Liverpool wurde mehrfach englischer Fußballmeister. Diese Triumphe krönte der Klub 1973 mit dem Gewinn des Europapokals gegen Borussia Mönchengladbach. Wenig später gewann man erstmals den Cup der Landesmeister, dem weitere internationale Erfolge folgten. 1985 endete die glorreiche Phase jäh, als sich Liverpool-Fans im **Brüsseler Heysel-Stadion** anlässlich des Pokalendspiels der Landesmeister eine Schlacht mit den Anhängern von Juventus Turin lieferten. In der folgenden **Massenpanik** starben 39 Menschen, Liverpool wurde für sieben Jahre von allen internationalen Wettbewerben ausgeschlossen.

Vier Jahre später ereilte den Verein eine **weitere Katastrophe**. Bei einem **Pokalspiel in Sheffield** wurden 96 Liverpool-Fans in einem völlig überfüllten Stadion zu Tode gedrückt, Menschen zwischen 10 und 62 Jahren, an die heute eine meist mit frischen Blumen geschmückte Gedenktafel an einem der Stadioneingänge mahnt.

An die sportlichen Erfolge erinnert das im Eingangsbereich gelegene **Museum**, das man auch unabhängig von der Stadiontour besichtigen kann. Dort gibt es zwei interessante Filme zu sehen, unter anderem eine Zusammenfassung des geschichtemachenden Champions-League-Finales 2005 (Eigenwerbung: „The Greatest football game ever played“), in dem Liverpool in Istanbul den AC Mailand nach einem dramatischen Match inklusive Verlängerung im Elfmeterschießen besiegt.

„BLUES“ UND „REDS“ – LIVERPOOLS TRADITIONS-KLUBS

Liverpools Herz schlägt vor allem auf seinen Fußballplätzen. An der Anfield Road, wo der Liverpool FC zu Hause ist. Und im Goodison Park, dem Stadion des Everton FC. Die beiden Klubs sind das sportliche Aushängeschild der Stadt. Kicker-Gemeinschaften, die Zehntausende von Fans haben – und Hunderttausende von Sympathisanten in aller Welt. Die „Merseyside-Derbys“, die Partien zwischen den „Roten“ und „Blauen“, gehören zu den emotionalsten Fußballspielen auf der Insel und zum jährlichen Höhepunkt der Fußballsaison.

Fußball in Liverpool hat eine lange Tradition. Schon 1884 baute man an der Anfield Road das erste große Stadion, damals war es jedoch noch die Heimstatt des Everton Football Club. Im Streit um Pachtgebühren aber entschloss sich der Verein 1892, in den benachbarten Goodison Park umzuziehen. Um das verwaiste Anfield-Stadion neu zu füllen, gründete man schließlich den Liverpool FC, der von da ab an der Anfield Road zu Hause war.

Everton ist der älteste Fußballverein der Stadt. Traditionell spielt er in blauen Trikots, weshalb die Liverpudlians ihn nur „The Blues“ nennen. 1878 wurde er von einer Kirchengemeinde gegründet. Dies ist der Grund dafür, dass der Klub unter den Katholiken noch heute besonders viele Anhänger hat und unmittelbar ans Stadion eine Kirche grenzt. In roten Trikots spielen „The Reds“, die Kicker des Liver-

pool FC, die in den letzten Jahren auch sportlich erfolgreicher waren. Deutsche Nationalmannschafts-Kicker wie Dieter Hamann, Christian Ziege oder Karlheinz Riedle fühlten sich in Liverpool ebenso wohl wie die englischen Fußball-Idole Michael Owen, Ian Rush oder Steven Gerrard.

In der wirtschaftlich schwierigsten Zeit der Stadt, Ende der 1960er- bis Mitte der 1980er-Jahre, wurde der **Fußball zum Hoffnungsanker** der Menschen, zum Ausdruck eines unablässigen Überlebenswillens. Heute verkörpert die Fußballhymne „You'll Never Walk Alone“ diesen Willen, die bei jedem Heimspiel durch die Anfield Road hallt – so wie längst auch auf vielen deutschen Fußballplätzen.

Eigentlich ist „**You'll Never Walk Alone**“ ein Musical-Finale. 1945 hatten Richard Rodgers (Musik) und Oscar Hammerstein II (Text) den Song für eine Broadway-Produktion komponiert. Das Lied sollte damals die Amerikaner trösten, die zu Zehntausenden in Europa Kriegsdienst leisteten. Noch im selben Jahr erreichte der Song in der Version mit Frank Sinatra die Hitparaden. Heute ist das Musical vergessen, sein musikalischer Schluss aber weltberühmt. Das liegt nicht nur an den zahlreichen Versionen des Liedes, an denen sich Weltstars wie Aretha Franklin, Louis Armstrong, Shirley Bassey, Placido Domingo, Johnny Cash, Barbra Streisand, Mario Lanza, Dionne Warwick, Elvis Presley und die Toten Hosen versuchten, sondern vor allen Dingen an den Liverpoller Fußballfans. Im Stadion an der Anfield Road nämlich wurden seit den 1960er-Jahren die Fans mit populären Schlagnern auf die Spiele eingestimmt. Dazu



046ip Abb.: gs

gehörte auch „You'll Never Walk Alone“ in der Version des Liverpoller Sängers Gerry Marsden. 1963 hatte er den Song zusammen mit seinen Pacemakers auf Schallplatte aufgenommen, die schnell zur Nummer eins der britischen Hitparade avancierte.

Als eines Tages die Tonanlage beim Abspielen des Liedes im Stadion ausfiel, sangen die Liverpudlians auf den Rängen einfach weiter. Und weil es ihnen so großen Spaß gemacht hatte, sangen sie von da ab bei jedem Heimspiel diese, nunmehr ihre Hymne. Dem Liverpoller Beispiel folgten andere englische Vereine, schließlich auch der deutsche Kultklub FC St. Pauli. Heute sind es mehr als ein Dutzend deutscher Bundesligavereine, in deren Stadien das Lied vor jedem Spiel von den Fans gemeinsam angestimmt wird. „You'll Never Walk Alone“ gilt als der Fußball-Hit schlechthin. Als patriotische Hymne aber auch, die Frank Sinatra zur Amtseinführung des US-Präsidenten George Bush Senior vortrug.

▲ Im Fußball nur bei Festzügen vereint – Blues and Reds

SONGTEXT:**YOU'LL NEVER WALK ALONE**

*When you walk through the storm
 Hold your head up high
 And don't be afraid of the dark
 At the end of the storm
 There's a golden sky
 And the sweet silver song of the lark
 Walk on, through the wind
 Walk on, through the rain
 Though your dreams be tossed
 and blown
 Walk on, Walk on, with hope
 in your heart
 And you'll never walk alone ...*

Stadionführungen finden meist vormittags statt und dauern in der Regel 75 Minuten. Dabei lernt man unter sachkundiger Führung Mannschaftskabinen und Umkleideräume kennen. Vor allem aber das Stadion selbst, in das jeder Besucher im Rahmen der Führung unter dem Lärm von 40.000 Fußball-Fans einzieht – der Stadiontechnik sei Dank!

Nach **Tickets** steht man an den 18 Schaltern an der Anfield Road meist vergeblich an. Etwas Besserung könnte das neue, große Stadion im

Stanley Park bringen. Im Moment ist die Zukunft des Vereins, den riesige Schulden drücken, allerdings ungewiss. Der Plan zweier US-Investoren, die den Klub 2007 für umgerechnet 714 Millionen Euro kauften und ihn zur Nummer eins im europäischen Fußball machen wollten, scheint gescheitert.

➤ **Liverpool FC Stadion Tour und Museum**, Anfield Road, Liverpool L4 0TH, Tel. 0151 2606677, www.liverpoolfc.tv, Museum: tgl. 10–17 Uhr (außer an Spieltagen), Anreise: Bus 26 ab Innenstadt, Eintritt: 14 £ (Kinder 8 £)

24 GOODISON PARK ★

[N2]

„Grand Old Lady“ nennen die Einheimischen Liverpools zweites großes Stadion, den Goodison Park, die **Spielstätte des Everton FC**. Als erster großer englischer Fußballplatz verfügte das Stadion über eine Rasenheizung und auch den ersten Besuch eines britischen Monarchen in einem Fußballstadion konnte der Goodison Park 1913 mit der Visite König Georg V. für sich verbuchen.

Everton gehörte zu den Gründungsmitgliedern der 1888 ins Leben gerufenen englischen Fußball-Liga, in deren oberster Spielklasse der Verein fast immer vertreten war. Zu seinen Kicker-Idolen zählte zuletzt Wayne Rooney. Im Oktober 2002 schrieb er Fußballgeschichte, als er mit seinem Siegtor die fast ein Jahr lang in Ligaspiele unbesiegte Mannschaft von Arsenal London vom Sockel stürzte. Sehen lassen können sich übrigens auch die Frauen des **Everton Ladies Football Club (LFC)**, die zu den besten englischen Fußballdamen gehören.

Beim Heimspiel gegen den Liverpool FC im September 1948 quetschten sich fast 80.000 Zuschauer in



das Stadion mit seinen vier Tribünen. Heute bietet der Goodison Park gut 40.000 Zuschauern Platz, da es aus Sicherheitsgründen keine Stehplätze mehr gibt. Wie beim Liverpool FC gibt es auch hier eine mehr als einstündige Führung durch das Stadion.

➤ **Everton Stadion Tour**, Goodison Park, Goodison Road, Liverpool L44 EL, Tel. 0871 6631878, www.evertonfc.com, Eintritt: 8.50 £ (Kinder 5 £, Familien 20 £)

25 STANLEY DOCK WAREHOUSE COMPLEX ★★ [H6]

Die Hafengebäude in Liverpools Norden sind mit die letzten, die vom einzigen industriellen Reichtum der Hafenstadt zeugen. Kern des Stanley Dock Warehouse Complex ist das Tobacco Warehouse, mit 27 Millionen Steinen das größte Backsteingebäude der Welt. Beachtenswert sind auch die umliegenden, leider immer mehr verfallenden Reste der Hafenanlagen. Sonntagmorgens findet hier ein empfehlenswerter Flohmarkt statt (Stanley Dock Heritage Market, s. S. 20.).

➤ **Regent Road (Vauxhall Area)**, Anreise am besten mit Taxi oder sonntags mit kostenlosem Shuttlebus ab Lime Street Station

◀ Seine Tage sind (wahrscheinlich) gezählt: das Stadion an der Anfield Road

ERLEBENSWERTES IN DER UMGEBUNG

Viele Hundert Kilometer Strand, weite Dünen, satte Wiesen, grüne Hügel, beschauliche Städtchen, urige Dörfer. Merseyside, Liverpools Hinterland, hat viele Gesichter. Sefton, Southport, Knowsley und St. Helens finden sich im Osten und Norden Liverpools, im Westen die Halbinsel Wirral, ein ehemals selbstständiger Mini-Staat der Wikinger.

Touristisch hat Wirral einiges zu bieten, allen voran das neue Erlebniszentrum „U-Boat Story“ am Fähranleger Woodside, das die Geschichte des deutschen U-Boots U-534 erzählt. Oder das **Spaceport** in Seacombe, ein acht Millionen Pfund teurer Themenpark, den die Mersey-Fähren ebenfalls direkt ansteuern. Hier dreht sich alles um den Weltraum, um Sterne und Gestirne. Spektakulär ist der Space Dome mit seiner 360-Grad-Leinwand. Geschichtsbewusste und alle, die es ein bisschen ruhiger mögen, sind in **Port Sunlight** besser aufgehoben, einer alten Industriesiedlung, die heute komplett unter Denkmalschutz steht. Ihr Bauherr war der Industrielle William Hesketh Lever, der sein Geld mit der Herstellung von Seifen und Reinigungsmitteln verdiente. Levers Siedlung bestand neben den schwarz-weißen Fachwerkhäusern für die Arbeiter aus einer Schule, einer Kantine, einem Konzertsaal und einem kleinen Hospital. Die Anlage verschafft gute Einblicke in das industrialisierte England des späten 19. Jahrhunderts.

Ansonsten aber prägt viel Natur die Halbinsel Wirral, wilde Küstenlandschaften und ein paar kleinere Städte wie **Wallasey**, **Bebington**

oder **Birkenhead**. Hier lockt der **Birkenhead Park**, eine kleine grüne Oase, geschaffen zwischen 1843 und 1847. Dieser soll weltweit der erste öffentliche Park gewesen sein, Vorbild des berühmten Central Park in New York. Beschaulich geht es im Dörfchen **West Kirby** zu, auf dessen vorgelagerten Sandbänken sich atlantische Kegelrobben wohlfühlen. Naturfreunde und Wanderer kommen auf der Halbinsel Wirral immer auf ihre Kosten. Menschen, die sich den Wind der Irischen See gern um die Nase wehen lassen, die Ruhe suchen, frische Luft und das Rauschen des Meeres.

Ein bisschen gilt das auch für **Southport**, wo der feine Sandstrand, einer der längsten in Europa, mit einer der einst schönsten englischen Uferpromenaden konkurriert. Schmuckstück sind die viktorianischen Geschäftsräden. Außerdem gibt es eine Indoor-Badelandschaft mit dem schönen Namen „Splashworld“, eine der größten Miniatureisenbahnanlagen Englands und ein neues Theater- und Kongresszentrum an der Uferpromenade mit feinem Hotel.

In Liverpools Hinterland liegt **Knowsley**, ein kleines Naturparadies mit dem **National Wildflower Centre** und einem **Safari Park**, in dem man Löwen, Tigern und Elefanten begegnen kann. Außerdem gibt es im Park ein Seelöwen-Haus mit regelmäßigen Show-Vorführungen und eine Farm mit Schweinen, Rindern, Hasen, Eseln und anderen Haustieren.

Auch rund um **St. Helens** locken Parks und Grünflächen, bieten sich vor allem für Reiter ungeahnte Ausflugsmöglichkeiten. Und auch das kleine Städtchen selbst ist mit seinen Cafés und Geschäften immer einen Zwischenstopp wert. Wer Sinn für

eine farbige Unterwasserwelt hat, sollte das **Blue Planet Aquarium** in Ellesmere Port besuchen. Spektakulär ist sein 70 m langer gläserner Tunnel mitten durchs Wasser. Neben Fischen locken im Blue Planet Aquarium auch Amphibien wie beispielsweise die giftigsten Frösche der Welt. Die seltenen roten Eichhörnchen trifft man im **Red Squirrel Reserve**, einer guten Adresse für alle Naturfreunde. Ganz in der Nähe kommen Kunstfreunde auf ihre Kosten. Dort hat der Künstler Antony Gormley das von Ebbe und Flut geprägte Ufer in eine Kunstschaft verwandelt.

26 SPACEPORT ★

[E10]

Hier dreht sich alles um das Thema Weltraum. Wer will, kann sich als Astronaut virtuell austoben. Spaß und Grusel gibt es in der Alien Zone.

➤ Victoria Place, Ferry Terminal Seacombe, Wirral CH44 6QY, Tel. 0151 3301333, www.spaceport.org.uk, Di.-So. 10.30-18 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr), Eintritt: ab 5 £ (verbilligter Eintritt zusammen mit einem Fährticket), Bahnstation: Hamilton Square

27 U-BOAT STORY ★

[F13]

Mal durch ein altes deutsches U-Boot streifen? Dieser Wunsch geht jetzt am Fährterminal Woodside in Birkenhead in Erfüllung, wo mit der U-534 eine der jüngsten Touristenattraktionen Liverpools vor Anker liegt. Das 1945 vor der dänischen Küste gesunkene und 1993 geborgene U-Boot dient heute als Museum. Filme und interaktive Displays erzählen von seinem Auftrag, seiner Bergung und Konservierung. U-534 war angeblich das letzte deutsche U-Boot, das Hitlers Reich mit einem Kampfauftrag verlassen hatte.

➤ The U-Boat Story. Woodside Ferry Terminal, Birkenhead, Merseyside CH41 6DU, Tel. 0151 3301444, tgl. 10.30–17 Uhr, 5 £, in Verbindung mit Fährticket 9 £. Geführte, kostenlose Touren tgl. 14 Uhr. Bahnstation: Hamilton Square Station. Ab dort fünf Fußminuten bis zur Fährstation Woodside.

28 PORT SUNLIGHT VILLAGE ★★

[H23]

Die Firmengeschichte des 1888 gegründeten Gartendorfs erzählt eine Ausstellung im Heritage Center (95 Greendale Road), ein Village Trail

EXTRATIPP

KanalTour Liverpool – Manchester

Gut sechs Stunden dauert der abwechslungsreiche Ausflug auf dem Wasser, der von April bis September angeboten wird. 56 km Kanal über Viadukte und unter Brücken hindurch, vorbei an alten Industrieanlagen, historischen Bauten, kreuz und quer durch eine einmalige Landschaft. Fünf Schleusen gilt es zu überwinden, 17 Höhenmeter insgesamt. Fachkundige Kommentatoren erzählen während der Reise aus der Geschichte des Kanals, an dessen Fertigung bis zu 17.000 Arbeiter beteiligt waren.

Zurück geht es – bedeutend schneller – im Bus. Das Schiff startet mehrmals monatlich in Liverpool. Einen Tag später geht es von Manchester zurück nach Liverpool.

➤ **Veranstalter:** Mersey Ferries, Tel. 0151 3301444, Kosten pro Tour: 36 £, eine Reservierung ist notwendig, auch online möglich: www.merseyferries.co.uk

führt den Besucher über das Gelände – auch zur berühmten Lady Lever Gallery, einer einmaligen Kunstsammlung.

➤ 23 King George's Drive, Port Sunlight, Wirral CH62 5DX, Tel. 0151 6444800. www.portsunlightvillage.com, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt: 3,75 £, Bahnstation: Port Sunlight

29 BLUE PLANET AQUARIUM ★

Vielbesuchtes Aquarium, das sich selbst das größte Englands nennt. Kinder können einen Tag lang zusammen mit einem der Tierpfleger unterwegs sein und dabei selbst Hand anlegen, zum Beispiel einen Fischotter füttern.

➤ Cheshire Oaks, Ellesmere Port, Cheshire, CH65 9LF, Tel. 0151 3578804, www.blueplanetaquarium.com (Online-Buchung möglich), Mo.–Fr. 10–17 Uhr, Sa.–So. 10–18 Uhr, Eintritt: 14,75 £ (Kinder 10,75 £, Familien 49 £), Bahnstation: Ellesmere Port

30 CATALYST SCIENCE DISCOVERY CENTRE ★

Mehrfach preisgekrönte Wissenschafts-Schau, die sowohl Kindern als auch Erwachsenen gleichermaßen Spaß machen soll. Es geht ausschließlich um Chemie und die daraus gewonnenen Produkte. Die Ausstellung ist eine Stiftung, die unter anderem von der Europäischen Union und der chemischen Industrie gesponsert wird.

➤ Mersey Road, Widnes, Cheshire WA8 ODF, Tel. 0151 4201121, www.catalyst.org.uk, Di.–Fr. 10–17 Uhr, Sa.–So. 11–17 Uhr, Eintritt: 4,95 £ (Kinder 3,95 £, Familien 15,95 £), Bahnstation: Runcorn

31 KNOWSLEY SAFARI PARK ★

Der 1971 eröffnete Safaripark vor den Toren Liverpools ist eine der größten Touristenattraktionen der Gegend. Löwen und Tiger sind hier ebenso zu Hause wie Elefanten, Affen und Zebras, Büffel, Bisons, Vögel und Reptilien.

- Prescot, Merseyside L34 4AN, www.knowsleysafariexperience.co.uk, Tel. 0151 4309009, März-Okt. 10–16 Uhr, Nov.–Feb. 10.30–15 Uhr, Eintritt: 14 £, Kinder 10 £), Bahnstation: Prescot

32 ANTONY GORMLEY'S ANOTHER PLACE UND RED SQUIRREL RESERVE ★

Gleich aus zwei Gründen ist die Ufer- und Dünenlandschaft zwischen Liverpool und Southport einen Besuch wert. So ist Formby Point mit dem Red Squirrel Reservat ein ideales Wander- und Reiterparadies. (Pferde können geliehen werden!) Das vom National Trust verwaltete Naturreservat ist außerdem Rückzugsgebiet einer der letzten Kolonien roter Eichhörnchen in Großbritannien und Hort vieler seltener Vögel und Meerestiere.

Etwas weiter südlich, an Seftons Crosby Beach, finden sich rund 100 mannshohe Figuren des englischen Bildhauers Antony Gormley. 1977 standen diese eisernen Kunstwerke am Strand von Cuxhaven, dann in Norwegen und Belgien, ehe sie im Norden Liverpools ihre letzte Heimat fanden. Zu sehen ist das viel beachtete und über viele Kilometer verstreute Kunstwerk allerdings nur bei Ebbe, wenn die Figuren aus dem Wasser ragen.

- Red Squirrel Reserve, Victoria Road, Freshfield, Formby, Merseyside L37 1JU, Tel. 0170 4878591, www.nationaltrust.org.uk

[org.uk](http://www.org.uk), täglich 9–17 Uhr (Eintritt frei), Parkgebühr: 4 £, Bahnstation: Freshfield

- **Antony Gormley's Another Place**, Sefton, www.sefton.gov.uk, Bahnstation: Hall Road, Blundellsands oder Waterloo. Von den Stationen sind es jeweils 10–15 Minuten Fußweg zur Küste.

33 SOUTHPORT ★★

Der feine Sandstrand in Southport hat nur einen Widersacher: die schöne **Uferpromenade**.

Das Highlight der Stadt sind die **viktorianischen Geschäftsarkaden** – Zeugnisse einer Zeit, in der es schick war, im eigenen Land Urlaub zu machen. Auch Southports Parks mit ihren kleinen Teichen und wunderschönen Gärten erinnern an die Anfänge des Badetourismus, von dem Southport lange Zeit profitierte. Inzwischen hat man viel Geld in die Modernisierung der Uferfront gesteckt, das alte Pier auf Vordermann gebracht. Schmuckstück ist das neue Kongresszentrum mit einem Theater und großer Ausstellungshalle.

- Southport Theater- und Kongresszentrum, The Promenade, Southport PR9 0PZ, Tel. 0151 9342435, www.visitsouthport.com

Splashworld heißt ein ganzjährig am Wochenende und täglich in den Schulferien geöffneter Indoor-Aquapark mit einem 25-Meter-Becken und Wasser-Rutschbahnen.

- Esplanade, Southport, PR8 1RX, www.splashworldsouthport.com, Tel. 0170 4537160, Fr. 16–19.30 Uhr, Sa.–So. 10–17.30 Uhr, Eintritt: 7,50 £, Kinder 5,50 £

- **Anreise nach Southport:** Der Badeort wird regelmäßig von der Northern Line angefahren. Einstieg: Liverpool Central, Fahrzeit nach Southport: 44 Minuten.

PRAKTISCHE REISETIPPS

0051p Abb.: gs



AN- UND RÜCKREISE

ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN

Wer nach Liverpool reist, sollte zuerst abwägen, ob er Zeit oder Kosten sparen will – oder gar beides. **Größere Familien**, die Liverpool im Rahmen einer längeren England-Rundreise kennenlernen wollen, sind mit dem eigenen Auto nicht schlecht beraten. Wer **Flugangst** hat, ist mit der Bahn gut bedient. Schnelle Züge und gute Umsteige-Verbindungen bringen den Urlauber heute in relativ kurzer Zeit auf die Insel. So ist man von Köln nach Liverpool per Bahn im besten Fall kaum mehr als sieben Stunden unterwegs. Das letzte Stück der Reise von London-Euston nach Liverpool ist mit gut zwei Stunden Fahrzeit eine Etappe, die man gerne auch mit einem Kurzbesuch in der britischen Hauptstadt kombinieren kann.

Wer **schweres Gepäck und kein eigenes Auto** hat, ist oft mit dem Bus am besten dran. Für **Kurzurlauber** aber empfiehlt sich die An- und Abreise mit dem Flugzeug. In den meisten Fällen, wenn man sich früh genug um ein Ticket kümmert, ist die Anreise mit dem Flieger auch am preiswertesten. So sind selbst Linienflüge ins benachbarte Manchester für gut 100 € pro Person (Hin- und Rückreise) jederzeit zu buchen. Außerdem gibt es Billigfluggesellschaften, die Liverpool direkt anfliegen. Unter Umständen rechnet sich auch ein Flug nach London, von dessen Airports Linienbusse bis nach Liverpool verkehren (National Express, www.nationalexpress.com).

Nicht zuletzt lässt sich Liverpool auch mit einem **Abstecher nach oder von Dublin oder Belfast aus** kombinieren. Beide Städte sind mit

regelmäßig verkehrenden Fähren an Liverpool angebunden. Dies bietet die Option, mithilfe eines Gabelflugs Belfast/Manchester eine Woche Kultururlaub in Belfast, Dublin und Liverpool miteinander zu verbinden.

AUTO

Für die Anreise mit dem Auto sollte man **mindestens einen Tag ein-kalkulieren**. Wer aus Österreich, der Schweiz oder Süddeutschland kommt, sollte zudem eine Übernachtung auf dem Weg einplanen. Hier einige bei-spielhafte **Entfernung**en:

- Berlin – Liverpool: 1400 km, Fahrzeit ca. 14,5 Stunden
- München – Liverpool: 1450 km, Fahrzeit ca. 13,5 Stunden
- Zürich – Liverpool: 1300 km, Fahrzeit ca. 13 Stunden
- Wien – Liverpool: 1800 km, Fahrzeit ca. 17 Stunden

Zu den Benzinkosten kommen die **Gebühren für die Fähre oder den Euro-tunnel** hinzu. Die Tunnelgebühren betragen ab 180 € für die Hin- und Rückfahrt im Pkw (inklusive neun Personen). Preiswerter ist die Fähre von Calais nach Dover, die je nach Saison zwischen 90 und 115 € pro Pkw (Hin- und Rückfahrt) kostet. Motorradfahrer müssen 60–90 € für die Fährüberfahrt einkalkulieren. Etwas billiger ist der Nachttarif ab Dünkirchen. Ausführliche Informationen unter:

- www.britain.de

Rechnet man die Kosten für den – immer teurer werdenden – Kraftstoff hinzu, ist eine Autoreise immer teurer als Bus, Bahn oder Billigflieger. Das Auto lohnt sich eigentlich nur für Familien, die sonst einen Leihwagen vor Ort anmieten würden.

BAHN

Die Bahn ist eine bequeme und inzwischen auch schnelle Alternative zum Auto, verglichen mit Bus und Flugzeug aber auch relativ teuer. Außerdem muss man mehrmals umsteigen. Über Zugverbindungen nach Liverpool informieren die Webseiten der jeweiligen Bahnunternehmen:

- Deutschland: www.bahn.de
- Schweiz: www.sbb.ch
- Österreich: www.oebb.at
- England: www.thetrainline.com

Zugreisenden sei der **BritRail Pass** ans Herz gelegt, der ein bequemes und stressfreies Reisen in ganz Großbritannien ermöglicht. Diese Pässe erlauben unbegrenztes Bahnen auf der britischen Insel und können inzwischen auch online bestellt werden.

- www.britrail.com

BUS

Für jüngere Leute und Reisende mit viel Zeit ist die Anreise mit dem Bus überlegenswert – vor allem wenn man größeres Gepäck dabei hat. In der Regel fährt das Busunternehmen Touring von allen größeren Städten nach London. Von dort geht es mit National Express weiter nach Liverpool.

- Deutsche Touring GmbH, Am Römerhof 17, 60486 Frankfurt, Tel. 069 7903501, www.touring.de
- National Express Limited, PO Box 9854, Birmingham B16 8XN, Tel. +44 (0) 8717818178, www.nationalexpress.com

FLUGZEUG

Die **einfachste und schnellste Anreise** erfolgt mit dem Flugzeug via Manchester oder Liverpool. Die Stadt am

Mersey soll künftig verstärkt von Europa aus direkt angeflogen werden, im Moment allerdings landen hier nur die Billigflieger easyJet in Direktflügen aus Amsterdam, Berlin-Schönefeld und Genf (im Winter auch aus Innsbruck) sowie Ryanair, das eine Verbindung nach Bremen im Angebot hat. Ansonsten muss man mindestens einmal umsteigen.

Bestens dagegen sind die Anbindungen Liverpools **über Manchester**, das rund eine Stunde mit Bus oder Bahn entfernt ist. Taxikosten von Manchester nach Liverpool: umgerechnet ca. 60–70 €. Man sollte vor der Fahrt immer einen Festpreis aushandeln! Manchester wird von fast allen großen Flughäfen direkt angeflogen. Swiss International, Lufthansa, British Midlands, British Airways und die Gesellschaft FlyBe gehören zu den großen im Geschäft. Daneben gibt es **Billigflug-Verbindungen** nach Manchester, etwa mit TUIfly von Köln, mit Air Berlin von Paderborn oder mit easyJet ab München, Genf oder Zürich.

Wer sehr früh bucht, kommt schon zu Preisen von gut 100 € ans Ziel. Internetsuchmaschinen wie z.B. www.billig-fliegen.de oder auch www.cheaptickets.de helfen bei der Jagd nach einem Schnäppchen. Die besten Angebote findet man jedoch, wenn man die Seiten der Fluggesellschaften selbst nach günstigen Angeboten durchforstet. So kann unter Umständen auch ein Flug mit KLM oder Air France mit Umstieg in Paris oder Amsterdam nach Manchester Sinn machen. Oft kann man viel Geld sparen, wenn man seine Reise nur um ein paar Stunden oder Tage verlegt.

- Airberlin: www.airberlin.com
- Air France: <http://airfrance.com>



- British Airways: www.britishairways.com
- British Midlands: www.flybmi.com
- easyJet: www.easyjet.com
- Flybe: www.flybe.com
- Jet2.com: www.jet2.com
- KLM: www.klm.com
- Lufthansa: www.lufthansa.de
- Ryanair: www.ryanair.com
- Swiss International: www.swiss.com

Liverpools Flughafen im Süden der Stadt heißt „John Lennon Airport“ und ist mit diversen Buslinien gut in das öffentliche Verkehrsnetz eingebunden. So existiert eine direkte Verbindung (Bus Nr. 500) vom Flughafen in die Liverpoller Innenstadt. Die Busse verkehren alle 30 Minuten. Fahrzeit: ca. 45 Minuten, Taxis schaffen die Strecke in der halben Zeit.

Kein Problem auch ist die Verbindung zwischen dem **Flughafen Manchester** und Liverpool. Am schnellsten überwindet man die Strecke mit dem Zug, der direkt neben dem Flughafenterminal tagsüber nahezu stündlich Richtung Liverpool startet (Fahrzeit: ca. eine Stunde, Fahrtkosten: etwa 14 €). Endhaltestelle ist Lime Street Station **12** im Herzen Liverpools.

SCHIFF

Belfast und Dublin sind per Schiff mit Liverpool verbunden. Die Fahrzeit in die irische Hauptstadt beträgt knapp sieben Stunden, rund acht Stunden bis ins nordirische Belfast. **Norfolkline** bietet fast jeden Tag zwei regelmäßige Verbindungen nach Dublin und Belfast, eine am Morgen und eine Nachtverbindung um 22.30 Uhr, die einen bequemen Tagesausflug in beide irische Metropolen erlaubt. Fast parallel dazu verkehrt auch die Gesellschaft **P&O Irish Sea** Di. bis Sa. auf der Strecke nach Dublin.

Regelmäßige Schiffsverbindungen gibt es von Liverpool auch auf die Isle of Man.

Abfahrtszeiten und Preise:

- www.norfolkline.com
- www.poirishsea.com

▲ Immer für einen Ausflug gut:
Fähren von Liverpool nach Irland

AUTFAHREN

Gewöhnlich erreicht man die Stadt über die Autobahn M6, von der es über die M58 und M62 in die Innenstadt geht. Spätestens dann beginnt die Suche nach einem Parkplatz. Kostenlose **Abstellmöglichkeiten** in der City sind rar. „Controlled Parking Zone“ heißen die Straßenparkplätze, die mit gelben Linien auf der Straße und entsprechenden Schildern gekennzeichnet sind. Tickets gibt es am Parkautomaten. Oft sind nur zwischen 8 und 18 Uhr **Parkgebühren** fällig, die in der Innenstadt deutlich teurer als in den Randbezirken sind. Die Höchstparkdauer beträgt zwei Stunden. Länger kann man sein Fahrzeug in den zahlreichen städtischen Parkhäusern abstellen, die in der Regel zwischen 7 und 19.30 Uhr geöffnet sind, manche wie am Mount Pleasant [L11] oder in der Victoria Street [J10] auch bis Mitternacht. Hier variieren die Parkgebühren zwischen 1,10 £ und 1,70 £ pro Stunde. Daneben gibt es noch zahlreiche, rund um die Uhr geöffnete private Garagen wie das neue Parkhaus direkt neben dem Einkaufszentrum Liverpool One **14** mit über 2000 Abstellplätzen.

Doppelte gelbe Linien am Straßenrand bedeuten absolutes **Halteverbot**. Eine einzelne Linie, unterbrochen oder durchgezogen, bedeutet eingeschränktes Halteverbot. Wegen des knappen Parkraums kennen Liverpools Behörden gegenüber Park-sündern kein Pardon. Falschparkern drohen hohe Geldbußen – wenn ihr Fahrzeug nicht gleich abgeschleppt oder mit Parkkrallen festgesetzt wird. Übrigens: **Motorräder** dürfen nicht auf Autoparkplätzen abgestellt werden. Für sie gibt es kostenlose Parkmöglichkeiten in der Brunswick Street

[I11], Castle Street **7**, Old Church Yard [I10] und andernorts.

Bleifreies Benzin heißt *petrol unleaded*, Normalbenzin *petrol* und Diesel *fuel*. Achtung: Diesel ist in England im Gegensatz zu fast allen europäischen Ländern nicht billiger als Benzin. Die Preise für Super- und Normalbenzin sind mit denen in Deutschland vergleichbar. Weitere Infos unter:

➤ [www.liverpool.gov.uk/
Transport_and_streets](http://www.liverpool.gov.uk/Transport_and_streets)

In England herrscht **Linksverkehr**, man fährt auf der linken statt der rechten Straßenseite. Im Kreisverkehr muss man sich bspw. im Uhrzeigersinn einordnen. Im Übrigen gelten auf der Insel **fast die gleichen Verkehrsregeln** wie auf dem Kontinent. Auch hier gilt grundsätzlich: rechts vor links. Das Schild „Give Way“ und gestrichelte Doppellinien bedeuten, dass man keine Vorfahrt hat. Die Höchstgeschwindigkeit in Ortschaften beträgt 30 mph (48 km/h), auf Landstraßen 60 mph (96 km/h), auf Autobahnen 70 mph (112 km/h). Die Alkoholgrenze liegt bei 0,8% und natürlich sind auch in England Handy-Telefonate am Steuer verboten.

Pannenhilfe bieten die beiden großen englischen Organisationen AA (Automobile Association) und RAC (Royal Automobil Club). Da beide jedoch nicht verpflichtet sind, Nichtmitgliedern zu helfen, empfiehlt es sich, einen im Ausland gültigen Schutzbrief zu erwerben. Die meisten europäischen haben mit den britischen Klubs Vereinbarungen über eine gegenseitige Zusammenarbeit abgeschlossen.

➤ Pannenhilfe-Telefon RAC: Tel. 0800 1977815, www.rac.co.uk
 ➤ Pannenhilfe-Telefon AA: Tel. 0800 887766, vom Handy Tel. 08457 887766, www.theaa.com



0491p Abb.: gs

BARRIEREFREIES REISEN

Für Behinderte ist Liverpool ein Reiseziel **ohne große Hindernisse**. Fast alle großen kulturellen Einrichtungen wie Museen und Theater wurden in den letzten Jahren behindertengerecht ausgestattet. Es gibt auch auf vielen öffentlichen Parkplätzen extra Parkflächen für Behinderte. Alle schwarzen Taxen sind rollstuhlgerecht eingerichtet, die meisten ihrer Fahrer den Umgang mit Behinderten gewohnt.

Auch **Bus und Bahn** sind auf die Bedürfnisse Behindter eingestellt. Bei der Bahn gibt es einen Telefon-dienst, an den man sich schon vor der Fahrt wenden kann, um ggf. einen Rollstuhlein- oder -ausstieg zu organisieren, am besten mindestens 24 Std. vorher. Merseyrail mit seinen 67 Stationen unterhält im Großraum Liverpool ein Service-Telefon für alle, die beim Reisen auf Hilfe angewiesen sind: Tel. 0151 7022071 (Mo.-Fr. 9–16 Uhr, außerhalb dieser Zeit: Tel. 0151 7022704). Für alle nationalen Züge gibt die Website www.nationalrail.co.uk unter dem Stichwort „disabled passengers“ Tipps für Hilfestellungen..

Weitere Informationen finden sich auf der Website der Stadt Liverpool:
 ➤ www.liverpool.gov.uk

MIETWAGEN

Einen Mietwagen braucht man in Liverpool eigentlich nicht – es sei denn, man will das Hinterland entdecken. In diesem Fall ist es sinnvoll, schon am Flughafen ein Auto zu organisieren.

Am besten bucht man sein Fahrzeug schon von zu Hause aus, entweder direkt beim Verleiher oder über einen der Internetvermittler wie www.holidayautos.de.

▲ *Stadtrundfahrt mal anders:
mit der Kutsche zum Albert Dock*

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

➤ **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**, 23 Belgrave Square, London SW1X 8PZ, Tel. +44 (0)20 78241300, Fax +44 (0)20 78241449, www.london.diplo.de

- **Österreichische Botschaft**, 18 Belgrave Mews West, London SW1X 8HU, www.bmeia.gv.at/botschaft/london, Tel. +44 (0)20 73443250, Fax +44 (0)20 73440292,
- **Schweizer Botschaft**, 16–18 Montagu Place, London W1H 2BQ, Tel. +44 (0)20 76166000, Fax +44 (0)20 77247001, www.eda.admin.ch/london

EIN- UND AUSREISE-BESTIMMUNGEN

Für Deutsche, Schweizer und Österreicher genügt ein gültiger Personalausweis. Allerdings müssen Nicht-EU-Bürger wie z. B. Schweizer an der Grenze eine sogenannte **Visitor's Card** (Besucherkarte) ausfüllen. Aufenthaltsgenehmigungen sind erst erforderlich, wenn man länger als sechs Monate in Großbritannien Station machen will.

ELEKTRIZITÄT

In Großbritannien kommt in der Regel 240-V-Wechselstrom/50 Hz aus der Steckdose. Elektrogeräte mit 220 V können daher genutzt werden. Ein Problem aber ist der **Stromanschluss**. In vielen Fällen passen kontinentaleuropäische Stecker nicht in die britischen, **dreipoligen Steckdosen**. Ein dreizinkiger **Adapter** (*plug/adapter*) gehört also unbedingt ins Reisegepäck.

Die gewohnten Euro-Stecker finden sich allenfalls in den Badezimmern moderner Hotels. Meist steht dort allerdings „*Shavers Only*“, was wiederum bedeutet, dass der Trockenrasierer an der Steckdose funktioniert, nicht aber der leistungs- und watt-

hungrige Föhn. Da man sich nicht darauf verlassen kann, dass wirklich jedes Hotel immer einen Adapter für seine Gäste vorrätig hat, sollte man besser vorsorgen. Entsprechende Adapter gibt es in Shops auf den Flughäfen oder in nahezu allen Elektro- und Haushaltwarengeschäften.

GELDFRAGEN

WÄHRUNG

England ist (noch) nicht der europäischen Währungsunion angeschlossen. Deshalb zahlt man in Liverpool statt in Euro in **Pfund**. 1 Pfund entspricht 100 **Pence**, abgekürzt „p“. Es gibt Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Pence sowie 1 und 2 Pfund, Scheine existieren im Wert von 5, 10, 20 und 50 Pfund. Alle Münzen und Scheine tragen das Bild der englischen Königin. Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen für Devisen bestehen nicht. Die Mehrwertsteuer beträgt 17,5 %, ab 2011 dann 20 %.

Da Geschäfte, Restaurants und Hotels, Museen, Tankstellen und große Firmen in der Regel alle gängigen **Kreditkarten** akzeptieren, braucht man in seiner Reisekasse eigentlich nur Taschengeld. Das bringt man am besten gleich von zu Hause mit. Ansonsten tauscht man auf einer Bank – oder zieht das Geld aus einem Automaten seiner britischen Partnerbank.

WECHSELKURSE

- 1 € = 0,84 £, 1 £ = 1,20 €
- 1 Sfr = 0,65 £, 1 £ = 1,55 Sfr
(Stand: Herbst 2010)

Den Wechselkurs findet man tagesaktuell unter www.oanda.com.

LIVERPOOL PREISWERT

Saveaway-Tickets nennen sich die Sparangebote im öffentlichen Nahverkehr. So offeriert Merseytravel ein ein-tägiges Billigticket, das am Wochenende, feiertags und werktags außerhalb des morgen- und abendlichen Berufsverkehrs ab 9.30 Uhr gültig ist. Diese Fahrkarte kann man nutzen, so oft man will. Auf dem Mersey allerdings nur, um den Fluss zu queren, nicht als Rundfahrt-Ticket. Die Karten sind nicht übertragbar und gelten nur in den gelösten Zonen. Das Ticket für alle Zonen, das auch für Ausflüge nach Chester oder Southport gültig ist, kostet 4,50 £ (Kinder 2,30 £). Die Fahrkarten gibt es in allen Reisezentren, Bus- und Bahnhöfen - und auch per Post. Infos:

➤ www.merseytravel.gov.uk

Kräftig sparen lässt sich auch mit einer speziellen Besucher-Karte, dem **Liverpool Pass**, der ermäßigten Eintritt zu vielen Attraktionen gewährt. Die Karte gibt es mit einer Gültigkeitsdauer von einem oder drei Tagen und gewährt freie Fahrt auf der Mersey-Fähre, in den meisten Innenstadtbusen und im City Explorer Sightseeing-Bus. Kostenlos können The Beatles Story ② und das Fußballmuseum des FC Liverpool ③ besucht werden. Keinen Eintritt kostet auch die Besteigung des Turms der anglikanischen Kathedrale ⑯. In ausgesuchten Restaurants gibt es Preisermäßigungen von bis zu 25 Prozent. Karten-Preis: für einen Tag 24,99 £ (Kinder 14,99 £), für drei Tage 29,99 £ (Kinder 19,99 £). Die Karte erhält man im Mersey Travel Center Queen Square.

➤ Tel. +44 (0)844 8700123,
www.yourticketforliverpool.com

Wer noch andere Ziele in England besucht, ist mit einem **National Trust Touring Pass** sehr gut bedient. Die nur für Ausländer gültigen Touristenpässe gewähren kostenlosen Zugang zu über 300 historischen Gärten und Häusern in England und Nordirland - in Liverpool etwa zu den Elternhäusern von John Lennon ⑳ und Paul McCartney ㉑, zur Speke Hall und zu Mr. Hardman's Photographic Studio in der Rodney Street ⑯. Die Pässe haben entweder 7 oder 14 Tage Gültigkeit und werden nach der Bestellung nach Hause geschickt. Es gibt sie als Einzel-, Doppel- oder Familienpass. Kosten: 21–52 £. Zusammen mit dem Pass erhält man eine Broschüre, in der alle Einrichtungen, die man kostenlos besichtigen kann, verzeichnet sind.

➤ www.nationaltrust.org.uk

Restaurantbesucher, die früher als andere zu Abend essen, können vielerorts Geld sparen. **Early Evening Dinner** heißt das Zauberwort, das bei Restaurant-Bestellungen vor 19 Uhr (manchmal auch vor 18 Uhr) erhebliche Preisabschläge gewährt. Einige Lokale bieten unter der Woche auch spezielle Theater-Menüs an, bei denen sich ebenfalls einiges sparen lässt. Es lohnt sich also, die ausgehängten Speisekarten zu studieren.

Als kostenlose Großveranstaltungen mit toller Musik empfehle ich das Oye-Festival im Juni mit afrikanischer Musik im Freien - und das Mathew Street Festival Ende August, besser bekannt als Beatles Week, bei dem mehr als 100 Bands in der Stadt zum Nulltarif aufspielen (Einzelheiten unter „Zur richtigen Zeit am richtigen Ort“).

INFORMATIONSQUELLEN

INFOSTELLEN ZU HAUSE

Fahrkarten, Tickets und Sightseeing-Pässe können bestellt werden unter:

➤ www.visitbritainindirect.com

Antworten auf fast alle Fragen und Prospektmaterial erhält man bei den offiziellen Informationsstellen:

➤ **Deutschland: VisitBritain & Britain**

Visitor Centre, Dorotheenstr. 54, 10117 Berlin, Tel. 030 3157190, tel. Beratung Mo.-Fr. 10-18 Uhr, www.visitbritain.de, www.visitbritainindirect.com

➤ **Österreich: Britain Visitor Center, c/o British Council, Siebensterngasse 21, 1070 Wien, Tel. 0800 150170 (gebührenfrei), www.visitbritain.at**

➤ **Schweiz: kein eigenes Büro, Info-Tel. 0844 007007 (Lokaltarif)**

INFOSTELLEN IN DER STADT

Touristeninformationen

❶ **110 [I12] Albert Dock Tourist**

Information Centre, Anchor Courtyard, Liverpool 3 4AF, Tel. 0151 7070729, tgl. 10-17 Uhr

❶ **111 [K10] TIC City Center – The 08 Place, 36-38 Whitechapel, Liverpool L1 6DZ, Tel. 0151 2332008, April–Okt. Mo., Mi.–Sa. 9–19, Di. 10–19, So. 11–16 Uhr, Nov.–März Mo., Mi.–Sa. 9–18, Di. 10–18, So. 11–16 Uhr, E-Mail: 08place@liverpool.gov.uk**

➤ **TIC John Lennon Airport, Arrival Hall South Terminal, Speke Hall Avenue, Liverpool L24 1YD, Tel. 0151 9071057, Sommer 4–24 Uhr, Winter 5–23 Uhr**

❶ **112 [K10] Travel Center Queen Square, Info-Center am Busbahnhof Queen Square in Bahnhofsnähe, Liverpool L1 1 RG, Mo.–Sa. 8–18 Uhr, So. 10–17 Uhr. Prospektmaterial und Bustickets, nur Auskünfte zum öffentlichen Nahverkehr.**

Unterkünfte kann man Mo.–Fr. 9–17 Uhr telefonisch buchen.

➤ Tel. 0844 8700 123 (5 p/min) oder aus Europa unter +44 151 7098111.

Zimmerbuchungen sind auch möglich über die Website www.visitliverpool.com.

Aktuelle Informationen zu allen touristischen Angeboten, Neuerungen und Änderungen:

➤ www.visitliverpool.com

Bibliotheken

In Liverpool gibt es zwei Dutzend öffentlicher Büchereien. In allen kann man Bücher und Hörkassetten kostenlos ausleihen, vielerorts finden sich zudem Computer mit kostenlosem Internetzugang.

Die größte und zentrale Bibliothek ist die **Central Library** in der William Brown Street [K10] (Liverpool L3 8EW, Tel. 0151 2335835), die neben Internetanschlüssen auch über Kopierer und Faxanschlüsse verfügt. Öffnungszeit: Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–17 Uhr, So. 12–16 Uhr. Ab Juni 2010 ist das Haus aufgrund einer Generalsanierung allerdings teilweise geschlossen.

EXTRATIPP

Schöne Bücher

Am zweiten Dienstag jeden Monats öffnet die Zentralbibliothek in der William Brown Street ihre Schatzkiste. **Seltene Bücher, Handschriften und frühe Drucke** sind dann zu bestaunen – und einige der für Besucher sonst verspererten historischen Räume der Bibliothek. Ein wahrer Schatz für bibliophile Liverpool-Besucher!

➤ Info-Tel. 0151 2335844



Fahrkarten

Metro- und Busfahrkarten gibt es an den großen Metrostationen und Busbahnhöfen. Busfahrkarten kann man auch direkt im Bus lösen. Die meisten Tickets kann man schon am Vortag lösen, sodass man unter Umständen das Schlangestehen am Schalter vermeiden kann. Touristen empfiehlt sich das sogenannte Saveraway-Ticket, das in Merseyside für Busse, Bahnen und Fähren gilt (siehe auch „Liverpool preiswert“).

DIE STADT IM INTERNET

- www.visitliverpool.com: Offizielle Seite des Fremdenverkehrsamtes – gut genug, um sich einen ersten Eindruck vom touristischen Angebot der Stadt zu verschaffen. Auch kostenlose Postkarten kann man mithilfe dieser Seite aus Liverpool verschicken.
- www.liverpoolworldheritage.com: informative und ausführliche Darstellung des Weltkulturerbes in Liverpool. Viele Infoseiten beschreiben die Geschichte der rund 100 wichtigsten Gebäude.
- www.liverpoolvision.com: Die aufwendig gestalteten Seiten informieren über Liverpools aktuelle Großprojekte und über alle größeren Neuinvestitionen in der Stadt.
- www.merseytravel.gov.uk: Aktuelle Informationen zum Nahverkehr in der Region für alle, die auf Bus, Bahn oder Fähren angewiesen sind.
- www.liverpool.gov.uk: Offizielle Seite der Stadtverwaltung.
- www.bbc.co.uk/liverpool: Ständig aktualisierte Seiten der regionalen BBC-Redaktion.
- www.mersey-gateway.org: Dies ist eine ausgezeichnete Website für alle, die sich für Liverpools Historie interessieren. Mehr als 20.000 alte Fotos und Illustrationen geben einen guten Einblick in mehr als 800 Jahre Stadtgeschichte.
- www.liverpool.com: Kommerzielle Site mit Musik- und Ausgehtipps, aktuellen Theater- und Museumsnews, Hotelschnäppchen, Essens- und Gesundheitsratschlägen.
- www.liv.ac.uk: Offizielle Website der Universität Liverpool mit interessanten Artikeln zu neuesten Forschungen.

- www.shipcanal.co.uk: Website der Hafenbehörde und des Betreibers des Schifffahrtskanals nach Manchester.

PUBLIKATIONEN UND MEDIEN

Liverpool hat zwei Tageszeitungen, das „Liverpool Echo“ und die „Daily Post“. Beide Blätter unterhalten auch Online-Ausgaben:

- www.liverpoolecho.co.uk
- www.liverpoolsdailypost.co.uk

MEINE LITERATURTIPPS

- Liverpool 800. Culture, Charakter and History, Liverpool 2006. 532-seitiges Buch, das einen aktuellen Überblick über die Stadt und ihre Geschichte gibt. Das populärwissenschaftliche Standardwerk erschien zum 800-jährigen Stadtjubiläum.
- Ken Pye, Discover Liverpool (Buch mit DVD), Liverpool 2002. Stadtführer mit 150-minütigem Video-Porträt der Region.
- Trinity Mirror, Liverpool Now, Liverpool 2007. Komprimierte Bestandsaufnahme der Stadt in Text und Bild.
- P. T. Madden, Fabulous Liverpool: Merseybeat Architecture and Geography, Liverpool 2005. Schöner Fotoband für alle Musikfans. Er zeigt die Geburtsstätten des Mersey-Beat: Musiker-Wohnungen, Hotels, Theater und Klubs.
- The Beatles' Liverpool. The Complete Guide, Liverpool 2006. Reich illustrierter Führer zu allen Stätten, die Beatles-Geschichte machten.
- Nicholas Allt, The Boys from the Mersey, Liverpool 2004. Roman über einen Fußballfan, der jedes Wochenende mit Freunden die Heim- und Auswärtsspiele seines Klubs besucht.
- Arjuna Krishna-Das, Angels Chic, Liverpool 2008. Aktuelle Novelle, die den Aufstieg der Lark Lane zum Liverpooler Boheme-Viertel schildert.

INTERNET

➤@113 [L10] Planet Electra, 34-36 London Road, Liverpool L3 5NF, Tel. 0151 7080303, Mo.-Sa. 9-16.30 Uhr. Ab 2 £ pro Stunde, Studentenermäßigung.

➤@114 [M11] Simply Cafe Latte, 4 South Hunter Street, Liverpool L1 9GJ, Tel. 0151 7089610, Mo.-Fr. 8-21 Uhr, Sa.-So. 9-17.30 Uhr

Außerdem gibt es in der Stadt mehr als 500 Hotspots, etwa im Caffè Nero (s.S.27) in der Castle Street oder im Bahnhof Lime Street ⑫. Auch in den Einkaufszentren finden sich öffentlich zugängliche Internetanschlüsse. Informationen über alle öffentlichen Hotspots in Liverpool finden sich unter
 ➤ <http://wi-fi.jiwire.com>

MASSE UND GEWICHTE

Auch wenn in England offiziell das metrische System gilt: Entfernungen und Flüssigkeitsmengen misst man noch immer in Meilen oder Pints. Auch anderen alten Maßeinheiten begegnet man noch immer.

- 1 inch (in) = 2,54 cm
- 1 foot (ft) = 30,48 cm
- 1 yard = 91,44 cm
- 1 mile = 1,61 km
- 1 acre = 0,4 ha
- 1 pint = 0,57 l
- 1 gallon = 4,55 l
- 1 ounce (Oz) = 28,35 g
- 1 pound (lb) = 453 g

◀ Orientierung leicht gemacht:
Wegweiser am Albert Dock

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Das staatliche britische Gesundheitssystem ist immer wieder gescholten worden. Dennoch ist es meist besser als sein Ruf. In den großen Universitätskliniken finden sich zudem immer wieder deutschsprachige Ärzte. Der staatliche Gesundheitsdienst, **National Health Service (NHS)**, bietet allen ausländischen Besuchern eine kostenlose ambulante Notfallbehandlung sowohl bei niedergelassenen Ärzten als auch in den Unfallstationen der Krankenhäuser. Notaufnahmen werden „Accident and Emergency“ (A & E) genannt.

Neben den Kliniken gibt es so genannte „Health Centre“, in denen sich mehrere Ärzte zusammen geschlossen haben. „Walk-In Centre“ stehen außerdem fast rund um die Uhr für alle leichteren Beschwerden wie Durchfall, Erkältung oder Muskelschmerzen offen. Rezepte und stationäre Behandlungen müssen vor Ort bezahlt werden – es sei denn, man führt eine europäische Krankenversicherungskarte mit. Vielfach ist es ratsam, vor dem Reiseantritt eine **Reisekrankenversicherung** abzuschließen, welche die Kosten einer Privatbehandlung und ggf. den Rücktransport übernimmt.

⊕115 [N9] Royal Liverpool University Hospital, Prescot Street, Liverpool L7 8XP, Tel. 0151 7062051, www.rlbuht.nhs.uk. Gut ausgestattete Universitätsklinik für alle Fälle, rund um die Uhr geöffnet.

⊕116 [L10] Liverpool City Walk-In Centre, 53 Great Charlotte Street, Liverpool L1 1HU, Tel. 0151 2853535, Mo.–Fr. 7–22 Uhr, Wochenende und Feiertags 9–22 Uhr. Anlaufstelle bei leichten Schmerzen und Gesundheitsproblemen wie Erkältung, Schnittwunden, Übelkeit, Kopfschmerzen oder Durchfall.

⊕117 [N9] Royal Liverpool Dental Hospital, Pembroke Place, Liverpool L3 5PS, Tel. 0151 7065253, Mo.–Fr. 8–17 Uhr. Behandelt werden allerdings nur schwere Zahnverletzungen.

Die unter der Bezeichnung „Dispensing Chemist“ oder „Pharmacy“ geführten **Apotheken** werden nicht immer von einem ausgebildeten Apotheker geführt. Fachmännische Beratung bekommt man gewöhnlich in den Läden der Firma Boot's:

- Vauxhall Road, Tel. 0151 2364882
- Lime Street Station, Tel. 0151 7087699
- Castle Street, Tel. 0151 2364441

Nicht rezeptpflichtige Arzneimittel wie etwa Aspirin oder Vitamintabletten erhält man auch in den meisten Supermärkten.

MIT KINDERN UNTERWEGS

Fast alle Kultureinrichtungen, von den großen Museen bis hin zu den Kirchen, haben sich **pädagogisch auf die jungen Gäste eingestellt**. So hat die Walker Art Gallery 11 eine eigene Kinderabteilung, wo die Jüngsten unter fachlicher Aufsicht spielen und werkeln können. Einen eigenen Rundgang für Kinder hat man auch in der protestantischen Kathedrale 15 eingerichtet, bei dem es die über 250 in der Kirche in Fenstern, Bildern und Denkmälern versteckten Tiere zu entdecken gilt. Ein ähnliches Angebot offeriert auch die Croxteth Hall (s. S. 44), wo die jüngsten Besucher die dort versteckten Teddybären suchen dürfen.

0511p Abb.: gs



Kinder ab sieben Jahren können im National Conservation Centre (Whitechapel) (s. S. 39) zusammen mit Archäologen Teile alter Vasen oder sonstiger Schätze zusammensetzen. „Picking Up The Pieces“ heißt das Museumsprojekt. „Underwater Street“ (s. S. 40) nennt sich eine Touristenattraktion für kleine Kinder, die im Cunard Building in der Water Street die Welt neu entdecken können. Faszinierende Einblicke in die Welt der Insekten gewährt das neue Museum „The BugWorld Experience“ im Albert Dock (s. S. 40). Und für jüngere Liverpoolbesucher ist auch das Kletter-Zentrum „Awesome Walls Centre“ (siehe „Sport und Erholung“) einen Abstecher wert. Hier lernt man unter fachkundiger Führung, mit Kraft und Geschick steilste Gelände zu überwinden.

Die interessantesten Kinderattraktionen finden sich jedoch außerhalb der Stadt. Etwa der Knowsley Safari-Park 31 in Prescot, wo man Elefanten und Löwen bei einer Rundfahrt vom Auto aus zusehen kann, oder das Blue Planet Aquarium 29, wo die Jüngsten zum Füttern der Fischotter

geladen sind und einen ganzen Tag lang einen der Tierpfleger begleiten können. Karussells und Fahrgeschäfte, eine Miniatureisenbahn (www.southportmodelrailwayvillage.co.uk) und einer der größten Aqua-Parks (www.splashworldsouthport.com) im englischen Nordwesten locken im Badeort Southport 33.

KINO

K 118 [J11] Odeon, Liverpool One, 14 Paradise Street, Liverpool L1 8JF, Tel. 0871 2244007. Großes Kino Kinozentrum mit mehr als einem Dutzend Sälen.

K 119 [L11] Picturehouse @ FACT, 88 Wood Street, Tel. 0871 7042063. Experimental- und Szene-Kino in der Innenstadt, hat oft auch Mainstream-Filme im Programm.

NOTFÄLLE

Bei Unfällen ruft man die **landesweite Notrufnummer Tel. 999**. Drei Zahlen, die man sich einprägen sollte. Dieser allgemeine Notruf gilt sowohl für Polizei (police) als auch für Feuerwehr (fire brigade) und Krankentransport (ambulance). Die Anrufe sind kostenfrei.

KARTENVERLUST

Bei Verlust von deutschen Maestro-(EC-), Kredit- und SIM-Karten gilt überwiegend die einheitliche telefonische Sperrnummer **0049 116116**,

◀ Kinderfreundliches Liverpool an der St. George's Hall



0521p Abb.: gs

im Ausland zusätzlich die Nummer 0049 3040504050. Details finden sich im Netz unter www.sperr-notruf.de. Es empfiehlt sich, vor der Reise die individuelle Karten-Sperrnummer zu notieren.

Da es für **österreichische und Schweizer Karten** keine zentrale Sperrnummer gibt, sollten sich deren Inhaber nach einer aktuell gültigen Notrufnummer ihres jeweiligen Kreditkartenanbieters erkundigen.

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Geschäfte:** Mo.–Fr. 10–18 Uhr (Kernzeit), zum Großteil auch Sa. und So.
- **Banken:** Mo.–Fr. 9.30–16.30 Uhr, Sa. 9–12.30 Uhr
- **Museen:** Mo.–Sa. 10–17.30 Uhr, alle großen Museen sind auch sonntags geöffnet

▲ *Einkaufsstadt Liverpool:
Shopper haben die Qual der Wahl*

POST

Das **Auslandsporto** für Postkarten und Briefe bis 20 Gramm per Luftpost mit dem Aufkleber „Air Mail“ beträgt 56 Pence. Briefmarkenhefte sind auch in Läden erhältlich, die mit „Stamps sold here“ für ihr Angebot werben. Die Sendungen sind in der Regel zwei Tage unterwegs.

➤ **Postamt im St. John's Centre Liverpool,**
125 St. George's Way, Liverpool L1 1LY,
Mo.–Fr. 9–17.30 Uhr, Sa. 9–12.30 Uhr

RADFAHREN

Liverpool ist eine durch und durch radfahrerfreundliche Stadt. In den letzten Jahren hat sich die **Zahl der Radwege verdoppelt**, überall wurden neue Radabstellplätze geschaffen.

Fahrräder können in Zügen und auf den Mersey-Fähren – sofern Platz ist – problemlos mitgenommen werden. Infos über Radrouten in und um Liverpool:

➤ www.letstravelwise.org

•120 [J13] Giant Store Liverpool, 29 Parliament Street, Liverpool L8 5RN, Tel. 0151 7076116. Vermietet bequeme Citybikes samt Helm und Luftpumpe für eine Stunde und mehr. Tagesmiete: ca 20 €.

SCHWULE UND LESBEN

ALLGEMEINES

Mit Englands „Schwulen-Metropole“ Manchester kann sich Liverpool (noch) nicht messen. Trotzdem ist in den letzten Jahren eine Reihe neuer Klubs und Lokale entstanden, die sich auf Schwule und Lesben eingestellt haben. Gay-Zentrum ist die Gegend um die Stanley Street [J10]. Seit 2010 organisiert die Stadt zudem eine **Gay Parade** nach dem Vorbild Manchesters. Allgemeine Infos zur Szene in Liverpool erhält man unter:

➤ www.gayliverpool.com

„Homotopia“ heißt ein jährliches Festival im November, bei dem schwule und lesbische Kunst und Kultur dominiert. Im ganzen Land berühmt sind inzwischen die im Rahmen des Festivals aufgeführten Theaterstücke.

➤ www.homotopia.net

LOKALE

•121 [J10] Club Destination, 21 Temple Street, Liverpool L2 5RA, tgl. 10–2 Uhr. Neueste Anlaufstation in Liverpools Gay-Viertel, Bar und Showbühne in einem.

•122 [J10] Garlands, 8–10 Eberle Street, Liverpool L2 2AG, Tel. 0151 2311105, www.garlandsnightclub.com, Fr. 22–3 Uhr, Sa., So. 22–4 Uhr. Liverpools größter Gay-Klub repräsentiert die Kosmopolitität der Stadt. Die reinen Gays unter den Gästen werden aber immer weniger.

•123 [J10] G-Bar, 1–7 Eberle Street, Liverpool L2 2AG, Tel. 0151 2364416, www.g-bar.com, Do.–Sa. ab 23 Uhr. Homo-Treff, in dem die Drinks preiswerter sind als in vergleichbaren anderen Klubs der Stadt. Am meisten ist auch hier samstags los, manchmal schließt man dann erst frühmorgens die Pforten.

•124 [J10] Masquerade Bar, 10 Cumberland Street, Liverpool L1 6BU, Tel. 0151 2367786, www.masqueradebar.com, Mo.–Do. 11–23, Fr. 11–24, Sa. 11–1, So. 11–24 Uhr. Der perfekte Platz zum Start in den Morgen. Biker fühlen sich hier ebenso wohl wie Lesben. Besonders beliebt ist der Karaoke-Abend am Dienstag, sonntagmittags gibt es Kabarett.

SICHERHEIT

Liverpool gehört zu Englands sichersten Städten, auch wenn immer wieder brutale Morde weltweit Schlagzeilen machen. Die Kriminalitätszahlen sind insgesamt zwar leicht gestiegen, die Zahl der schweren Gewalttaten in den letzten Jahren aber zurückgegangen. Das liegt auch an „Citysafe“, einem kommunalen Vorbeugungsprogramm, bei dem Polizei, Feuerwehr, Gesundheits- und Verkehrsbehörden mit privaten Organisationen zusammenarbeiten. Es dient vor allem der Drogenbekämpfung und der damit verbundenen Be- schaffungskriminalität. Rückläufig ist auch die Zahl der Autoaufbrüche. Probleme bereiten hin und wieder **jugendliche Rowdies**, die unter Alkoholeinfluss randalieren oder Schlägereien anzetteln.

Grundsätzlich gilt: Keine Gegenstände sichtbar im Auto zurücklassen! Auf Großveranstaltungen wie der Beatles Week oder im Einkaufsge- dränge in den Shopping Malls sollte

man sich zudem vor Taschendieben hüten. Besondere Vorsicht ist insbesondere freitag- und samstagabends in den Vergnügungsvierteln geboten.

Auch in Stadtteilen wie Croxteth sollte man bei Dunkelheit – ebenso wie in Parkanlagen – nicht alleine unterwegs sein. Vermeiden sollten Sie abends auch leere Abteile in Zügen oder nicht zugelassene Taxen. Wenn Sie den Eindruck haben, verfolgt zu werden, suchen Sie den nächsten öffentlichen Platz auf und bitten um Hilfe. Tragen Sie auf keinen Fall teuren Schmuck, Fotos oder Handys zur Schau! Wenn Sie Informationen haben, die sicherheitsrelevant sind, rufen sie die **kostenfreie Hotline Tel. 0800 555111** an.

SPORT UND ERHOLUNG

Liverpool Leisure Centres nennen sich die städtischen Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder, Saunas, Turn- oder Gymnastikhallen. Dort lassen sich fast alle Arten von Sport wie Basketball, Karate, Aerobic, Schwimmen, Trampolinspringen, Boxen oder Tai Chi treiben. Über die genauen Öffnungszeiten und Eintrittspreise informiert www.liverpool.gov.uk/leisure_and_culture/sports.

FITNESS

➤ **Lifestyles Millennium Gym**, Millennium House, Victoria Street, Liverpool L1 6DL, Tel. 0151 2334123, Mo.-Fr. 6.30–21, Sa.–So. 7.30–16 Uhr. Gut ausgestattetes Fitnesszentrum in der Stadtmitte.

► *Sightseeing per Bus: Ein alter Doppeldecker lädt zur Stadtrundfahrt*

REITEN

➤ **Grand National Experience Aintree Racecourse**, Ormskirk Road, Aintree, Liverpool L9 5AS, Tickets: Tel. 0844 5793001, www.aintree.co.uk, Bahnhof: Aintree Station (ab Liverpool Central). Vor den Toren der Stadt findet sich mit Aintree eine der spektakulärsten Pferderennbahnen der Welt. Millionen Fernsehzuschauer verfolgen jährlich den **Grand National Steeplechase**, den traditionellen Hindernislauf im Liverpoler Hinterland. Wegen seiner Anforderungen an die Pferde – Aintrees Massenstürze sind berüchtigt – ist die Veranstaltung unter Tierschützern allerdings sehr umstritten. Wer sich für Pferdesport interessiert, kann die Anlage fast das ganze Jahr über besuchen.

GOLF

Merseyside gilt als Englands Golf-Metropole, finden sich doch in keiner anderen Gegend so viele meisterschaftstaugliche Anlagen. **Royal Birkdale** und **Royal Liverpool** sind die Flaggsschiffe britischen Golfsports, Anlagen mit Weltniveau. Wer einfachere Plätze sucht, sollte die Website www.city-visitor.com/liverpool/golf.html zurrate ziehen.

➤ **Royal Birkdale Golf Club**, Waterloo Road, Birkdale, Tel. 01704 552020, www.royalbirkdale.com. Der 1889 gegründete Klub gilt als eine der ersten Adressen Englands. Für 120 bis 195 £ können Besucher mit entsprechendem Handicap-Zertifikat auf dem 18-Loch-Platz eine Runde drehen, allerdings nur nach Voranmeldung.

➤ **Royal Liverpool Golf Club**, Meols Drive, Hoylake, Wirral, Tel. 0151 6323101, www.royal-liverpool-golf.com. Auch hier sind Gäste gern gesehen. Die Kosten pro Runde liegen zwischen 75 und 185 £.

SEGELN

Liverpools Yachtclub, untergebracht im **Marina und Harbourside Club**, organisiert an vielen Wochenenden kleine oder große Rennen, Kurztrips auch auf die Isle of Man oder nach Schottland.

➤ **Liverpool Marina**, Coburg Warf, Sef-ton Street, Liverpool L3 4BP, Tel. 0151 7076777, www.liverpoolmarina.com

WASSERSPORT

Eine neue Wassersportanlage in Sefton nördlich von Liverpool ist die neu-este Freizeitattraktion. Segler und Drachenbootfahrer fühlen sich hier ebenso aufgehoben wie Windsurfer und Kanuten. Außerdem gibt es eine große Fitnessanlage samt Bar und Bistro.

EXTRATIPP

Awesome Walls – Klettern in der Kirche

Lust auf Klettern? Kein Problem in Liverpool, besuchen Sie einfach die St. Albans Church. Eine Kirche? Tatsächlich, im Inneren des Sakralbaus befindet sich heute einer der größten Klettergärten Englands mit Hunderten von Routen aller Schwierigkeitsgrade. Für Kinder gibt es eigene Routen, auf denen sie von erfahrenen Kletterkünstlern begleitet werden.

➤ **Awesome Walls Centre in der St. Albans Church**, Athol Street/Great Howard Street, Liverpool L5 9TN, Tel. 0151 2982422, www.awesomewalls.co.uk, Mo.–Fr. 10–22 Uhr, Sa.–So. 10–20 Uhr, Eintritt: 7,50 £ (Kinder 6,50 £), Ausrüstung kann geliehen werden: komplett ca. 10 £

➤ **Crosby Lakeside Adventure Center**, Sefton, Tel. 0151 9666868, Mo.–Fr. 9–22, Sa.–So. 9–17 Uhr

STADTOUREN, ORGANISIERTE

„Hop On – Hop Off“ („Auf- und Ab-springen“) lautet das Motto bei **City-Sightseeing Liverpool**. Dies ist sicherlich die einfachste Art, die Stadt zu erobern. Gereist wird in einem oben offenen Doppeldecker-Bus, der in der Nähe der meisten Sehenswürdigkeiten Halt macht. An jeder Station kann man ein- und aussteigen. Das einmal gelöste Ticket ist 24 Stunden gültig. Dauer der Rundfahrt: ca. 60 Minuten

Die Busse operieren alle halbe Stunde täglich ab 10 Uhr, im Sommer bis 17 Uhr, im Winter bis 16 Uhr.

➤ www.city-sightseeing.com, Tel. 07845 056228, Fahrpreis: 8 £, Kinder 4 £



EXTRATIPP

**Deutschsprachiger
Blue Badge Guide**

Phil Hughes führt Beatles-Fans ebenso wie Fußballbegeisterte. In deutscher Sprache begleitet er Besucher durch die Stadt am Mersey. Mit seinem 8-sitzigen Minibus fährt er zu den Erinnerungsstätten der Fab Four, von Pub zu Pub, aber auch zu interessanten Zielen in der Umgebung.

Mindestdauer pro Führung: 4 Stunden, ab 80 €.

➤ www.tourliverpool.co.uk

Eine völlig andere Art, Liverpool kennenzulernen, ist eine Tour mit einem der gelben Landungsfahrzeuge der **Yellow Duckmarine Tours**, die an Land und zu Wasser operieren. So geht es nach einer kurzen Rundfahrt durch die City ins Wasser,

sodass man Liverpools schönste Hafenanlagen aus der Froschperspektive betrachten kann. Die einstündigen Rundfahrten starten täglich ab 10.30 Uhr am Albert Dock 1 und verkehren bei Interesse bis zur Dämmerung.

Vom gleichen Anbieter stammt auch die 40-minütige Bootstour **The Yellow Boat Cruise** durch die ehemaligen Dockanlagen – vor allem im Sommer eine schöne Gelegenheit, Nützliches mit Angenehmem zu verbinden.

➤ Tel. 0151 7087799, www.theyellowduckmarine.co.uk, Preis je nach Saison: 9,95–11,95 £, Familien-Ticket 29–34 £

Mit den Titeln **Green oder Blue Badge Guide** schmücken sich speziell ausgebildete Reiseführer mit sehr hoher Qualifikation. Sie alle haben eine Prüfung abgelegt und gelten als Fachleute auf ihrem Gebiet, wobei die Blue Badge Guides einen höheren Status genießen und unter Unständen auch



besser bezahlt sind. In Liverpool bieten die Blue Badge Guides Führungen auf den Spuren der Beatles oder des Weltkulturerbes an, begleiten durch Stadthalle, Museen und Kathedralen oder auf dem Weg durch Chinatown. Einige haben auch Spezialführungen im Programm. Über die genauen Termine und Treffpunkte informieren die Touristenbüros (s.S. 105).

➤ Tel. +44 (0)7964 515681, www.showmeliverpool.co.uk, Kosten pro Tour: ab 75 £

TELEFONIEREN

Öffentliche Telefonzellen werden angesichts des Siegeszug der Handys immer seltener. Sie akzeptieren Kreditkarten und zum Teil auch noch Münzgeld: 10-p-, 20-p-, 50-p- und 1-Pfund-Münzen. Da nur ungenutzte Münzen zurückgegeben werden, sollte man es vermeiden, für Kurzgespräche große Münzen einzuwerfen. Der Mindestbetrag für ein Gespräch beträgt 0,60 £. Viele Telefonzellen akzeptieren auch **Kreditkarten**, dann wird das Telefonieren allerdings deutlich teurer. Es ist übrigens auch möglich, sich in einer Telefonzelle anrufen zu lassen. Die Nummer der jeweiligen Zelle findet man gewöhnlich direkt auf dem Apparat.

◀ Yellow Duckmarine:
Stadt- und Hafenrundfahrt
in alten Militärfahrzeugen

Mobiltelefone funktionieren in der ganzen Stadt. Vor der Abreise sollte man sich allerdings über die sogenannten Roaming-Gebühren des jeweiligen Providers informieren, um Kostenfallen zu vermeiden. Dank eines EU-Beschlusses gelten für das Telefonieren mit Handy im EU-Ausland seit 2007 maximale Preisobergrenzen, die inzwischen nochmals gesenkt wurden: 39 Cent/Min. für abgehende Gespräche, 15 Cent/Min. für eingehende Anrufe (exklusive MwSt.). Bei längerem Aufenthalt oder vermehrtem Gesprächsbedarf lohnt sich die Anschaffung einer britischen Prepaid-SIM-Karte – vorausgesetzt, man verfügt über ein SIM-Lock-freies Handy.

VORWAHLNUMMERN

- nach Deutschland: 0049
- nach Österreich: 0043
- in die Schweiz: 0041
- von D, A, CH nach Großbritannien: 0044

TIERE

Tiere wie Hunde oder Katzen können Sie nach Liverpool mitnehmen. Allerdings ist das keine gerade billige Angelegenheit, kostet ein Haustier doch mindestens 40–50 € für die Mitnahme auf der Fähre oder durch den Eurotunnel.

Zudem kennt Großbritannien mit die schärfsten **Quarantänebestimmungen** der Welt. So mussten Hunde und Katzen früher wochenlang in Quarantäne. Inzwischen können Besucher im Rahmen neuer EU-Regeln ihr Haustier bequem mitnehmen, wenn es einen Mikrochip eingepflanzt hat und über einen „EU-Heimtierausweis“ mit ausführlichen Impfbescheinigungen verfügt.

Auf keinen Fall sollte man versuchen, sein Haustier illegal über die Grenze zu schaffen, denn da kennt der britische Staat kein Pardon! Unter Umständen muss man in diesem Fall damit rechnen, dass das Tier eingeschläfert wird.

› Infos: www.defra.gov.uk/wildlife-pets/travel/index.htm

TRINKGELD

Taxifahrer erwarten ein Trinkgeld von 10–15 %, das man zum Taxipreis hinzufügen sollte. In Restaurants und Pubs sollte man darauf achten, ob die Bedienung bereits im Preis inbegriffen ist. Wenn nicht, sollte man auch hier 10–15 % auf den Endpreis addieren. Auch Dienstmädchen in den Hotels freuen sich, wenn man ihre Arbeit mit einem Trinkgeld würdigt.

UHRZEIT

In Großbritannien gilt die Greenwich Mean Time im Winter, die British Summer Time im Sommer. Das entspricht unserer mitteleuropäischen Sommerzeit minus einer Stunde. Darauf gewöhnen müssen Sie sich auch, dass in England, außer im Flug- und Bahnverkehr, statt der 24-Stunden-Zeiteinteilung eine 12-Stunden-Zählung gilt. Um die Zeit dennoch korrekt fixieren zu können, verwendet man den Zusatz a.m. (ante meridiem) für die Zeit zwischen Mitternacht und Mittag, den Zusatz p.m. (post meridiem) für die Spanne zwischen Mittag und Mitternacht. Flug-, Bus- und Bahnfahrpläne allerdings sind schon im 24-Stunden-Format. 15.28 Uhr heißt traditionell englisch also 3.28 pm.

UNTERKUNFT

ALLGEMEINES

Noch vor Jahren war es um Liverpools Hotelgewerbe nicht gut bestellt. Inzwischen gibt es mehr als ein halbes Hundert Hotels, Jugendherbergen, Hostels und Bed-and-Breakfast-Quartiere in und außerhalb der Stadt. Besonders stark zugenommen haben Apartmentunterkünfte in der Innenstadt, die es zu allen Preisen gibt.

Jugendhotels und Backpacker-Quartiere, in denen man oft nach Geschlechtern getrennt untergebracht ist, sind neben Bed and Breakfast die billigste Art, Urlaub zu machen. In einigen Billig-Unterkünften muss man seine Bettwäsche mitbringen oder sie vor Ort leihen.

Auffällig ist die **starke Zunahme anspruchsvoller Hotels** im 4-Sterne-Bereich. Vor allem in Flussnähe und rund um das Einkaufszentrum Liverpool One ¹⁴ sind in den letzten Jahren viele neue Übernachtungsmöglichkeiten entstanden.

Wer es ruhiger, aber nicht weniger stilvoll als in der Liverpoller Innenstadt mag, ist auf der anderen Seite des Mersey, in Wirral, gut aufgehoben. Dort locken eine Reihe kleiner Hotels, die auf eine lange Tradition zurückblicken können. Und über ein großes Hotelangebot verfügt auch das benachbarte Städtchen Southport, das vor allem im Sommer eine Unterkunftsalternative zu Liverpool sein kann.

Achtung: Da Liverpool zu manchen Zeiten inzwischen ein Überangebot an Betten hat, kann es sich lohnen, zu handeln oder auf den Websites der Hotels nach günstigeren Angeboten zu suchen. Manchmal liefern auch Online-Hotelsuchmaschinen günstige Übernachtungsangebote:

- www.expedia.de
- www.hrs.de
- www.laterooms.com
- Zentrale Zimmervermittlung: Tel. +44 (0)844 8700123 (5 p/Minute).

UNTERKUNFTSEMPFEHLUNGEN

125 [I12] **Albert Dock Premier Lodge** **€€**, East Britannia Building, Albert Dock, Liverpool L3 4AD, Tel. +44 (0)870 9906432, www.premierinn.com. Die schönsten Zimmer bieten einen Blick auf die Hafenanlagen. Zweckmäßig ausgestattet, besonders gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

126 [S9] **Beech Mount Hotel** **€-€€**, Beech Mount, 1-3 Beech Street, Liverpool L7 0HL, Tel. 0151 2649189, www.beechmountexecutive.co.uk. Relativ neues Hotel am Stadtrand mit kostenlosem Parkplatz. Die 30 zweckmäßigen Zimmer befinden sich in einem denkmalgeschützten Haus.

127 [K13] **Campanile Hotel** **€€**, Chaloner Street, Queens Dock, Liverpool L3 4AJ, www.campanile.com, Tel. 0151 7098104. 100 einfache Zimmer mit Telefon und Fernseher, nur wenige Fußminuten von der Innenstadt entfernt.

128 [H10] **Crowne Plaza** **€€€**, St. Nicholas Place, Princes Dock, Pier Head, Liverpool L3 1QW, Tel. 0151 2438000, www.crownplaza.com/liverpooluk. Schön gelegene Herberge mit eigenem Parkplatz gegenüber dem Royal Liver Building.

129 [J10] **Hard Days Night Hotel** **€€-€€€**, North John Street, Liverpool L2 6RR, www.harddaysnighthotel.com, Tel. 0151 2361964. Elegantes Boutiquehotel in einem denkmalgeschützten Haus. Zum ersten Beatles-Themen-Hotel gehören zwei Luxus-Suiten und zwei Restaurants. Fast jedes der 110 Zimmer schmücken Bilder von Mike McCartney, dem Bruder Paul McCartneys.

PREISKATEGORIEN

€	bis 60 €
€€	bis 120 €
€€€	ab 120 €

(Preis für ein Doppelzimmer pro Nacht)

130 [K10] **Holiday Inn City Center** **€€**, Lime Street, Liverpool L1 1NQ, Tel. 0151 7052716, www.hiliverpool.com. Zentral gelegenes Hotelhochhaus gegenüber dem Bahnhof mit geschmackvoll eingerichteten Zimmern und einer Tiefgarage um die Ecke.

131 [M12] **Hope Street Hotel** **€€-€€€**, 40 Hope Street, Liverpool L1 9DA, Tel. 0151 7093000, www.hopestreethotel.co.uk. Privat geführtes Avantgardehotel im Theaterviertel. 4-Sterne-Komfort, öfter Pauschalangebote mit Dinner im hoteleigenen Nobelrestaurant „London Carriage Works“.

132 [K10] **Marriott Hotel City Center** **€€-€€€**, One Queen Square, Liverpool L1 1RH, Tel. 0151 4768000, www.marriott.de. Zentral gelegenes 4-Sterne-Hotel in Fußweite zum Bahnhof. Neu renovierte, meist Nichtraucher-Zimmer mit großen Flachbildschirmen. Hoteleigener Parkplatz!

133 [L11] **Parrstreethotel** **€€**, 33-45 Parr Street, Liverpool L1 4JN, Tel. 0151 7071050, www.parrstreet.co.uk. Mitten in Liverpools Vergnügungsviertel liegen die spartanisch, aber sehr modern ausgestatteten Zimmer über zwei Schallplattenstudios. „Boho chic luxury boutique“ nennt sich das Hotelkonzept, das für junge Leute gedacht ist, aber inzwischen auch von älteren angenommen wird.

134 [I9] **Radisson Blu Hotel Liverpool** **€€-€€€**, 107, Old Hall Street, Liverpool L3 9BD, www.liverpool.radisson.com, Tel. 0151 9661500.

Beliebtes 4-Sterne-Hotel mit architektonisch faszinierendem Inneren. Die River Suite gilt als eines der schönsten Zimmer in der Stadt. Kostenloses WLAN und Sauna mit Mersey-Blick.

➤ **135 [M11] The International Inn** €,
4 South Hunter Street, Liverpool L1 9JG,
www.internationalinn.co.uk, Tel. 0151
7098135. Beliebtes Hostel in einem alten viktorianischen Warenhaus. Hier finden sich Schlafmöglichkeiten jeder Größe, vom 2- bis zum 10-Bett-Zimmer, dazu ein kleines Internetcafé. Die Herberge liegt im Kathedralen-Viertel.

➤ **136 [J12] YHA** €, 25 Tabley Street/
Wapping, Liverpool L1 8EE, Tel. 0870
7705924, www.yha.org.uk, Preis: ab
21 £, Jugendliche 16 £ pro Person.
Moderne Anlage, 15 Fußminuten von der Stadtmitte entfernt. Das Frühstück ist im Übernachtungspreis inbegriffen.

CAMPING

Offizielle Campingplätze gibt es in Liverpool nicht, dafür in Southport oder auf der Halbinsel Wirral.

➤ **Church Farm Caravan Site**, Church Lane, Thurstanston, Wirral CH16 OHW, www.churchfarm.org.uk, Tel. 0151 6487838. Der auf einem Bio-Bauernhof gelegene Platz nimmt nur Caravans und keine Zelte. Vorausbuchung nötig.

➤ **Willowbank Holiday Home & Touring Park**, Coastal Road, Ainsdale, Southport PR8 3ST, www.willowbankcp.co.uk, Tel. 0170 4571566. Sehr gut ausgestattete Anlage südlich von Southport mit 54 Abstellplätzen, Waschmaschine und Geschirrspüler.

➤ **Wirral Country Park Caravan Club Site**, Station Road, Thurstanston, Wirral CH6 1OHN, Tel. 0151 6485228, [www.visitwirral.com](http://visitwirral.com). Inmitten eines riesigen Landschaftsparks gelegene und bei Engländern beliebte Anlage, Ostern bis November geöffnet.

BITTE BEACHTEN!

➤ „*Queueing*“, zu Deutsch **Schlängestehen**, ist das Gegenteil von Drängeln und eine der schönsten Sitten auf der Insel. So bilden die Engländer an öffentlichen Haltestellen und Kassen, vor Kinos, Museen und Konzerthallen, in Geschäften oder auch beim Besuch von Restaurants, kurz überall, wo größerer Andrang herrscht, gewöhnlich eine Schlange. Statistiker haben ausgerechnet, dass so jeder Einheimische jährlich umgerechnet einen Tag Schlange stehen muss. Zwar wollen Soziologen festgestellt haben, dass die Bereitschaft, geduldig anzustehen, gerade unter jungen Leuten immer weiter abnimmt, diesem Trend sollte man aber nicht folgen.

➤ In Englands öffentlichen Gebäuden, wozu auch Restaurants und Pubs gehören, darf seit Juli 2007 nicht mehr geraucht werden. Wer also auf seine Zigarette oder Zigarre nicht verzichten will, muss vor der Kneipe seinem Laster frönen. Rücksichtslosen Puffern drohen saftige Geldstrafen.

➤ **Busreisende** in Liverpool sollten wissen, dass die Haltestellen **weder angezeigt noch ausgerufen werden**. Man sollte also vorher den Fahrer oder Mitreisende fragen, wann man aussteigen muss. An kleineren Haltestellen sollte man dem herannahenden Busfahrer mit Handzeichen zeigen, dass man mitfahren will. Zudem ist es ein Gebot der Höflichkeit zu respektieren, dass ein paar Plätze im Vorderteil jedes Busses für Behinderte und Ältere reserviert sind.

VERKEHRSMITTEL

Mersey Travel ist der Dachverband der in der Region operierenden Nahverkehrs-Betriebe. Dazu gehören die Metro, alle Busse und die Mersey-Fähren. In den beiden großen Busbahnhöfen „Queen Square“ und „Liverpool One“ (früher: „Paradise Street“) gibt es Tickets und Fahrpläne.

➤ Auskunft über Fahrzeiten:

Tel. 0871 2002233 (tgl. 8–20 Uhr),
www.merseytravel.gov.uk

BAHN – METRO

Die **Northern Line** verbindet die Stadt mit Kirkby, Southport und Hunts Cross, die **Wirral Line** mit Ellesmere Port, New Brighton und Chester. Die **City Line** verkehrt unter anderem nach St. Helens. Vier Bahnhöfe gibt es in der Stadt: Liverpool Central, Moorfields, James Street und Lime Street. Lime Street ist zudem der Hauptbahnhof, der Liverpool mit Manchester und London verbindet.

Schwarzfahrern drohen saftige Geldbußen. Teuer wird es auch, wenn man mit den Füßen auf den Sitzen erwischt wird, unter Umständen droht sogar ein Prozess.

BUS

Liverpool verfügt über ein **sehr dichtes Busnetz**. Die Zielorte und Nummern der Verbindungen sind auf der Frontseite der Busse angezeigt, die gewöhnlich, wie auch die Metro, zwischen 6 und 23 Uhr verkehren. Freitags und samstags gibt es auch zahlreiche Nachtbus-Verbindungen.

► Schwarze Taxen kann man auch per Hand heranwinken

0541p Abb.: g5



Im Allgemeinen erwarten die Faherer, dass man das Fahrgeld abgezählt bereithält. Das Ticket entnimmt man dann dem Fahrkartautomaten neben dem Fahrer. Zum Aussteigen drückt man den Halteknopf.

SCHIFF

Auf dem Mersey verkehren noch immer regelmäßig Fähren. Die **drei Fährstationen** sind Woodside in Birkenhead, Seacombe in Wallasey und Pier Head in Liverpool. Von 7.30 bis 9.30 Uhr und 16 bis 19.15 Uhr verkehren die Pendler-Fähren von Montag bis Freitag. Man kann sie auch mit dem Saveaway-Ticket nutzen.

Für die rund einstündigen **Rundtouren** („River Explorer Cruises“), die werktags zwischen 10 und 15 Uhr, am Wochenende und Feiertags bis 18 Uhr auf dem Mersey operieren, braucht man allerdings ein eigenes Ticket.

TAXI

Gemessen an anderen großen Städten Europas ist Taxifahren in Liverpool **nicht teuer**. Jedes Fahrzeug hat einen Taxameter, der dem Fahrgäst ständig den aktuellen Fahrpreis anzeigt. Im Stadtgebiet betragen die Taxikosten umgerechnet je nach Streckenlänge

zwischen 5 und 20 €. Feiertags und nachts (23–6 Uhr) kommen Zuschläge hinzu.

Grundsätzlich gibt es zwei Taxi-Arten: Zum einen die sogenannten „Hackney Cabs“ oder **schwarzen Taxis**, die vor allem im Stadtzentrum unterwegs sind. Sie haben ihre festen Standplätze z. B. vor den Bahnhöfen, am Anfang der Mathew Street, in Chinatown oder vor dem Adelphi Hotel und können per Handzeichen überall in der Stadt angehalten werden. Ihnen gegenüber stehen die **privaten Taxis**, die nicht angehalten werden dürfen und per Telefon bestellt werden müssen. In allen Taxis gilt absolutes Rauchverbot.

Größter Taxi-Anbieter mit über 400 Fahrzeugen ist **Mersey Cabs**:

- Tel. 0151 2982222,
www.merseycabs.co.uk

WETTER UND REISEZEIT

Liverpool ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Auf alle Fälle aber gehört **Regenkleidung** ins Reisegepäck, denn die Klimadaten weisen für die Stadt statistisch gesehen das ganze Jahr über Niederschläge aus. Die meisten feuchten Tage zählt man im Dezember und Januar, die wenigsten zwischen Februar und Juni. Schnee und Frost sind am Mersey sehr selten. Die durchschnittlichen Nachttemperaturen sind nur im Sommer zweistellig.

Mit durchschnittlich 20 °C ist es im Juli und August am wärmsten, mit 7–9 °C auch in den regenreichen Wintermonaten tagsüber relativ mild. Das Baden in der Irischen See ist nur etwas für Hartgesottene, erreichen die Wassertemperaturen doch kaum mehr als 15 °C.

Die allgemeine **Reisesaison** beginnt zu Ostern und endet im Spätherbst. Dann sind alle Museen und Freizeitattraktionen geöffnet. Allerdings kann es Ende Juli und im August, vor allem während der Beatles Week, in Liverpool eng werden.

Da Liverpool ein **Ganzjahresziel** ist, sollte man seine Reise auch von den kulturellen Angeboten abhängig machen. Deshalb empfiehlt sich vor der Reise eine entsprechende Recherche.

ANHANG

0066lp Abb.: gs



KLEINE SPRACHHILFE

Die folgenden Wörter und Redewendungen wurden dem Reisesprachführer „Englisch – Wort für Wort“ (Kauderwelsch-Band 64) aus dem REISE Know-How Verlag entnommen.

HÄUFIG GEBRAUCHTE WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

Zahlen

1	(wann)	one
2	(tuh)	two
3	(ðrih)	three
4	(fohr)	four
5	(feiw)	five
6	(ÞikÞ)	six
7	(Þäwèn)	seven
8	(äit)	eight
9	(nein)	nine
10	(tänn)	ten
11	(ihläwèn)	eleven
12	(twälw)	twelve
13	(ðörtihn)	thirteen
14	(föhrthhn)	fourteen
15	(fifftihn)	fifteen
16	(ÞikÞthhn)	sixteen
17	(Þäwèntihhn)	seventeen
18	(äitihn)	eighteen
19	(neintihhn)	nineteen
20	(twänntihhn)	twenty
30	(ðörtih)	thirty
40	(fohrthhn)	forty
50	(fifftih)	fifty
60	(ÞikÞthhn)	sixty
70	(Þäwèntihhn)	seventy
80	(äitihn)	eighty
90	(neintihhn)	ninety
100	(hanndrid)	hundred

Die wichtigsten Zeitangaben

yesterday	(jäßtèrdäi)	gestern
today	(tuhdäi)	heute
tomorrow	(tuhmohrrou)	morgen
last week	(lahßt wihk)	letzte Woche
every day	(äwwrih dä)	täglich

in the morning	(in ðè mohrning)	morgens
in the afternoon	(in ðih_ ahftèrnuhn)	nachmittags
in the evening	(in ðih_ ihwèning)	abends
early	(öhrlih)	früh
late	(läit)	spät
on time	(on teim)	pünktlich
now	(nau)	jetzt
soon	(suhñ)	bald
never	(näwwèr)	nie

Die wichtigsten Fragewörter

who?	(huh)	wer?
what?	(wott)	was?
where?	(wäér)	wo?/wohin?
why?	(wei)	warum?
how?	(hau)	wie?
how much?	(hau matsch)	wie viel? (Menge)
how many?	(hau männih)	wie viele? (Anzahl)
when?	(wänn)	wann?
how long?	(hau long)	wie lange?

Die wichtigsten Richtungsangaben

on the right	(on ðè reit)	rechts
on the left	(on ðè läfft)	links
to the right	(tuh ðè reit)	nach rechts
to the left	(tuh ðè läfft)	nach links
turn right	(törn reit)	rechts abbiegen
turn left	(törn läfft)	links abbiegen
straight on	(Þträßt on)	geradeaus
in front of	(in front_off)	gegenüber
outside	(autseid)	außerhalb
inside	(inseid)	innerhalb
here	(hi-èr)	hier
there	(ðäèr)	dort
up there	(ap ðäèr)	da oben
down there	(daun ðäèr)	da unten
nearby	(nährbei)	nah, in der Nähe
far away	(fahr èwäi)	weit weg
round	(raund ðè	um die Ecke
the corner	(kohmèr)	

Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

yes	(jääß)	ja
no	(nou)	nein
thank you	(ðänk_juh)	danke
please	(plihs)	bitte
Good morning!	(gudd mohrning)	Guten Morgen!
Good evening!	(gudd ihwèning)	Guten Abend!
Hello! / Hi!	(hällou / hei)	Hallo!
How are you?	(hau ah juh)	Wie geht es Ihnen/dir?
Fine, thank you.	(fein ðänk_juh)	Danke gut.
Good bye!	(gudd bei)	Auf Wiedersehen!
Have a good day!	(häw_è gudd däi)	Einen schönen Tag!
I don't know.	(ei dount nou)	Ich weiß nicht.
Cheerio!	(tschihrio)	Prost!
The bill, please!	(ðè bill plihs)	Die Rechnung, bitte!
Congratulations!	(kongräțjuläischènß)	Glückwunsch!
Excuse me!	(ikßkjuhs mih)	Entschuldigung!
I'm sorry.	(eim ßorrih)	Tut mir Leid!
It doesn't matter.	(itt dahnsnt mättèr)	Das macht nichts.
What a pity!	(wott_è pittih)	Wie schade!

Die wichtigsten Fragen

Is there a/an ... ?	(is ðääèr è/ènn ...)	Gibt es ...?
Do you have ... ?	(duh juh häw ...)	Haben Sie ...?
Where is/are ... ?	(wääèr is/ah ...)	Wo ist/sind ... ?
Where can I ... ?	(wääèr kähn_ei)	Wo kann ich ... ?
How much is it?	(hau matsch is_it)	Wie viel kostet das?
What time?	(wott teim)	Um wie viel Uhr?
Can you help me?	(kähn juh hällp mih)	Können Sie mir helfen?
Is there a bus to ... ?	(is ðääèr è_baß tuh ...)	Gibt es einen Bus nach ...?
How are you?	(hau ah juh)	Wie geht es dir/Ihnen?
What's your name?	(wotts juhr näim)	Wie heißt du/heissen Sie?
How old are you?	(hau ould ah juh)	Wie alt bist du/sind Sie?
Where do you come from?	(wär duh juh kamm fromm)	Woher kommen Sie?
Excuse me?	(ikßkjuhs mih)	Wie bitte?

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

I don't speak English.	(ei dount spihk in-glisch)	Ich spreche kein Englisch.
Pardon?	(pahdèn?)	Wie bitte?
I don't understand.	(ei dount andèrständ)	Ich habe nicht verstanden.
Do you speak German?	(duh juh spihk dschörmèn?)	Sprechen Sie Deutsch?
How do you say that in English?	(hau duh juh säi ðät in in-glisch?)	Wie heißt das auf Englisch?
What does it mean?	(wott dahs_it mihn?)	Was bedeutet das?



REISE KNOW-HOW

das komplette Programm fürs Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsideen für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

Reiseführer: komplette praktische Reisehandbücher für fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

CityGuides: umfassende, informative Führer durch die schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**

moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

Edition REISE Know-How: außergewöhnliche Geschichten, Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

Kauderwelsch digital: die Sprachführer als eBook mit Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer

geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

PANORAMA: erstklassige Bildbände über spannende Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

Rad & Bike: praktische Infos für Radurlauber und packende Berichte von extremen Touren **sound)))trip:** Musik-CDs mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

Wanderführer: umfassende Begleiter durch die schönsten europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:**

die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

Erhältlich in jeder Buchhandlung und unter www.reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



Unser Kundenservice auf einen Blick:

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

Newsletter abonnieren, News-Archiv

Die Informations-Plattform für aktive Reisende

REISE KNOW-HOW online



in cooperation with

Musik im
REISE KNOW-HOW Verlag



Northern Africa



The Andes



Argentina



Australia



The Balkans



Barbados



Oriental Belly Dance



Northeast Brazil



Canada



Chile



China



Cuba



Finland



Iceland



India



Ireland



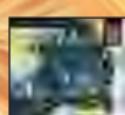
Japan



Mexico



New Zealand



Norway



Russia,
St. Petersburg



Scotland



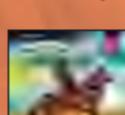
South Africa



Switzerland



Turkey



Uruguay



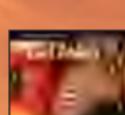
Baltic States



Israel



Colombia



East Africa

Die Compilations der CD-Reihe **soundtrip** stellen aktuelle, typische Musik eines Landes oder einer Region vor.

Im Buchhandel erhältlich | Unverbindl. Preisempf.:
EURO 15,90 [D]

Kostenlose **Hörprobe**
im Internet.

REGISTER

A

- Adapter 103
- Africa Oye 11
- afternoon tea* 24
- Albert Dock 62
- Albion House 69
- Amüsiermeilen 28
- Anfield Road 89
- Anreise 98
- Apotheken 108
- Architekturstile, britische 75
- Arzt 108
- Ausflugsziele 93
- Autofahren 101

B

- Backpackerquartier 116
- Bahnfahren 99
- Barrierefreiheit 102
- Bars 32
- Beat 72
- Beatles 73, 85
- Beatles-Statue 71
- Beatles Story, The 64
- Beatles Week 14
- Bed and Breakfast
- Bedienungsentgelt 23
- Bibliotheken 105
- Bier 31
- Billigflieger 99
- Billy Fury 72
- Binge Drinking 30
- Blue Badge Guide 114
- Bluecoat Arts Centre 41, 80
- Blue Planet Aquarium 95
- Botschaften 102
- Britannia Adelphi Hotel 86
- Bus 99, 119

C

- Cafés 27
- Camping 118

- Casbah Coffee Club 87
- Castle Street 70
- Catalyst Science Discovery Centre 95
- Cavern Club 34, 71
- Cavern Quarter 71
- Central Library and Records Office 40
- Charakter der Stadt 46
- Chinese New Year 11
- Cilla Black 72
- Citybummler 16
- Creamfields 12
- Croxteth Hall and Country Park 42
- Cunard Building 65

D

- Dinner 24
- Discos 34
- Drei Grazien 64

E

- Echo Arena Liverpool 35
- Einkaufen 17
- Einkaufsideen 20
- Einkaufszentren 20
- Ein- und Ausreisebestimmungen 103
- Elektrizität 103
- Empire Theatre 86
- Englisch 122
- English Breakfast 23
- Entspannen 42
- Essen und Trinken 21
- Europäisches Kulturjahr 2008 60
- Eurotunnel 98
- Events 11

F

- Fabcabs 85
- FACT (Foundation for Art and Creative Technology) 41
- Fahren 119
- Fahrkarten 106
- Fahrplanauskunft
- Fanshops
- Fast Food 21

FC Everton 92
 FC Liverpool 89
 Feiertage 13
 Festivals 11
 Feuerwerk 13
 Flanieren 16
 Fliegen 99
 Flughafen 100
 Formby Point 96
 Frühstück 23
 Fundbüro
 Fußball 90

G

Galerien 41
 Gasthäuser 24
 Geld 103
 George Harrisons Geburtshaus 87
 George Harrisons Haus 87
 Gerry and The Pacemakers 72
 Geschichte 48
 Gewichte 107
 Ginsberg, Allan 73
 Golf 112
 Goodison Park 92

H

Hafenanlage 62
 Hafengeschichte 66
 Handy 115
 Hauptbahnhof 80
 Heritage Center 74
 Historie 48
 HM Customs & Excise
 Hope Street 83
 Hotels 116
 HUB Festival 12

I

International Guitar Festival 13
 International Slavery Museum 38
 Internetcafés 107
 Internettipps 106
 Iren 54

J

Jazz Festival 11
 John Lennon Airport 100
 John Lennons Haus 88

K

Kanaltour 95
 Kartenverlust 109
 Kinder 108
 Kino 109
 Kleidung 120
 Klubs 34
 Kneipen 32
 Knowsley Safari Park 96
 Konzerte 35
 Krankenhaus 108
 Küche 21
 Kulturstiftungen 37
 Kunst 37
 Kunsthäuser 41
 Kurioses 14

L

Labskaus 56
 Lady Lever Art Gallery 38
 Lark Lane 89
 Leben in der Stadt 54
 Lesben 111
 Lime Street 80
 Literaturtipps 107
 Liver Bird 57
 Liverpool Academy of Arts (LAA) 41
 Liverpool Arabic Arts Festival 12
 Liverpool Biennial 13
 Liverpool Cathedral 80
 Liverpool Comedy Festival 12
 Liverpool International Street Festival 12
 Liverpool Irish Festival 13
 Liverpool Lantern Parade
 Liverpool Music Week 13
 Liverpool One 18, 80
 Liverpool Pass 104
 Liverpool Summer Pops 12
 Liverpool Wall of Fame 71

Liverpudlians 54
Lokale 24
Lunch 23

M

Magical Mystery Tour 85
Märkte 21
Maße 107
Mathew Street Festival 12, 14
Medizinische Versorgung 108
Menschen mit Behinderung 102
Mersey-Fähre 66
Mersey River Festival 11
Merseyside Maritime Museum 38
Mersey Travel 119
Met Quarter 18, 20
Metro 119
Metropolitan Cathedral
of Christ the King 84
Mietwagen 102
Mini Break Card
Modern British 22
Museen 37
Museum of Liverpool Life 14, 39, 47
Musikszenen 73

N

National Conservation Center 39
National Museums of Liverpool 38
National Trust Touring Pass 104
National Wildflower Center
Notfall 108, 109
Notruf 109
November 5th Firework 13

O, P

Öffnungszeiten 18, 110
Open Eye Gallery 41
Pannenhilfe 101
Parken 101
Paul McCartneys Haus 89
Penny Lane 86
Pfund 103
Philharmonic Hall 83

Pier Head 64
Porto 110
Port of Liverpool Building 64
Port Sunlight Village 95
Post 110
Postkarten
Preistipps 104
Publikationen 107
Pubs 32

R

Radfahren 110
Rauchverbot 23
Red Squirrel Reserve 96
Reisekrankenversicherung 108
Reisezeit 120
Restaurants 24
Ringo Starrs Haus 86
Rodney Street 82
Royal Liver Building 65

S

Saison 120
Saveaway-Ticket 104
Schiff 100
Schwule 111
Scouse 14
Sefton Park 43
Segeln 113
Service Charge 23
Shoppingcenter 20
Sicherheit 111
Skiffler 72
Sklavenhandel 67
Slang, Liverpooler 58
Slow Food 25
Southport 96
Southport Airshow and Military Display 13
Southport Flower Show 12
Souvenirs 19
Spaceport 94
Speke Hall 42
Splashworld
Sport 112
Sprachhilfe 122

Stadionführungen 92
Stadt Touren 113
Stadtzentrum 62
Stanley Dock Warehouse Complex 93
Stanley Park 43
St. George's Hall 74
St. John's Garden 44
St. Nicholas Church Gardens 44
St. Peter's Church 87
Strawberry Field 87
Sudley House 39

T

Taschendiebstahl 112
Tate Liverpool 40
Taxi 119
Tee 24
Telefonieren 115
Termine 11
Thatcher, Margaret 52
Theater 35
The BugWorld Experience 40
Tiere 115
Tourismus 48
Touristeninformation 105
Town Hall 69
Trinkgeld 116

U

Uferpromenade 66
Uhrzeit 116
Umbruch 46
Umgebung 93
Underwater Street 40
University of Liverpool Art Gallery
Unterkunft 116

V

Vegetarisches 26
Veranstaltungen 11
Verkehrsmittel 119
Verkehrsregeln 101
Vertretungen, Diplomatische 102
Victoria Gallery & Museum 40

W

Währung 103
Walker Art Gallery 76
Wavertree Playground 42
Wechselkurs 103
Weltkulturerbe 76
West Tower 26
Wetter 120
White Star Building 69
Williamson Tunnel Heritage Center 35
Wirtschaftswachstum 46
Wochenendtrip 8
World Museum Liverpool 75

Z

Zug 99
Zweiter Weltkrieg 50

CITYATLAS

0071p Abb.: gs





$$1 \text{ cm} = 600 \text{ m}$$

2 km

1 km

0

The map displays the River Mersey flowing through the city of Liverpool. Key locations include Kirkdale, Anfield, Everton, Kensington, Liverpool Cathedral, and the University of Liverpool. The Birkenhead Peninsula is shown, featuring Birkenhead Central, Clifton Park, and Tranmere. New Ferry is also depicted. The A56, A57, and A66 are major routes, along with the M79 motorway. Numerous local streets like Boundary Street, Vauxhall Road, and Kingsway are labeled. A red box in the center of the map contains the text "Zentraalausschnitt s. Umschlag vorne innen".

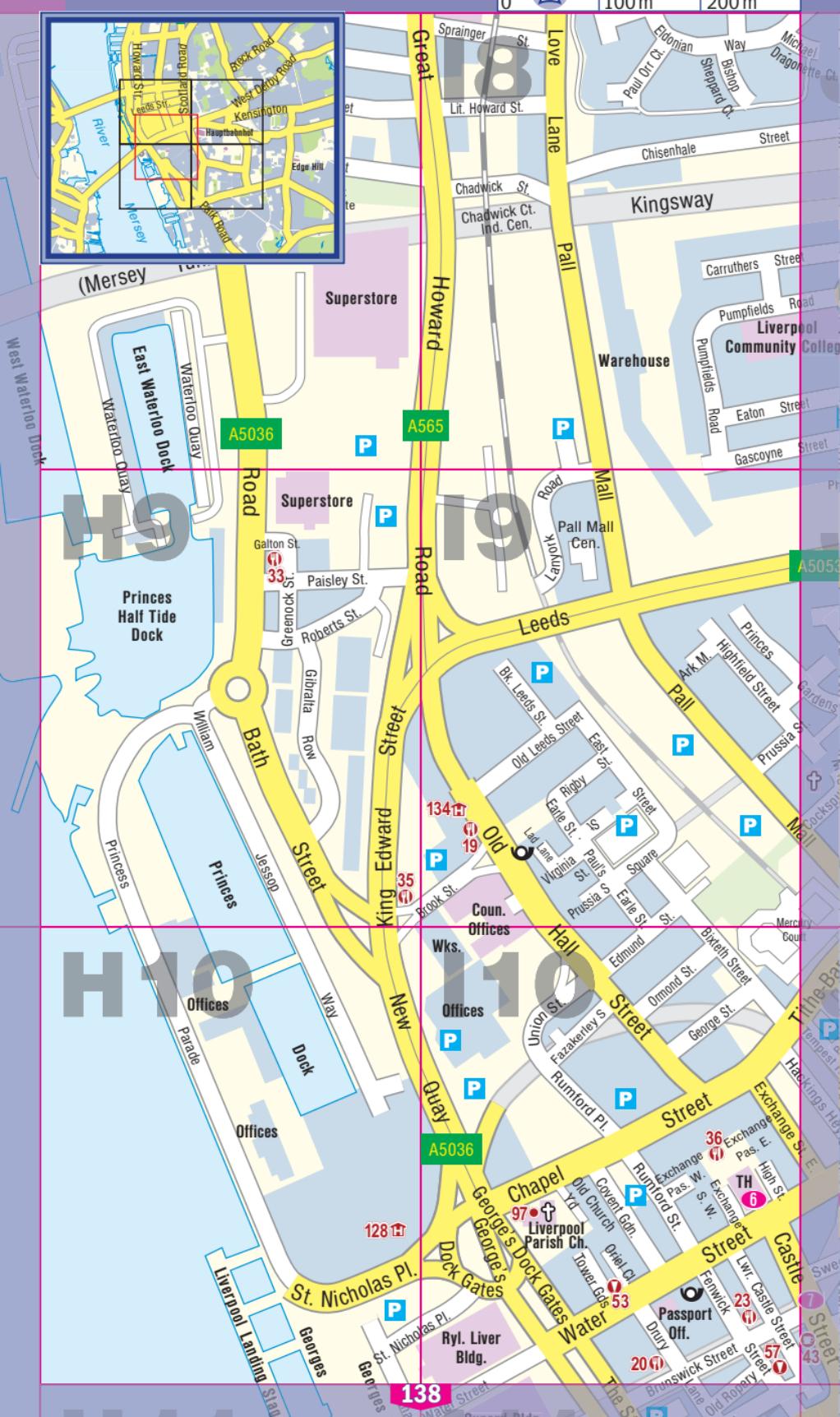


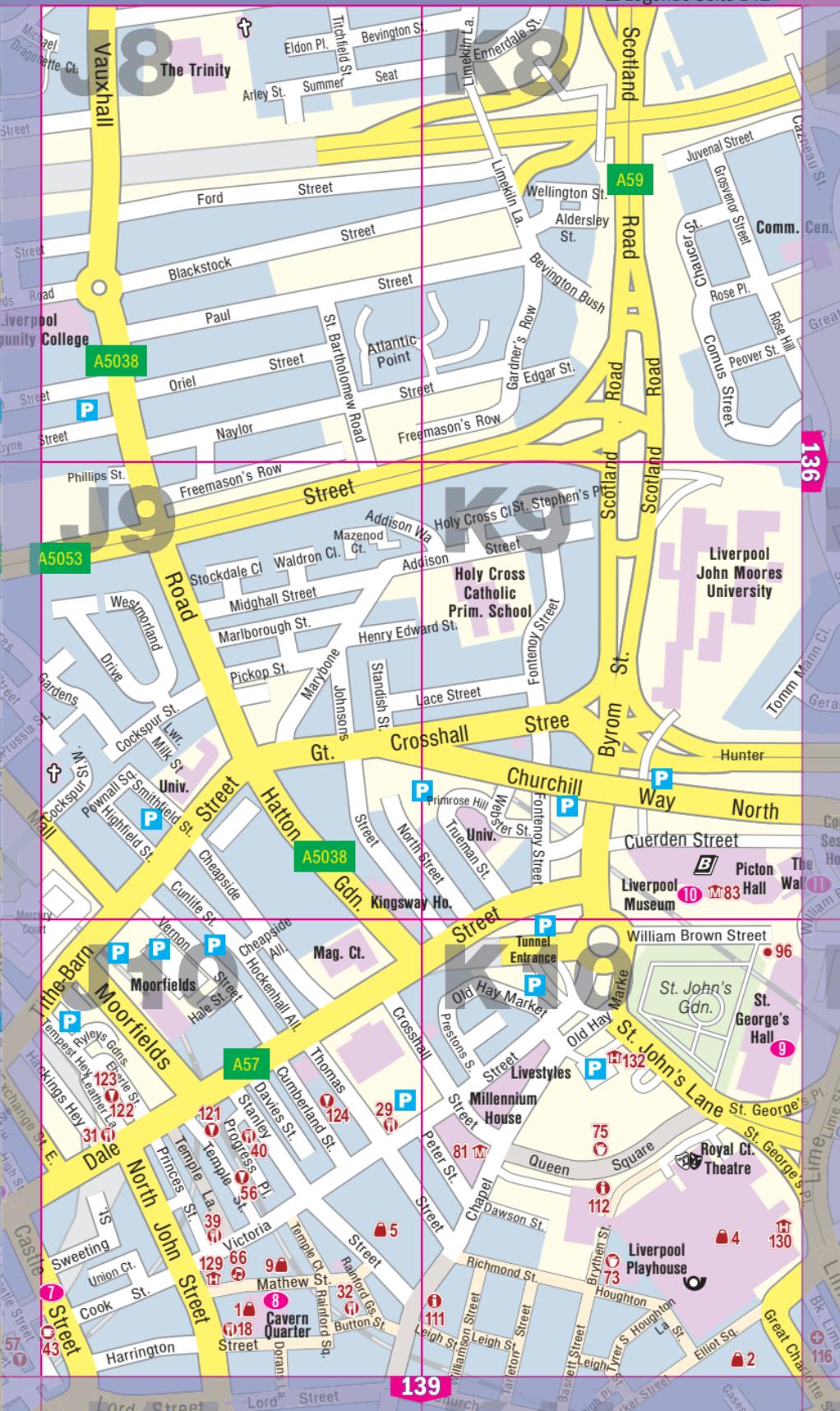
C



| 100 m

$$1 \text{ cm} = 75 \text{ m}$$

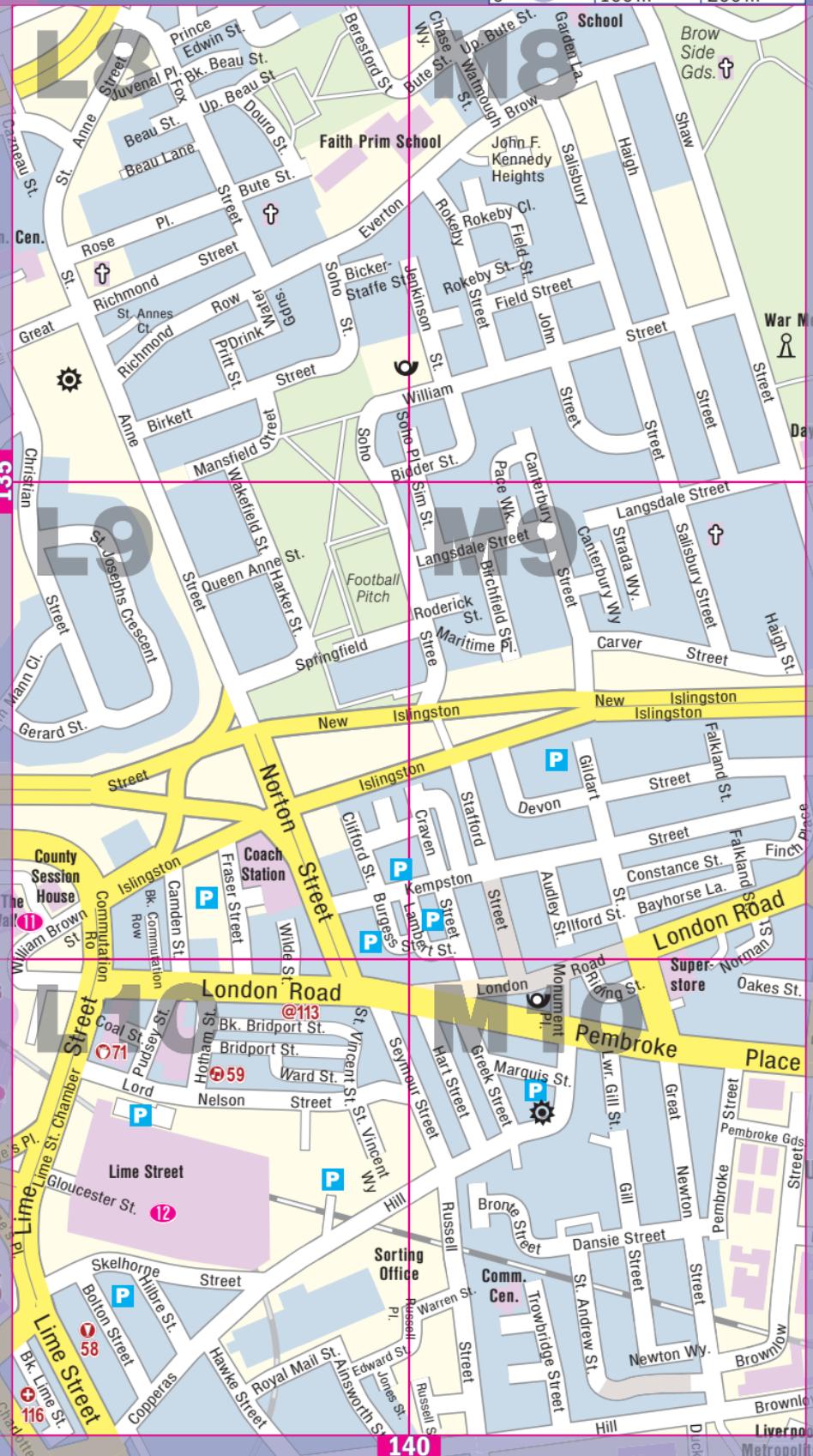


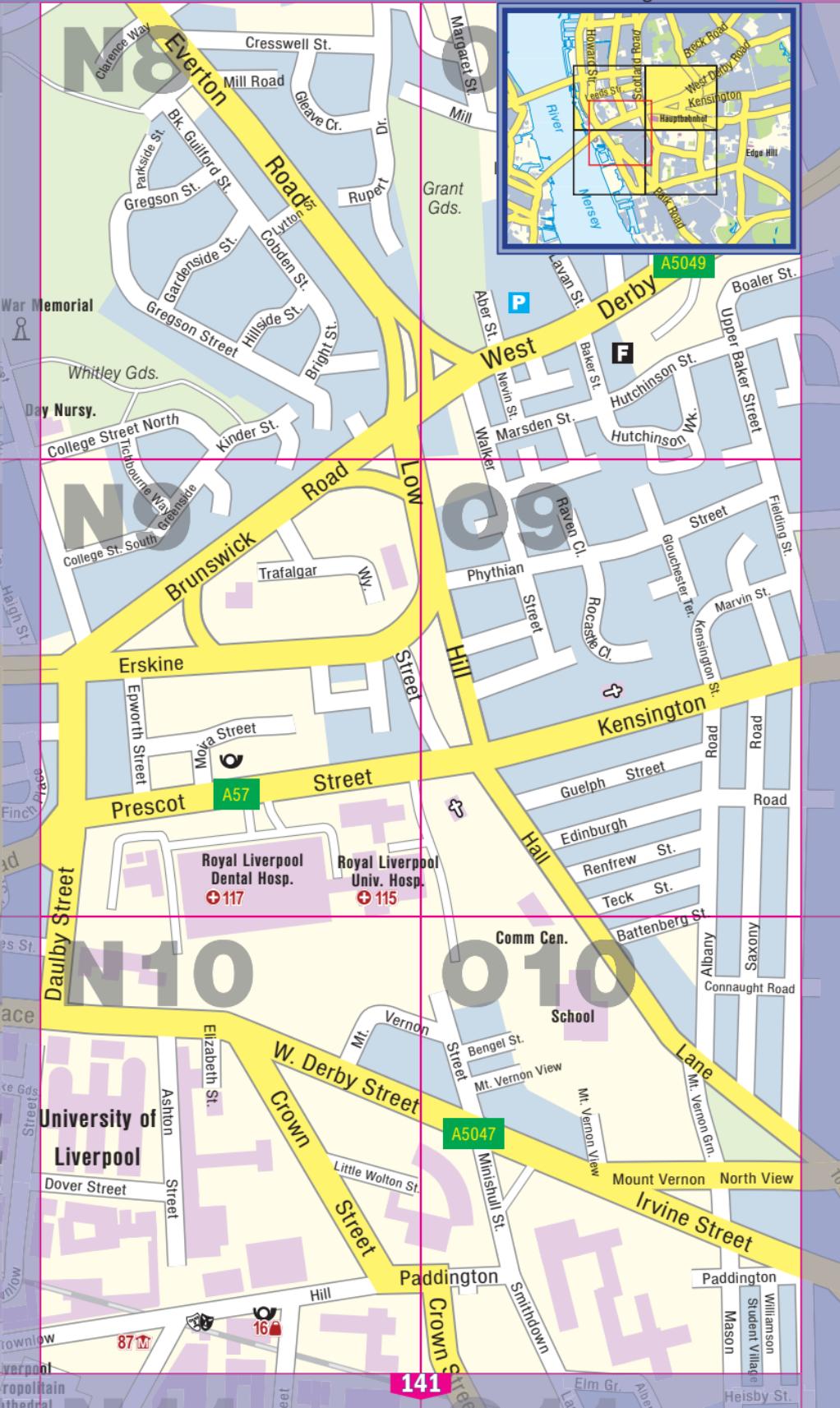


0

| 100 m

$$1 \text{ cm} = 75 \text{ m}$$





H11Ship Ferry (Foot)
Terminal (Floating)Stage
Pierhead
Pier Head
Tides Pde.
Canada
Boulevard

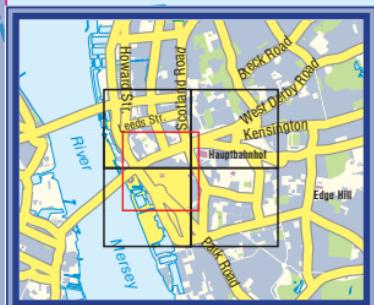
4

3

Pier Head

H12mersey
Railway
Tunnel

Tunnel

River
H13**LIVERPOOL**
I13**I11**Cunard Bldg.
86mPort of
Liverpool
Bldg.

Mann Island

The Strand
Goree
James St.Strand
James StreetSea Brow
StreetP
Red Cross
St.P
CitiP
StreetCanning
Dock

Graving Docks

Swingbridge
Canning
Half Tide DockHartley Quay
TV StudioMerseyside
Maritime Mus.
110
47Int. Slavery
Museum
Edward Pav.Albert Dock
1
Atlantic Pav.The Beatles Story
2
125The Colonades
85m
TV Studio
210Britannia Pav.
Gower
Kings ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
Parade**I12**Tate Gallery
84m

Commonwealth Pav.

Riverside Walk

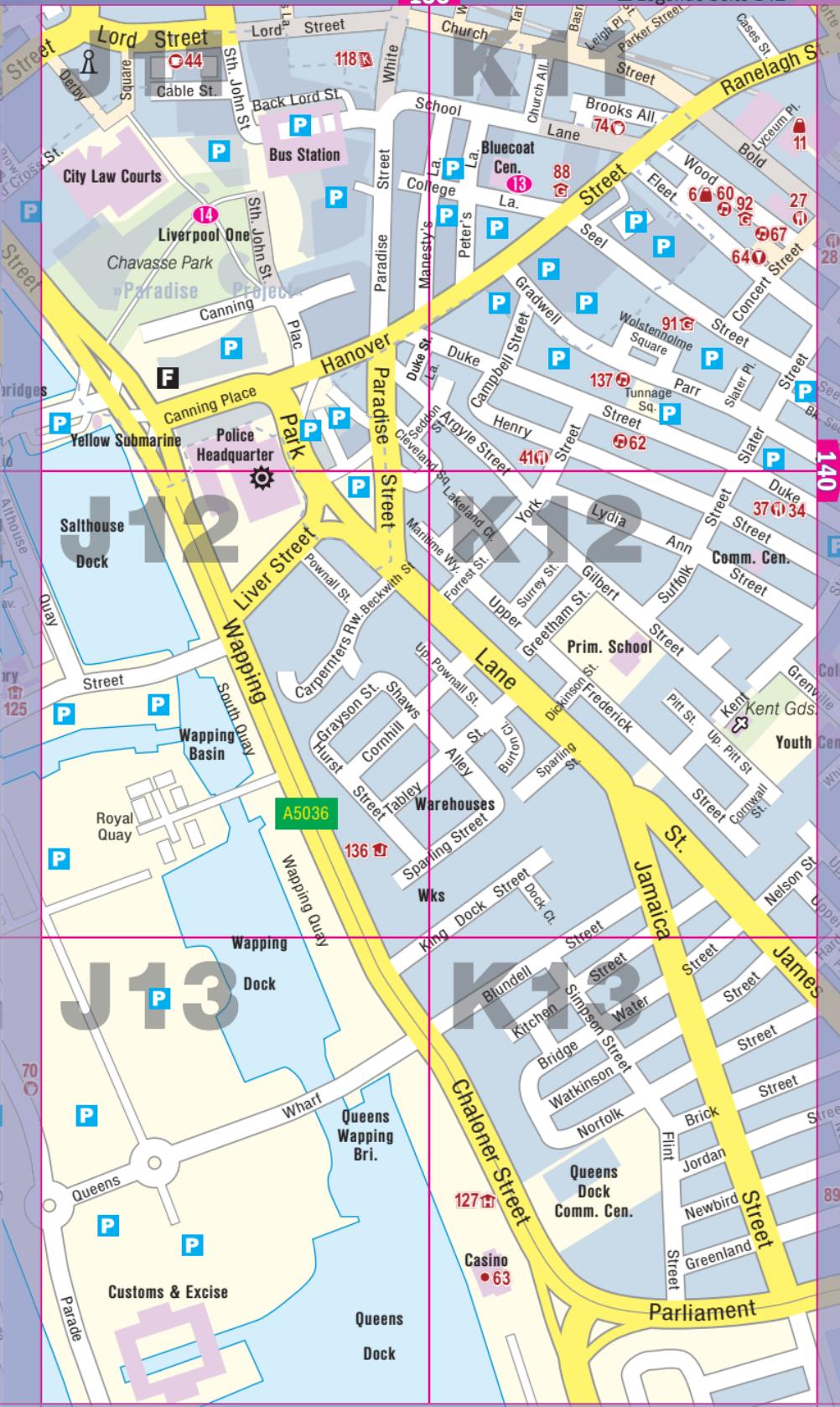
The Beatles Story
2
125Britannia Pav.
Gower
Kings ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
Parade**I13**

TV Studio

210

Gower
Kings ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
ParadeP
Kings
Parade

135

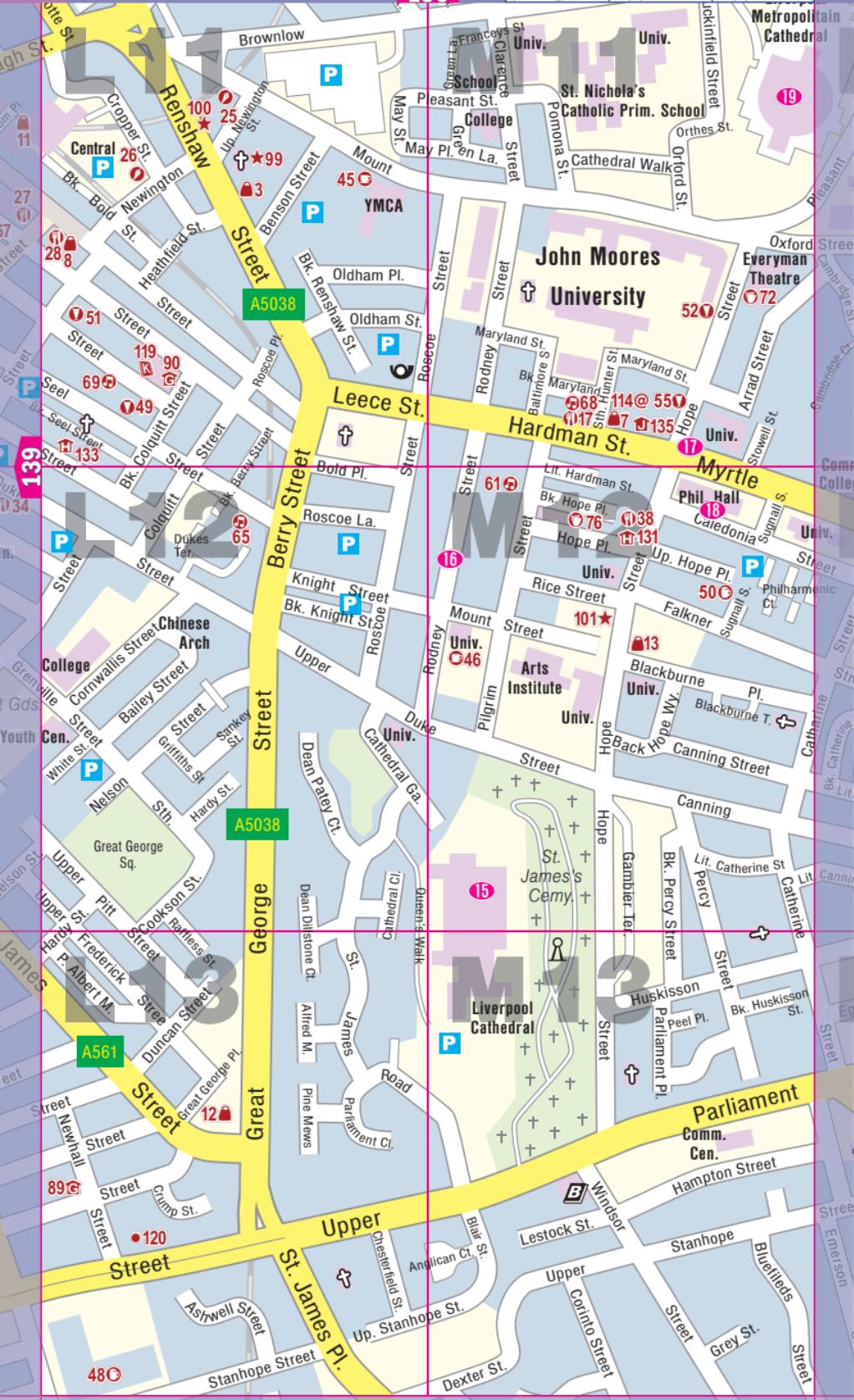


136

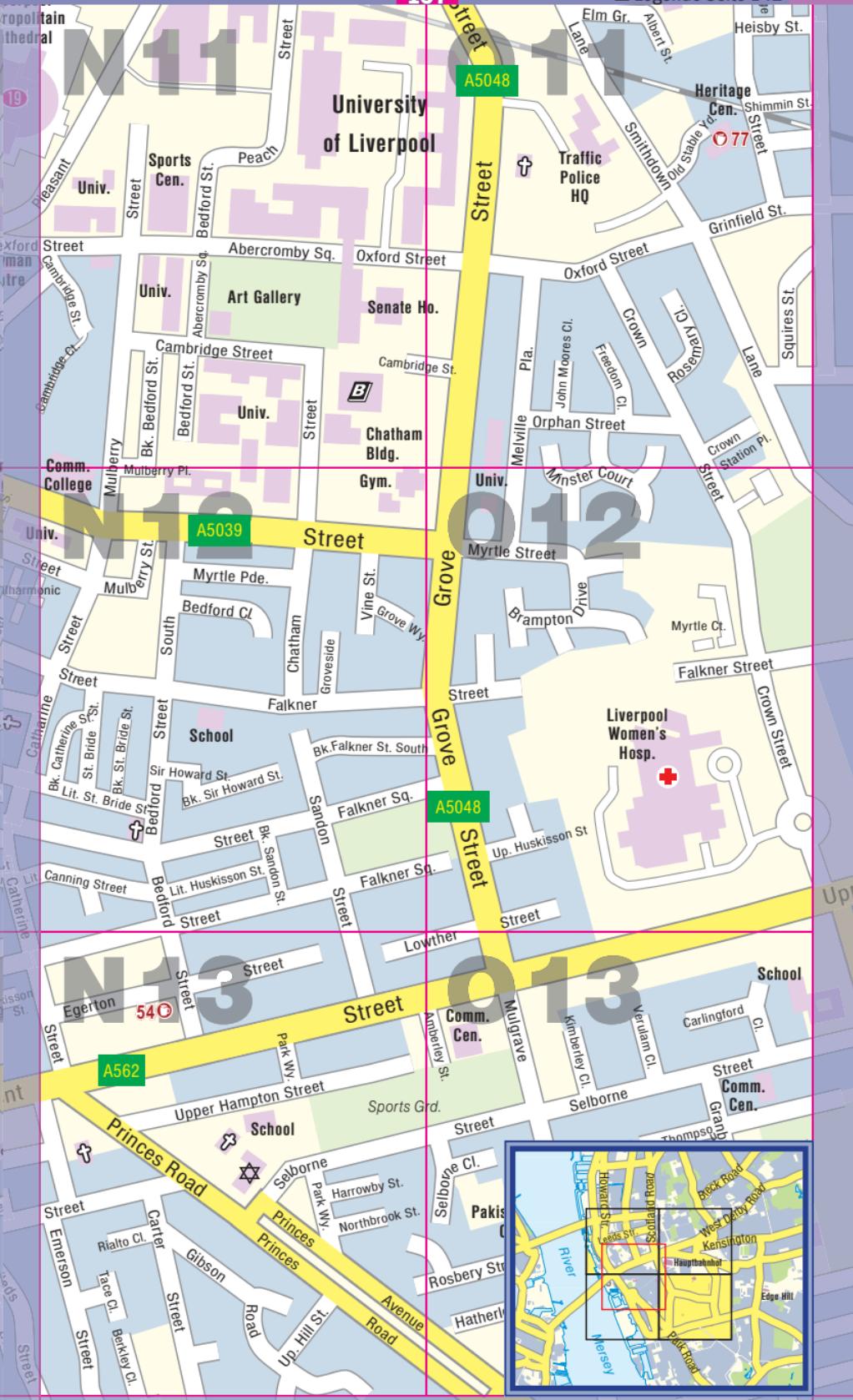
0



100 m

1 cm = 75 m
200 m

137



LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE

- 1** [I12] Albert Dock S. 62
2 [I12] The Beatles Story S. 64
3 [H11] Pier Head S. 64
4 [H11] Mersey-Fähre S. 66
5 [I11] Albion House
 (White Star Building) S. 69
6 [I10] Town Hall S. 69
7 [J10] Castle Street S. 70
8 [J10] Cavern Quarter S. 71
9 [K10] St. George's Hall S. 74
10 [K9] World Museum Liverpool S. 75
11 [L9] Walker Art Gallery S. 76
12 [L10] Lime Street S. 80
13 [K11] Bluecoat Arts Centre S. 80
14 [J11] Liverpool One S. 80
15 [M12] Liverpool Cathedral S. 80
16 [M12] Rodney Street S. 82
17 [M11] Hope Street S. 83
18 [M12] Philharmonic Hall S. 83
19 [M11] Metropolitan Cathedral of
 Christ the King S. 84
20 [b17] John Lennons Haus S. 88
21 [Z19] Paul McCartneys Haus S. 89
22 [Q16] Lark Lane S. 89
23 [O4] Anfield Road S. 89
24 [N2] Goodison Park S. 92
25 [H6] Stanley Dock Warehouse
 Complex S. 93
26 [E10] Spaceport S. 94
27 [F13] U-Boat Story S. 94
28 [H23] Port Sunlight Village S. 95
- 29** [J10] Cavern Walks S. 20
30 [K10] Clayton Square Shopping
 Centre S. 20
31 [L11] Grand Central Hall S. 20
32 [K10] St. John's Shopping
 Centre S. 20
33 [J10] The Met Quarter S. 20
34 [K11] 3Beat Records S. 20
35 [M11] Bulletproof S. 20
36 [L11] News From Nowhere S. 20
37 [J10] The Beatles Shop S. 20
38 [H6] Stanley Dock Heritage
 Market S. 20
- 39** [K11] The Cake Shop
 Liverpool S. 21
40 [L13] The Wedding House S. 21
41 [M12] Hope Street Farmers
 Market S. 21
42 [Q16] Lark Lane Market S. 21
43 [e18] Woolton Village Farmers
 Market S. 21
44 [N10] University Square
 Market S. 21
45 [M11] Bistro Chaques S. 24
46 [J10] Blakes Restaurant S. 24
47 [I9] Filini S. 24
48 [I10] Meet Argentina S. 25
49 [I12] Pan American Club S. 25
50 [I11] Simply Heathcotes S. 25
51 [I10] The Restaurant
 Bar & Grill S. 25
52 [L11] Green Fish Cafe S. 26
53 [L11] The Egg Cafe S. 26
54 [K11] Afrikanisch: Quynny's
 Quisine S. 26
55 [L11] Brasilianisch: Meet
 Brazilian S. 26
56 [J10] Burger: River Bar & Grill S. 26
57 [M17] Chinesisch: City Rendevouz
 Restaurant S. 26
58 [J10] Englisch klassisch: Thomas
 Rigbys S. 26
59 [J10] Französisch: Bistro
 Pierre S. 26
60 [H9] Griechisch: Bacchus
 Taverna S. 26
61 [K12] Italienisch: Il Forno S. 26
62 [H9] Panoramic S. 26
63 [I10] Japanisch: Sakura S. 27
64 [K12] Mexikanisch: Savina S. 27
65 [M12] Modern International:
 London Carriage Works S. 27
66 [J10] Pizza: Pizza Express S. 27
67 [J10] Portugiesisch: Algarve
 Portugese Restaurant S. 27
68 [K11] Russisch: St. Petersburg
 Russian Restaurant &
 Dining Club S. 27
69 [R16] Tapas: Esteban Tapas
 Bar S. 27

- 043** [J10] Caffè Nero S.27
044 [J11] Costa Coffee S.27
045 [L11] Kimo's S.28
046 [M12] Mezzanine Café Bar S.28
047 [I12] Quayside Café S.28
048 [L13] The Robert Cain
Brewery S.31
049 [L11] Alma de Cuba S.32
050 [M12] Belvedere Arms S.32
051 [L11] Jacaranda S.32
052 [M11] Korova S.32
053 [I10] Newz Brasserie S.33
054 [N13] Peter Karanagh's Pub S.33
055 [M11] Philharmonic Dining
Room S.33
056 [J10] The Living Room S.33
057 [I10] The Slaughterhouse S.33
058 [L10] The Vines S.33
059 [L10] Carling Academy S.34
060 [K11] Camel Club S.34
061 [M12] Circus S.34
062 [K11] Le Bateau S.34
•63 [K13] Leo Casino S.34
064 [K11] Modo S.34
065 [L12] The Blue Angel S.34
066 [J10] The Cavern Club S.34
067 [K11] The Krazy House S.34
068 [M11] The Magnet S.35
069 [L11] The Zanzibar Club S.35
070 [I13] Echo Arena Liverpool S.36
071 [L10] Empire Theatre S.36
072 [M11] Everyman Theatre S.36
073 [K10] Liverpool Playhouse
Theatre S.36
074 [K11] Neptune Theatre S.36
075 [K10] Royal Court Theatre S.36
076 [M12] Unity Theatre S.36
077 [O11] Williamson Tunnels Heritage
Center S.36
■78 [I12] International Slavery
Museum, Merseyside Maritime
Museum S.38
■79 [H23] Lady Lever Art Gallery S.38
■80 [I11] Museum of Liverpool
Life S.39
■81 [K10] National Conservation
Center S.39
■82 [V18] Sudley House S.39
■83 [K9] Central Library and
Records Office S.40
■84 [I12] Tate Liverpool S.40
■85 [I12] The BugWorld
Experience S.40
■86 [I11] Underwater Street S.40
■87 [N10] Victoria Gallery &
Museum S.40
■88 [K11] Bluecoat Arts Centre S.41
■89 [L13] CUC (Contemporary Urban
Centre) Liverpool S.41
■90 [L11] FACT (Foundation for Art and
Creative Technology) S.41
■91 [K11] Liverpool Academy of Arts
(LAA) S.41
■92 [K11] Open Eye Gallery S.41
●93 [a1] Croxteth Hall and
Country Park S.44
●94 [S16] Sefton Park and
Palmhouse S.44
●95 [O3] Stanley Park S.44
●96 [K10] St. John's Garden S.44
●97 [I10] St. Nicholas Church
Gardens S.44
●98 [U13] Wavertree Playground S.44
★99 [L11] Britannia Adelphi
Hotel S.86
★100 [L11] Lewis's Store S.86
★101 [M12] Liverpool Institute for
Performing Art S.86
★102 [O15] Ringo Starrs Haus S.86
★103 [W15] Penny Lane S.86
★104 [W12] George Harrison's
Geburthaus S.87
★105 [b18] Strawberry Field S.87
★106 [e18] St. Peter's Church S.87
★107 [e16] George Harrison's Haus S.87
★108 [W4] Pete Bests Haus und
Casbah Coffee Club S.87
★109 [I24] Hulme Hall S.87
●110 [I12] Albert Dock Tourist
Information Centre S.105
●111 [K10] TIC City Center
The 08 Place S.105
●112 [K10] Travel Center Queen
Square S.105

- @113 [L10] Planet Electra S. 107
- @114 [M11] Simply Cafe Latte S. 107
- +115 [N9] Royal Liverpool University Hospital S. 108
- +116 [L10] Liverpool City Walk-In Centre S. 108
- +117 [N9] Royal Liverpool Dental Hospital S. 108
- +118 [J11] Odeon S. 109
- +119 [L11] Picturehouse @ FACT S. 109
- +120 [L13] Giant Store Liverpool S. 111
- +121 [J10] Club Destination S. 111
- +122 [J10] Garlands S. 111
- +123 [J10] G-Bar S. 111
- +124 [J10] Masquerade Bar S. 111
- +125 [I12] Albert Dock Premier Lodge S. 117
- +126 [S9] Beech Mount Hotel S. 117
- +127 [K13] Campanile Hotel S. 117
- +128 [H10] Crowne Plaza S. 117
- +129 [J10] Hard Days Night Hotel S. 117
- +130 [K10] Holiday Inn City Center S. 117
- +131 [M12] Hope Street Hotel S. 117
- +132 [K10] Marriott Hotel City Center S. 117
- +133 [L11] Parrstreehotel S. 117
- +134 [I9] Radisson Blu Hotel Liverpool S. 117
- +135 [M11] The International Inn S. 118
- +136 [J12] YHA S. 118
- +137 [K11] Cream Liverpool S. 34

Hier nicht aufgeführte Nummern liegen außerhalb der abgebildeten Karten. Ihre Lage kann aber wie bei allen im Buch vorkommenden Ortsmarken mithilfe des Internet-Kartenservice Google Maps™ lokalisiert werden (s. Umschlagklappe).

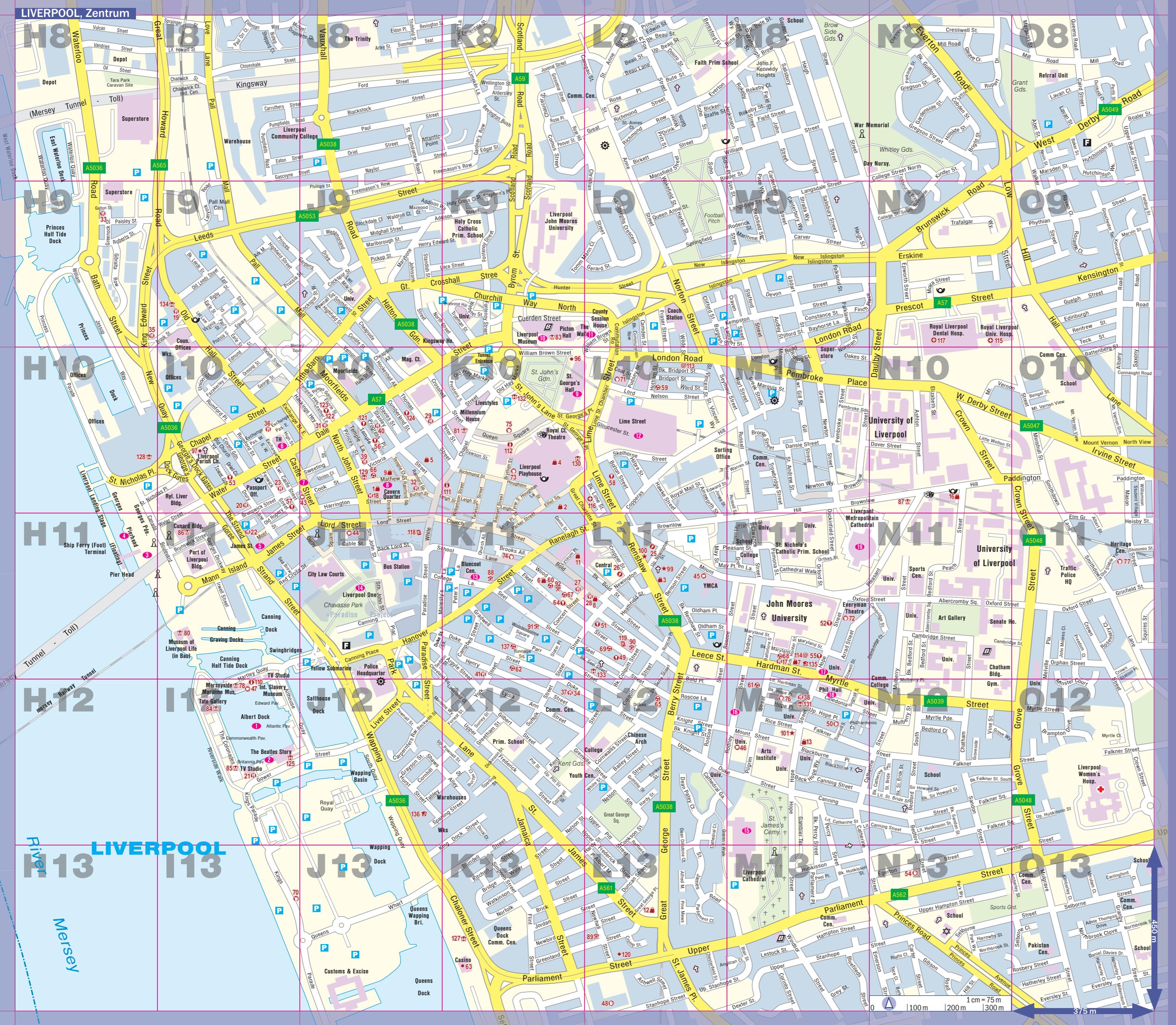
Die GPS-Daten aller im Buch beschriebenen Örtlichkeiten stehen außerdem auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels unter www.reise-know-how.de zum kostenlosen Download im universellen gpx-Austauschformat bereit.

ZEICHENERKLÄRUNG

- | | |
|--|---|
| | Hauptsehenswürdigkeit |
| | Verweis auf Planquadrat im Kartenmaterial |
| | Arzt, Apotheke, Krankenhaus |
| | Bar, Klub |
| | Bibliothek |
| | Café, Eiscafé |
| | Denkmal |
| | Galerie |
| | Geschäft, Kaufhaus, Markt |
| | Hotel, Unterkunft |
| | Imbiss, Pizzeria, Bistro |
| | Informationsstelle |
| | Internetcafé |
| | Jugendherberge, Hostel |
| | Kino |
| | Kirche |
| | Museum |
| | Musikszene, Disko |
| | Parkplatz |
| | Pension, Bed and Breakfast |
| | Polizei |
| | Postamt |
| | Pub, Biergarten |
| | Restaurant |
| | Sehenswürdigkeit |
| | Sporteinrichtung |
| | Synagoge |
| | Theater |
| | Vegetarisches Restaurant |
| | Weinbistro |
| | Zeltplatz, Camping |

BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- | | |
|--|---|
| | auf keinen Fall verpassen |
| | besonders sehenswert |
| | wichtige Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher |



IMPRESSUM
Dieser City-Faltplan ist eine Beilage zum Buch
CityTrip Liverpool
von Günter Schenk
erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
2. Auflage 2011
ISBN 978-3-8317-1990-7
© Peter Rump 2008. Alle Rechte vorbehalten.
Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller, amundo media GmbH
Druck: Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

- LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE**
- Die Seitenzahlen verweisen auf die Seite mit der Beschreibung im Buch.
- [e18] Woolton Village Farmers Market S. 21
 - [N10] University Square Market S. 21
 - [M11] Bistro Chaques S. 24
 - [J18] Blakes Restaurant S. 24
 - [I19] Filini S. 24
 - [O20] Meet Argentina S. 25
 - [H11] Pier Head S. 64
 - [I21] Pan American Club S. 25
 - [O22] Mersey-Fähre S. 66
 - [M11] Simply Heathcotes S. 25
 - [J10] The Restaurant Bar & Grill S. 25
 - [L11] Green Fish Cafe S. 26
 - [L11] The Egg Cafe S. 26
 - [K11] Afrikanisch: Quynny's Quisine S. 26
 - [L12] Brasilianisch: Meet Brazilian S. 26
 - [O29] Burger: River Bar & Grill S. 26
 - [M17] Chinesisch: City Rendevouz Restaurant S. 26
 - [J10] English klassisch: Thomas Rigbys S. 26
 - [J10] Französisch: Bistro Pierre S. 26
 - [G33] Griechisch: Bacchus Taverna S. 26
 - [K12] Italienisch: Il Forno S. 26
 - [O34] Panoramic S. 26
 - [J10] Japanisch: Sakura S. 27
 - [K12] Mexikanisch: Savina S. 27
 - [M17] Modern International: London Carriage Works S. 27
 - [O39] Tapas: Esteban Tapas Bar S. 27
 - [O40] Caffè Nero S. 27
 - [J11] Costa Coffee S. 27
 - [L11] Kimo's S. 28
 - [M12] Mezzanine Café Bar S. 28
 - [G47] Quayside Café S. 28
 - [L13] The Robert Cain Brewery S. 31
 - [O49] Alma de Cuba S. 32
 - [O50] Belvedere Arms S. 32
 - [L11] Jacaranda S. 32
 - [M11] Korova S. 32
 - [O53] Newz Brasserie S. 33
 - [N13] Peter Karanagh's Pub S. 33
 - [M11] Philharmonic Dining Room S. 33
 - [J10] The Living Room S. 33
 - [O57] The Slaughterhouse S. 33
 - [O58] The Vines S. 33
 - [M12] Hope Street Farmers Market S. 21
 - [Q16] Lark Lane Market S. 21

Fortsetzung siehe Rückseite

LIVERPOOL, AUSSCHNITT ZENTRUM

□ Legende Seite 142

134



138

1 cm = 75 m
0 | 100 m | 200 m | 300 m

0

100 m

200 m

300 m

A5036



139



139

Verkehrsplan



Regelmäßige Bustransfers
 vom Liverpool South Parkway
 zum John Lennon Airport

